

Entire Operations

Systemverwaltung

Version 5.5.1

Februar 2020

Dieses Dokument gilt für Entire Operations ab Version 5.5.1.

Hierin enthaltene Beschreibungen unterliegen Änderungen und Ergänzungen, die in nachfolgenden Release Notes oder Neuausgaben bekanntgegeben werden.

Copyright © 1988-2020 Software AG, Darmstadt, Deutschland und/oder Software AG USA, Inc., Reston, VA, USA, und/oder ihre Tochtergesellschaften und/oder ihre Lizenzgeber.

Der Name Software AG und die Namen der Software AG Produkte sind Marken der Software AG und/oder Software AG USA Inc., einer ihrer Tochtergesellschaften oder ihrer Lizenzgeber. Namen anderer Gesellschaften oder Produkte können Marken ihrer jeweiligen Schutzrechtsinhaber sein.

Nähere Informationen zu den Patenten und Marken der Software AG und ihrer Tochtergesellschaften befinden sich unter <http://documentation.softwareag.com/legal/>.

Diese Software kann Teile von Software-Produkten Dritter enthalten. Urheberrechtshinweise, Lizenzbestimmungen sowie zusätzliche Rechte und Einschränkungen dieser Drittprodukte können dem Abschnitt "License Texts, Copyright Notices and Disclaimers of Third Party Products" entnommen werden. Diese Dokumente enthalten den von den betreffenden Lizenzgebern oder den Lizenzen wörtlich vorgegebenen Wortlaut und werden daher in der jeweiligen Ursprungssprache wiedergegeben. Für einzelne, spezifische Lizenzbeschränkungen von Drittprodukten siehe PART E der Legal Notices, abrufbar unter dem Abschnitt "License Terms and Conditions for Use of Software AG Products / Copyrights and Trademark Notices of Software AG Products". Diese Dokumente sind Teil der Produktdokumentation, die unter <http://softwareag.com/licenses> oder im Verzeichnis der lizenzierten Produkte zu finden ist.

Die Nutzung dieser Software unterliegt den Lizenzbedingungen der Software AG. Diese Bedingungen sind Bestandteil der Produktdokumentation und befinden sich unter <http://softwareag.com/licenses> und/oder im Wurzelverzeichnis des lizenzierten Produkts.

Dokument-ID: NOP-ONOPADMIN-551-20200211DE

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	vii
1 Über diese Dokumentation	1
Dokumentationskonventionen	2
Online-Informationen und Support	2
Datenschutz	4
I Verwaltung der BenutzerEntire Operations-StandardwerteSpezielle Funktionen	5
2 Systemverwaltung - Aufruf und Funktionsübersicht	7
Systemverwaltung aufrufen	8
Systemverwaltung - Funktionsübersicht	9
3 Verwaltung der Benutzer	11
Alle Benutzer-Definitionen auflisten	13
Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten	15
Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen, anzeigen, ändern	16
Benutzer-Definition und Benutzerprofil löschen	18
Benutzer-Definition und Benutzerprofil - Attribute	18
Standard-Benutzerkennungen für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer verwalten	36
Zuordnung Benutzer/Eigentümer verwalten	41
Protokollierte Informationen zum Benutzer anzeigen	46
Untersystemverwalter definieren	47
4 Entire Operations-Monitor	51
Status des Entire Operations-Monitors anzeigen	52
Monitor-Tasks	55
5 Definition der Knoten	57
Knoten-Definitionen verwalten	58
Hinweise zu UNIX- und Windows-Knoten-Definitionen	61
Knoten-Definition anlegen	62
Knoten-Informationen zeigen	64
Andere Definitionen zu einem Knoten (Großrechner) anlegen	65
Andere Definitionen zu einem Knoten (UNIX und Windows) anlegen	67
EntireX Broker Service-Definition (UNIX und Windows) zeigen	70
SAP-Definitionen (UNIX und Windows) anlegen	71
Knoten-Definition ändern	72
Knoten-Definition löschen	73
6 Entire Operations-Standardwerte	75
7 Standardeinstellungen	77
Standardeinstellungen (1) - Sprache, Format, Benutzeranwendung, Aufbewahrungszeiträume, Fluchtzeichen	78
Standardeinstellungen (2) - Zeitplan, Startzeit, Symbole, JCL	83
Standardeinstellungen (3) - Protokollierung (Logging), Accounting (Abrechnung), APIs, Symboltabelle, Kodierung	87
Standardeinstellungen (4) - Laufnummer für Aktivierung, Resultate von Symbolfunktionen, SYSOUT	91

8 Betriebssystemspezifische Standardwerte - Übersicht	95
9 Standardwerte: z/OS	97
Bildschirm Standardwerte für z/OS aufrufen	98
Felder: Standardwerte für z/OS	99
10 Standardwerte: BS2000	103
Standardwerte für BS2000 (1)	104
Felder: Standardwerte für BS2000 (1)	105
Standardwerte für BS2000 (2)	107
Felder: Standardwerte für BS2000 (2)	108
PF-Tasten: Standardwerte für BS2000 (2)	110
11 Standardwerte: z/VSE	111
Bildschirm Standardwerte für z/VSE aufrufen	112
Felder: Standardwerte für z/VSE	113
12 Standardwerte: UNIX	115
Bildschirm Standardwerte für UNIX aufrufen	116
Felder: Standardwerte für UNIX	117
13 Standardwerte: Windows	119
Bildschirm Standardwerte für Windows aufrufen	120
Felder: Standardwerte für Windows	121
14 Weitere Applikation im Hauptmenü	123
Funktion Weitere Applikation im Hauptmenü aufrufen	124
Felder: Weitere Applikation im Hauptmenü	125
15 Monitor-Standardwerte	127
Standardwerte für den Monitor definieren	128
Profil der Monitor-Tasks	132
Filter zum Suspendieren von Entire Operations-Funktionen	137
16 Globale Nachrichten für Ereignisse	141
Bildschirm Globale Nachrichten für Ereignisse aufrufen	142
Empfänger-Tabelle	143
Ereignisspeicher (Event Store)	145
Zu verwendende Symbole	145
Ereignisse	146
Spezielle PF-Tasten: Globale Nachrichten für Ereignisse	148
17 Globale User Exits	149
Funktion Globale User Exits aufrufen	150
Felder: Globale User-Exits	152
Globaler Exit für Versionsnamen	152
Globaler JCL-Aktivierungs-Exit	153
Globaler Symbol-Änderungs-Exit	154
Globaler Symbol nicht gefunden-Exit	155
Globaler Exit für Nachrichtenübermittlung	156
18 Globale Meldungsschlüssel	159
Bildschirm Globale Meldungsschlüssel aufrufen	160
Felder: Globale Meldungsschlüssel	161
19 Verwaltung der Ressourcen	163

20 Ressourcen-Definitionen verwalten	165
Alle Ressourcen-Definitionen auflisten	166
Ressourcen-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten	168
Spaltenüberschriften: Ressourcen	168
Zeilenkommandos: Ressourcen	169
PF-Tasten: Ressourcen	170
21 Ressource-Definition anlegen	171
Fenster Definition einer Ressource aufrufen	172
Felder: Definition einer Ressource	173
PF-Tasten: Definition einer Ressource	175
22 Ressource-Bestimmungs-Exit	177
Allgemeine Gesichtspunkte	178
Bestimmungs-Exit ausführen	178
Exit-Parameter-Liste	179
23 Ressource-Definition ändern	181
24 Ressource-Definition löschen	183
25 In Jobs definierte Ressourcen zeigen	185
Ressourcen-Verwendung in Jobs anzeigen	186
Felder/Spaltenüberschriften: Ressourcen-Verwendung in Jobs	187
26 Ressourcen-Verwendung zeigen	189
Bildschirm Aktive Ressourcen-Verwendung aufrufen	190
Felder/Spaltenüberschriften: Aktive Ressourcen-Verwendung	191
27 Benutzung prüfen	193
28 Bestimmungs-Exit editieren	195
29 Mailbox-Definition	197
30 Mailbox-Definitionen verwalten	199
Alle Mailbox-Definitionen auflisten	200
Spaltenüberschriften: Mailbox-Definitionen	201
Zeilenkommandos: Mailbox-Definitionen	201
PF-Tasten: Mailbox-Definitionen	201
31 Mailbox-Definition anlegen	203
32 Mailbox-Definition ändern	205
33 Mailbox-Definition löschen	207
34 Spezielle Funktionen	209
35 Auswahl spezieller Funktionen aufrufen	211
36 Allgemeine Zeitplanauswertung	213
Fenster Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen aufrufen	214
Spaltenüberschriften: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen	215
Zeilenkommandos: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen	215
Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung hinzufügen	217
Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung ändern	217
Geplante globale Aktivierungsauswertung stornieren	217
37 Bereinigung der aktiven Datenbank	219
38 Kontrolle der Aktivitätenanzeige	221
Fenster Entire Operations-Aktivitätenanzeige aufrufen	222

Felder: Entire Operations-Aktivitätenanzeige	223
39 Entfernen aller Monitorkommandos	225
40 Deaktivierung im Vordergrund	227
41 Systemdatei-Anpassung für neue Version	229
42 Globaler Austausch eines Datei-Passwortes	231
Fenster Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes aufrufen	232
Felder: Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes	233
43 Aktive Prüfung der Vorbedingungen für Jobs, die passiv warten	235
44 Ausstehende Aktionen	237
45 Spezielle Monitor-Funktionen und Batch-Jobs	239
Monitor-Start-Netzwerk	240
Tages-Start-Netzwerk	241
Allgemeine Hinweise zu Start-Netzwerken	241
Bereinigung der aktiven Datenbank im Batch-Betrieb	242
Bereinigung von Mailbox-Meldungen an SYSDBA im Batch-Betrieb	243
46 Standardwerte: RPC-Server	245
RPC-Server-Standardwerte für den Entire Operations GUI Client definieren	246
Nutzung von SSL TRUST_STORE	247
Weitere RPC-Server-Aspekte	248
47 Monitor-Messung	249
Verwendung	250
Monitor-Messung aktivieren / deaktivieren	250
Feldbeschreibungen: Monitor-Messung	251
48 Entire Operations-Dateien	253

Vorwort

Die Systemverwaltung ist verfügbar für den Entire Operations-Administrator und für Benutzer, die die Berechtigung haben, einige dieser Funktionen auszuführen.

Systemverwaltung - Aufruf und Funktionsübersicht	Zugang zu Systemverwaltung und Menü-Optionen.
Verwaltung der Benutzer	Benutzer-Definitionen und Profile auflisten, anlegen, ändern und löschen.
Entire Operations-Monitor	Status des Monitors anzeigen und den Monitor steuern.
Definition der Knoten	Knoten in einer Multi-CPU-Umgebung auflisten, anlegen, ändern und löschen.
Entire Operations-Standardwerte	Definition von Standardwerten für Betriebssystem, Knoten, Datumsformat, Sprache, Aufbewahrungszeiträumen und sonstiger System-Standardvorgaben.
Monitor-Standardwerte	Definition von Standardwerten für Knoten, Benutzerkennung, Modul und sonstiger Standardvorgaben für den Entire Operations-Monitor.
Globale Nachrichten für Ereignisse	Definition von Ereignissen, bei deren Auftreten immer Nachrichten übermittelt werden.
Globale User Exits	Definition von systemweit verfügbaren User Exits.
Globale Meldungsschlüssel	Definition von Meldungsschlüsseln, die standardmäßig nach jeder Job-Beendigung geprüft werden sollen.
Verwaltung der Ressourcen	Ressource-Definitionen auflisten, anlegen, ändern und löschen.
Mailbox-Definition	Mailbox-Definitionen auflisten, anlegen, ändern und löschen.
Spezielle Funktionen	Spezielle, systemweit gültige Steuerungs- und Wiederherstellungsoptionen.
Spezielle Monitor-Funktionen und Batch-Jobs	Wie Sie ein Monitor-Start-Netzwerk definieren, das nach jedem Monitor-Start und vor der Aktivierung eines anderen Jobs sowie der Bereinigung im Batch-Modus ausgeführt wird.
RPC-Server-Standardwerte	Definitionen für den RPC-Server, den der Entire Operations GUI Client benutzen soll.
Monitor-Messung	Verwendung der Funktion zum Sammeln von Monitor-Messdaten.
Entire Operations-Dateien	Liste der von Entire Operations benutzten Systemdateien.

1 Über diese Dokumentation

■ Dokumentationskonventionen	2
■ Online-Informationen und Support	2
■ Datenschutz	4

Dokumentationskonventionen

Konvention	Beschreibung
Fettschrift	>Kennzeichnet Elemente auf einem Bildschirm.
Nichtproportionale Schrift	Kennzeichnet Namen und Orte von Diensten im Format <i>Ordner.Unterordner.Dienst</i> , Programmierschnittstellen (APIs), Namen von Klassen, Methoden und Properties in Java.
<i>Kursivschrift</i>	Kennzeichnet: Variablen, für die Sie situations- oder umgebungsspezifische Werte angeben müssen. Neue Begriffe, wenn sie erstmals im Text auftreten. Verweise auf andere Dokumentationsquellen.
Nichtproportionale Schrift	Kennzeichnet: Text, den Sie eingeben müssen. Meldungen, die vom System angezeigt werden. Programmcode.
{ }	Zeigt eine Reihe von Auswahlmöglichkeiten an, von denen Sie eine auswählen müssen. Geben Sie nur die innerhalb der geschweiften Klammern vorhandenen Informationen ein. Geben Sie nicht die Klammersymbole { } ein.
	Trennt zwei sich gegenseitig ausschließende Auswahlmöglichkeiten in einer Syntaxzeile voneinander ab. Geben Sie eine der Auswahlmöglichkeiten ein. Geben Sie nicht das Symbol ein.
[]	Zeigt eine oder mehrere Optionen an. Geben Sie nur die innerhalb der eckigen Klammern vorhandenen Informationen ein. Geben Sie nicht die Klammersymbole [] ein.
...	Zeigt an, dass Sie mehrere Auswahlmöglichkeiten desselben Typs eingeben können. Geben Sie nur die Informationen ein. Geben Sie nicht die drei Auslassungspunkte (...) ein.

Online-Informationen und Support

Dokumentationswebsite der Software AG

Sie finden die Dokumentation zu den Produkten der Software AG auf der Dokumentationswebsite der Software AG unter <http://documentation.softwareag.com>. Um Zugang zu erhalten, müssen Sie sich mit den erforderlichen Authentifizierungsdaten bei Empower, der Produktsupportwebsite der Software AG, anmelden. Falls Sie keine Authentifizierungsdaten haben, können Sie die Website der TECHcommunity benutzen.

Empower, die Produktsupportwebsite der Software AG

Falls Sie noch kein Benutzerkonto für Empower haben, können Sie eine E-Mail an empower@softwareag.com senden. Geben Sie darin Ihren Namen, den Namen Ihrer Firma und deren E-Mail-Adresse an und beantragen Sie die Einrichtung eines Benutzerkontos.

Wenn Sie ein Benutzerkonto erhalten haben, können Sie den eService-Bereich von Empower unter <https://empower.softwareag.com/> aufrufen und dort Support-Fälle online öffnen.

Informationen zu Software AG-Produkten finden Sie auf der Empower-Produktsupportwebsite unter <https://empower.softwareag.com>.

Unter **Products & Documentation** können Sie Anträge bezüglich Produktmerkmalen und Produktverbesserungen einreichen, Informationen über die Verfügbarkeit von Produkten abrufen und Produkte herunterladen.

Im **Knowledge Center** finden Sie Informationen zu Programmkorrekturen (Fixes) und frühzeitige Warnungen, technische Abhandlungen (Papers) und Artikel aus der Wissensdatenbank.

Wenn Sie noch Fragen haben und telefonisch mit uns Kontakt aufnehmen möchten, können Sie im Kontaktverzeichnis des Globalen Supports unter https://empower.softwareag.com/public_directory.asp eine der dort für Ihr Land angegebenen örtlichen oder gebührenfreien Telefonnummern auswählen.

Software AG TECHcommunity

Auf der Website der Software AG TECHcommunity unter <http://techcommunity.softwareag.com> finden Sie Dokumentationen und andere technische Informationen.

- Sie können auf Produktdokumentationen zugreifen, wenn Sie die erforderlichen Authentifizierungsdaten für die TECHcommunity haben. Andernfalls müssen Sie sich registrieren und "Documentation" als Interessengebiet angeben.
- Sie erhalten Zugang zu Artikeln, Code-Beispielen, Demos und Lernprogrammen.
- Sie können an von Software AG-Experten moderierten Online-Diskussionsforen teilnehmen, um Fragen zu stellen, über bewährte Methoden und Prozesse (Best Practices) zu diskutieren und zu erfahren, wie andere Kunden die Technologien der Software AG nutzen.
- Sie können Links auf externe Websites benutzen, die sich mit offenen Standards und Web-Technologien befassen.

Datenschutz

Die Produkte der Software AG stellen Funktionen zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union zur Verfügung. Gegebenenfalls sind in der betreffenden Systemverwaltungsdokumentation entsprechende Schritte dokumentiert.

I Verwaltung der BenutzerEntire

Operations-StandardwerteSpezielle Funktionen

2 Systemverwaltung - Aufruf und Funktionsübersicht

■ Systemverwaltung aufrufen	8
■ Systemverwaltung - Funktionsübersicht	9

Systemverwaltung aufrufen

➤ Um die Entire Operations-Systemverwaltung aufzurufen:

- 1 Wählen Sie im **Hauptmenü** die Option **Systemverwaltung**.

Siehe *Optionen im Menü auswählen* im Abschnitt *Entire Operations-Hauptmenü*.

Das Menü **Systemverwaltung** wird angezeigt:

```

12.11.18          ***** Entire Operations *****          11:34:04
Eigentuemer EXAMPLE          Systemverwaltung          Benutzer-ID XYZ
-----
          Systemverwaltung

1  Verwaltung der Benutzer
2  Entire Operations-Monitor
3  Definition der Knoten
4  Entire Operations-Standardwerte
5  Monitor-Standardwerte
6  Monitor-Messung
7  Globale Nachrichten f. Ereignisse
8  Globale User-Exits
9  Globale Meldungsschluesse1
10 Ressourcen
11 Mailbox-Definition
12 Spezielle Funktionen
13 RPC-Server-Standardwerte
14 Entire Operations-Dateien
Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
          Help          End                                Menu  ↵
↵

```

- 2 Drücken Sie PF3 (End), um zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Systemverwaltung - Funktionsübersicht

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht und eine Kurzbeschreibung aller Funktionen, die im Menü **Systemverwaltung** aufgerufen werden können.

Funktion	Bedeutung
Verwaltung der Benutzer	Benutzer-Definitionen und Profile auflisten, anlegen, löschen und ändern.
Entire Operations-Monitor	Status des Monitors anzeigen und den Monitor steuern.
Definition der Knoten	Knoten in einer Multi-CPU-Umgebung auflisten, anlegen, löschen und ändern.
Entire Operations-Standardwerte	Definition von Standardwerten für Betriebssystem, Knoten, Datumsformat, Sprache, Aufbewahrungszeiträume und sonstige System-Standardvorgaben.
Monitor-Standardwerte	Definition von Standardwerten für Knoten, Benutzererkennung, Modul und sonstige Standardvorgaben für den Entire Operations-Monitor.
Globale Nachrichten für Ereignisse	Definition von Ereignissen, bei deren Auftreten immer Nachrichten versendet werden.
Globale User Exits	Definition von systemweit verfügbaren User Exits.
Globale Meldungsschlüssel	Definition von Meldungsschlüsseln, die standardmäßig nach jeder Job-Beendigung geprüft werden sollen.
Ressourcen	Ressource-Definitionen auflisten, anlegen, löschen und ändern.
Mailbox-Definition	Mailboxen auflisten, hinzufügen, löschen und ändern.
Spezielle Funktionen	Spezielle, systemweit gültige Steuerungs- und Wiederherstellungsoptionen.
RPC-Server-Standardwerte	Definitionen für den RPC-Server.
Monitor-Messung	Aktivieren bzw. Deaktivieren der Funktion zum Sammeln von Monitor-Messdaten.
Entire Operations-Dateien	Liste der von Entire Operations benutzten Systemdateien.

3

Verwaltung der Benutzer

■ Alle Benutzer-Definitionen auflisten	13
■ Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten	15
■ Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen, anzeigen, ändern	16
■ Benutzer-Definition und Benutzerprofil löschen	18
■ Benutzer-Definition und Benutzerprofil - Attribute	18
■ Standard-Benutzerkennungen für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer verwalten	36
■ Zuordnung Benutzer/Eigentümer verwalten	41
■ Protokollierte Informationen zum Benutzer anzeigen	46
■ Untersystemverwalter definieren	47

In Entire Operations können Benutzerkennungen benutzt werden, um in das System zu gelangen. Entire Operations-Benutzerkennungen können, aber brauchen nicht beim Host-TP-Monitor definiert zu sein. Es können sich mehrere Benutzer bei Entire Operations gleichzeitig mit derselben Benutzerkennung und demselben Passwort anmelden. Um die Sicherheit der Daten zu gewährleisten und um datenverändernde Zugriffe nachverfolgen zu können, hat für gewöhnlich jeder Benutzer eine persönliche Benutzerkennung und ein eigenes Passwort.

Dieses Dokument behandelt folgende Themen:

Benutzer-Definitionen verwalten

[Alle Benutzer-Definitionen auflisten](#)

[Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten](#)

[Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen](#)

[Benutzer-Definition und Benutzerprofil anzeigen](#)

[Benutzer-Definition und Benutzerprofil ändern](#)

[Benutzer-Definition und Benutzerprofil löschen](#)

Benutzer-Definition und Benutzerprofil

[Benutzer-Definition und Benutzerprofil - Attribute](#)

[Felder: Benutzer-Definition](#)

[Grundsätzliches zu den Profil-Einstellungen](#)

[Profil-Einstellungen - Übersicht](#)

[Systemverwaltung - Aktivitäten in der Entire Operations-Administration](#)

[Netzwerkverwaltung - Funktionen zur Netzwerk- und Job-Definition in der Master-Datenbank](#)

[Berichtsfunktionen - Generierung von Berichten](#)

[Überwachungsfunktionen - Ad-hoc-Aktionen an aktiven Jobs in der aktiven Datenbank](#)

[Darstellung - Anzeige von Knoten und von Informationen in Meldungstexten](#)

[Sortierfolgen, Selektionskriterien in Listen](#)

Weitere Definitionen, Protokoll zum Benutzer

[Standard-Benutzerkennungen für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer verwalten](#)

[Zuordnung Benutzer/Eigentümer verwalten](#)

[Protokollierte Informationen zum Benutzer anzeigen](#)

[Untersystemverwalter definieren](#)

Alle Benutzer-Definitionen auflisten

➤ Um alle Benutzer-Definitionen aufzulisten:

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Verwaltung der Benutzer**.

Siehe *Optionen im Menü auswählen* im Abschnitt *Entire Operations-Hauptmenü* im Benutzerhandbuch.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.1 ein.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Geben Sie in der Kommandozeile eines beliebigen Bildschirms folgendes Direktkommando ein:

```
LIST USER
```

Siehe auch Direktkommando *LIST*.

Der Bildschirm **Liste der Benutzer** wird angezeigt (Beispiel):

```

01.03.19          ***** Entire Operations *****          14:51:41
                        Liste der Benutzer
-----
                        Kdo      Benutzer      Eigentuemer
                        *-----
                        _      ADMIN        SYSDBA
                        _      TEST-USER    EXAMPLE
                        _
                        _
                        _
                        _
                        _
                        _
                        _
                        _
                        _
                        _
                        _
***** Ende der Daten *****
D Loeschen   B Anzeigen   M Aendern

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---
      Help  Add   End       Save       Up    Down                               Menu  ↵
↵

```

Mit den Tasten PF7 (Up) und PF8 (Down) können Sie in der Liste nach oben bzw. unten blättern.

Weitere Informationen siehe:

- [Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten](#)
- [Spaltenüberschriften: Liste der Benutzer](#)
- [Zeilenkommandos: Liste der Benutzer](#)
- [PF-Tasten: Liste der Benutzer.](#)

2 Drücken Sie PF3 (End), um zum Menü [Systemverwaltung](#) zurückzukehren.

Spaltenüberschriften: Liste der Benutzer

Spalte	Bedeutung
Kdo	Ein Zeichen umfassendes Zeilenkommandofeld. Mögliche Werte sind im unteren Bereich des Bildschirms aufgeführt. Erklärung siehe Zeilenkommandos: Liste der Benutzer .
Benutzer	Die Entire Operations-Benutzerkennung (User ID) des Benutzers.
Eigentümer	Der Name des Haupt-Eigentümers.

Zeilenkommandos: Liste der Benutzer

Mit den im unteren Bereich des Bildschirms **Liste der Benutzer** angezeigten Zeilenkommandos können Sie folgende Funktionen ausführen:

Kdo	Funktion	Weitere Informationen siehe:
D	Benutzer-Definition und Benutzerprofil löschen.	Benutzer-Definition und Benutzerprofil löschen
B	Benutzer-Definition und Benutzerprofil anzeigen	Benutzer-Definition und Benutzerprofil anzeigen
M	Benutzer-Definition und Benutzerprofil ändern	Benutzer-Definition und Benutzerprofil ändern

PF-Tasten: Liste der Benutzer

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Bildschirms **Liste der Benutzer** sind mit folgenden objektspezifischen Funktionen belegt:

Taste	Name	Funktion	Weitere Informationen siehe:
PF2	Add	Einen neuen Benutzer definieren.	Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen

Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten

» Um Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien aufzulisten:

- 1 Geben Sie in die Eingabefelder über den Spalten **Benutzer** und/oder **Eigentümer** ein Zeichen oder eine Zeichenfolge als Startwert ein.

Sie können außerdem Sternnotation (*) benutzen.

- 2 Drücken Sie Enter.

Beispiele:

- Wenn Sie den Buchstaben S als Startwert eingeben und Enter drücken, wird eine Liste aller Benutzer angezeigt, deren Kennung mit S beginnt.
- Wenn Sie anschließend nur einen Stern (*) als Startwert eingeben und Enter drücken, wird wieder eine Liste aller Benutzer angezeigt.

Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen, anzeigen, ändern

Dieser Abschnitt beschreibt folgenden Funktionen:

- [Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen](#)
- [Benutzer-Definition und Benutzerprofil anzeigen](#)
- [Benutzer-Definition und Benutzerprofil ändern](#)

Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen

➤ Um eine Benutzerkennung und ein Benutzerprofil anzulegen:

- 1 Drücken Sie im Bildschirm [Liste der Benutzer](#) die Taste PF2 (Add).

Oder:

Geben Sie in der Kommandozeile eines beliebigen Bildschirms folgendes Direktkommando ein:

```
ADD USER
```

Siehe Direktkommando ADD.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm [Benutzer-Definition und Profil](#) wird angezeigt.

Weitere Informationen siehe [Benutzer-Definition und Benutzerprofil - Attribute](#).

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um alle Eingaben zu bestätigen.
- 3 Wenn Sie mit der Benutzer-Definition und der Profil-Einstellungen einschließlich aller Berechtigungseinstellungen fertig sind, drücken Sie PF5 (Save), um die Benutzer-Definition und das Profil zu speichern.
- 4 Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm [Liste der Benutzer](#) zurückzukehren.

Der neu angelegte Benutzer ist nun in der Liste enthalten.

Benutzer-Definition und Benutzerprofil anzeigen

» Um die Anzeige-Funktion aufzurufen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Liste der Benutzer** das Zeilenkommando B (Anzeigen) im Feld vor dem betreffenden Benutzer ein.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** wird angezeigt.

Er zeigt die aktuelle Benutzer-Definition. Die Inhalte der Datenfelder können nicht geändert werden.

Weitere Informationen siehe *Benutzer-Definition und Benutzerprofil - Attribute*.

- 2 Drücken Sie PF3 (End), um zur **Liste der Benutzer** zurückzukehren.

Benutzer-Definition und Benutzerprofil ändern

Sie können die Funktion zum Ändern einer Benutzer-Definition und des zugehörigen Benutzerprofils wahlweise mittels Navigation über das **Hauptmenü**) oder mittels Direktkommando aufrufen. Die weitere Vorgehensweise ist in beiden Fällen identisch.

» Um die Ändern-Funktion aufzurufen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Liste der Benutzer** das Zeilenkommando M (Ändern) im Feld vor dem betreffenden Benutzer ein.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Geben Sie in der Kommandozeile eines beliebigen Bildschirms folgendes Direktkommando ein:

```
MODIFY USER userid
```

Dabei ist *userid* die Entire Operations-Benutzerkennung. Siehe auch Direktkommando *MODIFY*.

Der Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** wird angezeigt.

Er enthält die aktuelle Benutzer-Definition. Mit Ausnahme der Benutzerkennung können Sie alle Feldinhalte ändern.

Weitere Informationen siehe *Benutzer-Definition und Benutzerprofil - Attribute*.

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Änderungen zu speichern.

- 3 Drücken Sie PF3 (End), um zur **Liste der Benutzer** zurückzukehren.

Benutzer-Definition und Benutzerprofil löschen

➤ Um eine Benutzer-Definition und das zugehörige Profil zu löschen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Liste der Benutzer** das Zeilenkommando D (Löschen) im Feld vor dem betreffenden Benutzer ein.

Drücken Sie Enter.

Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie die Löschung durch Eingabe der betreffenden Benutzerkennung bestätigen müssen.

- 2 Geben Sie die Benutzerkennung ein.

Drücken Sie Enter, um die Benutzer-Definition und das zugehörige Profil zu löschen.

Der Bildschirm **Liste der Benutzer** wird angezeigt. Der betreffende Eintrag ist gelöscht.



Anmerkung: Wenn Sie einen Benutzer löschen, bedeutet das nicht unbedingt, dass der als Logon-Eigentümer für diesen Benutzer angegebene Benutzer gelöscht wird. Um sicherzustellen, dass ein Benutzer vollständig aus der Umgebung entfernt wird, können Sie die Utility OW-MB--P benutzen (Administrator-Berechtigung erforderlich). Siehe *Massenänderung des Eigentümers und Eigentümer löschen* im Kapitel *Entire Operations Utilities* im Benutzerhandbuch.

Benutzer-Definition und Benutzerprofil - Attribute

Der Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** ist zweigeteilt:

```

05.09.17          ***** Entire Operations *****          10:57:57
                  Benutzer-Definition und Profil
-----
Benutzer-ID ==> _____ Eigentuerer bei Logon ==> _____ Mailboxen
                                                                _____
Benutzertyp ==> _                                                _____
  Profil ==> _____                                           _____
  Sprachcode ==> _____                                       _____
  E-Mail ==> _____                                           _____
                                                                _____
                                                                _____
                                                                _____
Profil-Einstellungen
  Systemverwaltung ==> _                                           Darstellung ==> _
  Netzwerkverwaltung ==> _                                         Sortierfolgen ==> _
    Berichte ==> _                                           Selektionskriterien ==> _
    Ueberwachung ==> _                                         Max. Zeilen fuer Log-Anzeige ==> _____
Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---
      Help      End      Save      Nodes Owner      Menu  ↵

```

- Der obere Teil des Bildschirms dient dazu, einen Benutzer bei Entire Operations bekannt zu machen und die wichtigsten Benutzer-Attribute zu definieren, z.B. Benutzerkennung, Benutzertyp, Profil, Sprache.
- Der untere Teil dient zur Definition der **Profil-Einstellungen**, z.B. Benutzerprivilegien für verschiedene Verwaltungsfunktionen, und zur Verwaltung von individuellen Benutzereinstellungen für systemweite Standardvorgaben.

Benutzerprofile können jederzeit einzeln geändert werden.



Anmerkung: Es wird empfohlen, dass sich der betreffende Benutzer nach erfolgter Änderung seines Benutzprofils in Entire Operations abmeldet und dann wieder anmeldet, um die Sitzung aufzufrischen. Dadurch wird sichergestellt, dass alle Profiländerungen in Kraft sind.

Weitere Informationen siehe:

- **Felder: Benutzer-Definition**
- **PF-Tasten: Benutzer-Definition und Profil**
- **Grundsätzliches zu den Profil-Einstellungen**
- **Profil-Einstellungen - Übersicht**

Felder: Benutzer-Definition

Feld	Bedeutung
Benutzer-ID	<p>Die Benutzerkennung, mit der sich der Benutzer bei Entire Operations anmeldet.</p> <p>Siehe <i>Entire Operations-Benutzerkennung</i> und <i>Betriebssystem-Benutzerkennungen</i>.</p>
Eigentümer bei Logon	<p>Ein Job-Netzwerk gehört einem Eigentümer. Diesem Eigentümer zugeordnete Benutzer dürfen jede Art von Aktionen in diesem Netzwerk ausführen. Dazu gehört auch die Zuweisung von einigen Job-Netzwerkfunktionen an andere Benutzer. Der Eigentümer beim Anmelden muss immer festgelegt sein.</p> <p>Weitere Informationen siehe <i>Benutzer und Eigentümer</i> im Dokument <i>Konzept und Leistungsumfang</i>.</p> <p>Andere Eigentümer können nach Drücken der Taste PF9 (Owner) definiert werden. Falls andere Eigentümer angegeben sind, kann der Benutzer während seiner Sitzung auf einen dieser Eigentümer umschalten. Der Benutzer ist außerdem berechtigt, unter Verwendung des Direktkommandos SET OWNER auf die den anderen Eigentümern gehörenden Objekte zuzugreifen.</p> <p>Anmerkung: Ein dem Eigentümer SYSDBA zugeordneter Benutzer ist berechtigt, im gesamten System auf jedes Objekt zuzugreifen.</p>
Profil	<p>Beim Anlegen oder Ändern einer Benutzer-Definition können Sie in dieses Feld die Benutzerkennung eines „Musterprofil-Benutzers“ eingeben. Wenn Sie einen Stern (*) eingeben, können Sie eine Benutzerkennung aus dem Auswahlfenster übernehmen.</p> <p>Darüber hinaus stehen folgende Standard-Musterprofile zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Systemverwalter (=ADMIN oder =A) ■ Operator (=OPER oder =O) ■ Allgemeiner Benutzer (=GENERAL oder =G) <p>Die Muster-Einstellungen können Sie später individuell für den Benutzer anpassen. Siehe Abschnitt Profil-Einstellungen - Übersicht.</p>
Benutzertyp	<p>Gibt die Ebene der Benutzeraktivität an. Der hier eingegebene Wert setzt bestimmte Standardberechtigungen im Benutzerprofil. Mögliche Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Systemverwalter (A) ■ Operator (O) ■ Allgemeiner Benutzer (G) <p>Mit diesen Optionen werden die Profileinstellungen eines Benutzers vordefiniert. Individuelle Einstellungen können jederzeit mittels der Profileinstelloptionen im unteren Teil des Bildschirms angezeigt und geändert werden (siehe unten). Benutzerprofile können jederzeit individuell geändert werden.</p>

Feld	Bedeutung
Sprachcode	<p>Festlegung der Benutzer-Sprache, mit der Entire Operations laufen soll:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Englisch (1) ■ Deutsch (2) <p>Anmerkung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die gewählte Benutzer-Sprache betrifft das gesamte Online-System mit allen Masken, Hilfe-Informationen und Fehlermeldungen. 2. Die Sprache kann der Benutzer jederzeit während der Sitzung mit dem Direktkommando <code>SET LANGUAGE 1 (Englisch)</code> bzw. <code>SET LANGUAGE 2 (Deutsch)</code> ändern.
E-Mail	<p>Diese E-Mail-Adresse kann verwendet werden, um Mitteilungen aus Entire Operations an den Benutzer zu senden.</p> <p>Anmerkung: Das @-Zeichen können Sie ggf. (abhängig von der verwendeten Codepage) als (a) angeben.</p>
Mailboxen	<p>Mailboxen, die dem Benutzer zugeordnet sind. Es können bis zu 10 Mailboxen pro Benutzer angegeben werden. Der Benutzer wird über jede offene, diesen Mailboxen zugeordnete Anforderung in Kenntnis gesetzt.</p> <p>Weitere Informationen siehe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Mailboxen, Nachricht versenden in Konzept und Leistungsumfang</i> ■ <i>Mailboxen und Mailbox-Nachrichten anzeigen im Benutzerhandbuch</i>
Feld im Bereich Profil-Einstellungen	
Max. Zeilen für Log-Anzeige	<p>Benutzerspezifischer Vorgabewert für die maximale Zeilenzahl, die in der Protokollanzeige verwendet wird. Der Wert kann dort überschrieben werden.</p> <p>Anmerkung: Um ein Überschreiten dieses Grenzwerts zu verhindern, kann der Benutzer, falls erforderlich, das Zeitintervall in der Auswahl verkleinern.</p> <p>Der Wert 0 (Null) (oder leeres Feld) bedeutet: „keine Beschränkung hinsichtlich der Zeilenzahl“.</p>

PF-Tasten: Benutzer-Definition und Profil

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Bildschirms **Benutzer-Definition und Profil** sind mit folgenden objektspezifischen Funktionen belegt:

Taste	Name	Funktion	Weitere Informationen siehe:
PF8	Nodes	Definition von Standard-Benutzerkennungen für den Betriebssystem-Server.	Standard-Benutzerkennungen für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer definieren
PF9	Owner	Einem Benutzer zusätzliche Eigentümern zuweisen.	Zuordnung Benutzer/Eigentümer verwalten

Grundsätzliches zu den Profil-Einstellungen

Zum Anlegen des Benutzerprofils benutzen Sie die Felder im unteren Teil des Bildschirms **Benutzer-Definition und Profil**:

Bei der Definition des Benutzerprofils erhält der Benutzer die Berechtigung für eine bestimmte Tätigkeitsebene in den verschiedenen Funktionsbereichen des Systems. Profileinstellungen sind nur für Benutzer des Typs **allgemeine Benutzer** (Benutzertyp G = General User) und Operator (Benutzertyp O = Operator) zweckdienlich. Für Benutzer des Typs **Systemadministrator** (Benutzertyp A = Administrator) gibt es keine Einschränkungen.

Die Benutzerberechtigungen sind in Funktionsgruppen unterteilt. Um eine Gruppe von Funktionen auszuwählen, geben Sie ein beliebiges Zeichen in das entsprechende Eingabefeld ==> ein.

Es wird angezeigt ein Fenster mit möglichen Funktionen, dem Standard-Berechtigungswert gemäß Benutzertyp und wahlweise kopiertem Profil. Sie können die Berechtigungswerte ändern, indem Sie sie in dem Fenster überschreiben.

Weitere Informationen siehe:

- [Unterschiedliche Benutzer-Attribute bei zeichenorientierter bzw. grafischer Benutzungsoberfläche](#)
- [Berechtigungsoptionen](#)

Unterschiedliche Benutzer-Attribute bei zeichenorientierter bzw. grafischer Benutzungsoberfläche

Es gibt drei Gruppen von Benutzer-Attributen:

- Benutzer-Attribute, die bei der zeichenorientierte Benutzungsoberfläche von Entire Operations und beim Entire Operations GUI Client relevant sind. Diese können sowohl in der zeichenorientierten Benutzungsoberfläche von Entire Operation als auch in der grafischen Benutzungsoberfläche des GUI Client definiert werden.
- Benutzer-Attribute, die nur bei der zeichenorientierte Benutzungsoberfläche von Entire Operations relevant sind und nur in der zeichenorientierten Benutzungsoberfläche von Entire Operation definiert werden können.
- Benutzer-Attribute, die nur beim Entire Operations GUI Client relevant sind und nur in der grafischen Benutzungsoberfläche des GUI Client definiert werden können.

Berechtigungsoptionen

Bei den Berechtigungen für Funktionen können Sie eine der folgenden Optionen eingeben:

Option	Berechtigung
Y	Funktionszugriff zulassen.
N	Funktionszugriff nicht zulassen.
<i>leer</i>	Kein Zugriff.
R	Nur Lesezugriff (kein Definieren/Ändern des Objekts erlaubt). Wenn bestimmte Objekte oder eine Liste von Objekten nur gelesen werden dürfen, wird bei Benutzung einer eventuell vorhandenen Ändern- oder Editier-Funktion automatisch in den Anzeige-Modus (nur Lesezugriff) gewechselt.
W	Lese-/Schreibzugriff (Definieren/Ändern erlaubt, jedoch kein Löschen).
D	Lese-/Schreib-/Löschzugriff (alle Funktionen erlaubt).
<i>sonstige Optionseinstellungen</i>	Spezifische oder zusätzliche Optionen, die bei speziellen Profileinstellungen und -funktionen eingegeben werden können, werden in den betreffenden Abschnitten dieses Kapitels beschrieben.

Profil-Einstellungen - Übersicht

Zusätzlich zu den Definitionen im Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** können Sie in den dort aufrufbaren Fenstern folgende Profil-Einstellungen vornehmen:

Systemverwaltung - Aktivitäten in der Entire Operations-Administration

Netzwerkverwaltung - Funktionen zur Netzwerk- und Job-Definition in der Master-Datenbank

Berichtsfunktionen - Generierung von Berichten

Überwachungsfunktionen - Ad-hoc-Aktionen an aktiven Jobs in der aktiven Datenbank

Darstellung - Anzeige von Knoten und von Informationen in Meldungstexten

Sortierfolgen, Selektionskriterien

Systemverwaltung - Aktivitäten in der Entire Operations-Administration

Sie können dem Benutzer die Berechtigung für bestimmte Aktivitäten in der Entire Operations-Systemverwaltung erteilen.

➤ **Um Berechtigungen des Benutzers für die Systemverwaltung zu definieren:**

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** ein beliebiges Zeichen in das Feld **Systemverwaltung** ==> ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Systemverwaltung** wird angezeigt (Beispiel):

```

+-----+
|                                     |
|               Systemverwaltung      |
|                                     |
| Benutzer-Definition                ==> D |
| Auto-Logon-Definition              ==> Y |
| Master-Ressourcen bearbeiten       ==> D |
| Knoten-Definition                  ==> D |
| Definition von Standardwerten       ==> D |
| Mailbox-Definition                 ==> D |
| Monitor starten/beenden            ==> N |
| Spezielle Funktionen               ==> _ |
| Weitere Funktionen                 ==> Y |
| Import/Export                      ==> Y |
|                                     |
| Enter-PF1---PF3---PF5-----      |
|      Help  End   Save              |
|                                     |
+-----+

```

- 2 Geben Sie zu jeder Funktion eine der verfügbaren Optionen ein (siehe Tabelle weiter unten).
- 3 Drücken Sie PF5, um die Eingaben zu speichern.
- 4 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** zurückzukehren.

Die folgende Tabelle zeigt die Standard-Einstellungen, die für die Benutzertypen **Systemverwalter** (A), **Operator** (O) und **Allgemeiner Benutzer** (G) gelten.

Bedeutung der **Optionen** siehe Abschnitt [Berechtigungsoptionen](#).

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Benutzer-Definition	Zugriff auf die Funktion zur Pflege der Benutzer-Definitionen. Wenn R (lesen) oder kein Zugriff angegeben ist, liefert das Auflisten-Kommando nur Informationen zu diesem Benutzer. Das Ändern-Kommando kann nur bei Objekten benutzt werden, deren Eigentümer der Benutzer ist.	Leer, R, W oder D	D	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Auto-Logon-Definition	Angabe von Standard-Benutzerkennungen für automatisches Anmelden bei Knoten. Siehe auch Standard-Benutzerkennungen	Y oder N	N	N	N

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
	<i>für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer verwalten.</i>				
Master-Ressourcen bearbeiten	Zugriff auf Funktion Master-Ressourcen .	Leer, R, W oder D	D	D	Kein Zugriff
Knoten-Definition	Zugriff auf Funktion Knoten-Definition .	Leer, R, W oder D	D	D	Kein Zugriff
Definition von Standardwerten	Zugriff auf Funktion Definition von Standardwerten .	Leer, R, W oder D	D	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Mailbox-Definition	Zugriff auf Funktion Mailbox-Definition .	Leer, R, W oder D	D	D	Kein Zugriff
Monitor starten/beenden	Entire Operations-Monitor manuell starten und beenden und die Monitor-Statusinformationen anzeigen. Siehe Direktkommando STATUS MONITOR in der <i>Direktkommandos-Dokumentation</i> .	Y oder N	Y	Y	Y
Spezielle Funktionen	Pflege spezieller globaler Funktionen sowie Steuerungs- und Wiederherstellungsfunktionen. Siehe <i>Spezielle Funktionen</i> .	Y oder N	Y	Y	Kein Zugriff
Weitere Funktionen	Zugriff auf folgende Optionen im Menü Systemverwaltung : ■ Globale Meldungsschlüssel ■ Spezielle Funktionen	Y oder N	Y	Y	Y
Import/Export	Benutzung der Import/Export-Funktionen (siehe <i>Import/Export-Utility-Dokumentation</i>).	Y oder N	Y	Y	Y

Netzwerkverwaltung - Funktionen zur Netzwerk- und Job-Definition in der Master-Datenbank

» Um den Benutzer für Aktivitäten zur Netzwerk- und Job-Definition in der Master-Datenbank zuzulassen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** ein beliebiges Zeichen in das Feld **Netzwerkverwaltung** ==> ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Funktionen zur Netzwerkverwaltung** wird angezeigt (Beispiel):

Funktionen zur Netzwerkverwaltung	
Netzwerk-Definition	==> D
Job-Definition	==> D
Definition der Vorbedingungen	==> D
Jobende-Pruefung + Aktionen	==> D
Master-JCL editieren	==> D
Beschreibung	==> D
Symboltabellen	==> D
Zeitplaene	==> D
Kalender	==> D
Editor Autosave	==> Y
Anzeige letzte Laufnummer	==> S
Enter-PF1---PF3---PF5-----	
Help End Save	

- 2 Geben Sie zu jeder Funktion eine der verfügbaren Optionen ein (siehe Tabelle weiter unten).
- 3 Drücken Sie PF5, um die Eingaben zu speichern.
- 4 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** zurückzukehren.

Die folgende Tabelle zeigt die Standard-Einstellungen, die für die Benutzertypen **Systemverwalter** (A), **Operator** (O) und **Allgemeiner Benutzer** (G) gelten.

Bedeutung der **Optionen** siehe Abschnitt [Berechtigungsoptionen](#).

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Netzwerk-Definition	Zugangsberechtigung zur Netzwerk-Verwaltung (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>). Wenn der Benutzer hier die Berechtigung zum Löschen (D) hat, darf er außerdem Netzwerke und Jobs deaktivieren.	leer, R, W oder D	D	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Job-Definition	Zugangsberechtigung zur Job-Verwaltung (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	leer, R, W oder D	D	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Definition der Vorbedingungen	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der Vorbedingungen sowie zur Ressource-Angabe auf Job-Ebene (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	leer, R, W oder D	D	Kein Zugriff	Kein Zugriff

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Jobende-Prüfung + Aktionen	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der Jobende-Prüfung und Aktionen (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	<i>leer</i> , R, W oder D	D	Kein Zugriff	Kein Zugriff
JCL-Definition	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der JCL-Definition, einschließlich Editieren. Siehe <i>Pflegefunktionen für Job Control Language (JCL)</i> in der Übersicht der <i>Job-Verwaltung</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	<i>leer</i> , R, W oder D	D	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Anzeige der Beschreibung	Zugangsberechtigung zur Anzeige der Objekt-Beschreibung. Siehe <i>Ausführliche Beschreibung eines Jobs</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	<i>leer</i> , R, W oder D	D	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Symboltabellen	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der Symboltabellen. Siehe <i>Symboltabellen und Symbole</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	<i>leer</i> , R, W oder D	D	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Zeitpläne	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der Zeitpläne. Siehe <i>Zeitpläne</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	<i>leer</i> , R, W oder D	D	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Kalender	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der Kalender. Siehe <i>Kalender</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	<i>leer</i> , R, W oder D	D	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Editor Autosave	Wenn Sie hier Y angeben, dann ist die automatische Speicherfunktion beim Start der Editiersitzung aktiv (AUTOSAVE ON).	Y oder N	Y	Kein Zugriff	Y
Anzeige letzte Laufnummer	Liste der aktiven Jobs. Mögliche Werte: <ul style="list-style-type: none"> ■ S: Verwendung des zuletzt gestarteten Laufs als Standardwert für die Laufnummer-Vorauswahl. Dies ist die Standardeinstellung. ■ P: Verwendung des zuletzt zur Symboleingabe aufgeforderten Laufs als Standardwert für die Laufnummer-Vorauswahl. 	S oder P	S	S	S

Berichtsfunktionen - Generierung von Berichten

Sie können den Benutzer für die Benutzung bestimmter Entire Operations-Berichtsfunktionen zulassen.

➤ **Um den Benutzer für die Benutzung der Entire Operations-Berichtsfunktionen zuzulassen:**

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** ein beliebiges Zeichen in das Feld **Berichte** ==> ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Berichtsfunktionen** wird angezeigt (Beispiel):

Berichtsfunktionen	
Wildcard in Online-Selektionen	==> Y
Log der abgebrochenen Jobs	==> Y
Log der beendeten Jobs	==> Y
Netzwerk-Aktivierung u. Zeitplan	==> Y
Netzwerkbeschreibung(kurz)	==> Y
Netzwerkbeschreibung(ausfuehrl.)	==> Y
Job-Zeitplaene	==> Y
Job-Reihenfolge im Netzwerk	==> Y
Accounting-Daten	==> Y
Symbole drucken nach Abfrage	==> Y
Cross-Referenzen	==> Y

Enter-PF1---PF3---PF5-----
Help End Save

- 2 Geben Sie zu jeder Funktion eine der verfügbaren Optionen ein (siehe Tabelle weiter unten).
- 3 Drücken Sie PF5, um die Eingaben zu speichern.
- 4 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** zurückzukehren.

Die folgende Tabelle zeigt die Standard-Einstellungen, die für die Benutzertypen **Systemverwalter (A)**, **Operator (O)** und **Allgemeiner Benutzer (G)** gelten.

Ausführliche Informationen zu den hier aufgeführten Berichten siehe *Bericht-Typen* im *Benutzer-handbuch*.

Bedeutung der **Optionen** siehe Abschnitt *Berechtigungsoptionen*.

Funktion	Beschreibung	Option	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Wildcard in Online-Selektionen	Berechtigung, bei der Angabe von Auswahlkriterien für die Erstellung von Online-Berichten Platzhalterzeichen (Wildcard-Notation) zu verwenden.	Y oder N	Y	Y	N
Log der abgebrochenen Jobs	Berechtigung, das Protokoll („Log“) der abgebrochenen Jobs und das Protokoll der nicht gestarteten Jobs anzuzeigen. Siehe <i>Log - Abgebrochene Jobs</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	Y oder N	Y	N	Y
Log der beendeten Jobs	Berechtigung, das Protokoll der beendeten Jobs anzuzeigen. Siehe <i>Log - Beendete Jobs</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	Y oder N	Y	N	Y
Netzwerk-Aktivierung u. Zeitplan	Berechtigung, die Übersicht über die Netzwerk-Aktivierung und den Zeitplan anzuzeigen. Siehe <i>Netzwerk-Start-Übersicht</i> und <i>Netzwerk-Zeitplan-Übersicht</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	Y oder N	Y	N	Y
Netzwerkbeschreibung (kurz)	Berechtigung, den Bericht über Netzwerk- und (in Kurzform) Job-Definitionen anzuzeigen, Symboltabellen zu vergleichen, Netzwerke zu vergleichen, eine Knoten-Übersicht anzuzeigen und einen Bericht über die Verwendung von Unternetzwerken anzuzeigen. Siehe <i>Netzwerk-Beschreibung (kurz)</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	Y oder N	Y	N	Y
Netzwerkbeschreibung (ausführl.)	Berechtigung, den Bericht über Netzwerk- und (in ausführlicher Form) Job-Definitionen, einschließlich der Beschreibungstexte, anzuzeigen. Siehe <i>Netzwerk-Beschreibung (ausführlich und mit JCL)</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	Y oder N	Y	N	Y
Job-Zeitpläne	Berechtigung, den Bericht über Job-Zeitpläne anzuzeigen. Siehe <i>Job-Zeitpläne</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	Y oder N	Y	N	Y
Job-Reihenfolge im Netzwerk	Berechtigung, den Bericht über die Job-Reihenfolge im Netzwerk anzuzeigen. Siehe <i>Job-Reihenfolge im Netzwerk</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	Y oder N	Y	N	Y
Accounting-Daten	Berechtigung, den Bericht über Accounting-Daten anzuzeigen. Siehe <i>Accounting-Daten</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	Y oder N	Y	N	Y
Symbole drucken nach Abfrage	Legt fest, ob nach der Symboleingabe (siehe <i>Alle Symbolwerte akzeptieren und Symbole nach Eingabe drucken</i> im Abschnitt <i>Symbole</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>) gespeichert werden oder nicht. Tipp: Um den Standardwert für den Benutzertyp A zu ändern, müssen Sie zunächst den Benutzertyp	Y oder N	Y	Y	Y

Funktion	Beschreibung	Option	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
	von A nach G oder O ändern, dann ein N in dieses Feld eingeben und danach den Benutzertyp wieder nach A ändern.				
Zweites Symbollisten-Format	Y: Symbolnamen mit mehr als 20 Zeichen werden abgeschnitten. N: Symbolnamen werden vollständig angezeigt. Dies ist die Standardeinstellung.	Y oder N	N	N	N
Cross-Referenzen	Berechtigung, die Cross-Referenzen-Berichte-Funktion und das Direktkommando XREF zu benutzen.	Y oder N	Y	N	Y

Überwachungsfunktionen - Ad-hoc-Aktionen an aktiven Jobs in der aktiven Datenbank

➤ Um den Benutzer für die folgenden Ad-hoc-Aktionen an aktiven Jobs in der aktiven Datenbank zuzulassen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** ein beliebiges Zeichen in das Feld **Überwachung** ==> ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Überwachungsfunktionen** wird angezeigt (Beispiel):

```

+-----+
|                                     |
|      Ueberwachungsfunktionen      |
|                                     |
|  Aktive Jobs                      ==> D |
|  Mailbox anzeigen                 ==> Y |
|  Akt. Definition der Vorbeding.   ==> D |
|  Akt. Jobende-Pruefung + Aktionen ==> D |
|  Aktive JCL editieren            ==> D |
|  Aktive Bedingungen              ==> D |
|  Aktive vorausgesetzte Ressourcen ==> D |
|  Ressourcen-Verwendung           ==> D |
|  Netzwerk aktivieren             ==> Y |
|  Job wiederholen                 ==> Y |
|  Job anhalten/freigeben          ==> Y |
|  Job-SYSOUT anzeigen             ==> Y |
|  Job abbrechen                   ==> Y |
|  Log anzeigen                    ==> Y |
|                                     |
|  Enter-PF1---PF3---PF5----- |
|  Help  End   Save               |
|                                     |
+-----+

```

- 2 Geben Sie zu jeder Funktion eine der verfügbaren Optionen ein (siehe Tabelle weiter unten).
- 3 Drücken Sie PF5, um alle Eingaben zu speichern.
- 4 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** zurückzukehren.

Die folgende Tabelle zeigt die Standard-Einstellungen, die für die Benutzertypen **Systemverwalter** (A), **Operator** (O) und **Allgemeiner Benutzer** (G) gelten.

Bedeutung der **Optionen** siehe Abschnitt *Berechtigungsoptionen*.

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Aktive Jobs	Berechtigung, Ad-hoc-Änderungen an aktiven Jobs durchzuführen (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>). Wenn der Benutzer hier die Berechtigung zum Löschen (D) hat, darf er außerdem Netzwerke und Jobs deaktivieren.	<i>leer</i> , R, W oder D	D	D	D
Mailbox anzeigen	Berechtigung, Mailbox-Nachrichten anzuzeigen und zu beantworten bzw. die entsprechenden Direktkommandos MAIL oder LIST MAILBOX zu benutzen (siehe <i>Direktkommandos-Dokumentation</i>). Mögliche Angaben: Y Bewirkt die Anzeige aller aktuellen Anforderungen für die Mailboxen, mit denen der Benutzer verbunden ist. Entire Operations führt dies bei jeder Hauptmenü-Verwendung durch. N Unterdrückt die Anzeige.	Y oder N	Y	Y	Y
Akt. Definition der Vorbeding.	Zugriffsrechte auf die Ad-hoc-Verwaltung von aktiven Vorbedingungen (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	<i>leer</i> , R, W oder D	D	D	D
Akt. Jobende-Prüfung + Aktionen	Zugriffsrechte auf die Jobende-Prüfung und Aktionen an einem aktiven Job (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	<i>leer</i> , R, W oder D	D	D	D
Aktive JCL editieren	Berechtigung zum Editieren von JCL für einen aktiven Job (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	<i>leer</i> , R, W oder D	D	D	D
Aktive Bedingungen	Berechtigung für die Verwaltung von aktiven Bedingungen (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	<i>leer</i> , R, W oder D	D	D	D

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Aktive vorausgesetzte Ressourcen	Berechtigung, auf Definitionen aktiver vorausgesetzter Ressourcen zuzugreifen.	leer, R, W oder D	D	D	R
Ressourcen-Verwendung	Berechtigung, auf Ressourcen-Verwendungslisten und Ressourcen-Definitionen zuzugreifen (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	leer, R oder D	D	D	R
Netzwerk aktivieren	Berechtigung, Netzwerke manuell zu aktivieren (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>). Falls der Benutzer Netzwerke aktivieren darf, kann er außerdem Netzwerke und Jobs deaktivieren.	Y oder N	Y	Y	Y
Job wiederholen	Berechtigung, die Neustart-Funktion für einen aktiven Job zu benutzen (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	Y oder N	Y	Y	Y
Job anhalten/freigeben	Berechtigung, einen aktiven Job anzuhalten bzw. freizugeben (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	Y oder N	Y	Y	Y
Job-SYSOUT anzeigen	Berechtigung, die Job-SYSOUT-Datei für einen Job-Lauf anzuzeigen (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	Y oder N	Y	Y	Y
Job abbrechen	Berechtigung, einen laufenden Job abzubrechen (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	Y oder N	Y	Y	Y
Log anzeigen	Berechtigung, das Entire Operations-Protokoll (Log) für Eigentümer anzuzeigen, die mit der dieser Benutzerkennung verbunden sind. Siehe <i>Protokollierte Informationen (Entire Operations Log) anzeigen</i> im Kapitel <i>Protokollierte Informationen / Aktivitätenanzeige</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> . Bedeutung der Angaben: Y Funktion erlauben. N Funktion nicht erlauben. L Eigentümer-Liste. Funktion für alle mit der Benutzerkennung verbundenen Eigentümer erlauben (nur bei Benutzertyp G gültig). O Funktion nur für den Eigentümer bei Logon erlauben (nur bei Benutzertyp G gültig).	Y, N, L oder O	Y	Y	Y

Darstellung - Anzeige von Knoten und von Informationen in Meldungstexten

➤ Um die Darstellung von Knoten und von Informationen in Meldungstexten festzulegen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** ein beliebiges Zeichen in das Feld **Darstellung** ==> ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Darstellung** wird angezeigt:

Darstellung	
Knoten-Darstellung	==> N
Symbol-Liste: lange Felder	==> N
Log-Anzeige mit Meldungsnummer	==> N
Enter---PF1---PF3---PF5-----	
Help End Save	

Die folgende Tabelle zeigt die Standard-Einstellungen, die für die Benutzertypen **Systemverwalter** (A), **Operator** (O) und **Allgemeiner Benutzer** (G) gelten.

Bedeutung der **Optionen** siehe Abschnitt [Berechtigungsoptionen](#).

Feld	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Knoten-Darstellung	Knoten werden in numerischem (N) oder mnemonischem (M) Format angezeigt. Anmerkung: Für Master-Objekte können in beiden Fällen Symbole verwendet werden.	N oder M	N	N	N
Symbol-Liste: lange Felder	Symbolnamen mit mehr als 20 Zeichen werden auf dem Bildschirm vollständig (Y) oder abgeschnitten (N) dargestellt.	Y oder N	Y	N	N
Log Anzeige mit Meldungsnummer	Nachrichten in der System-Protokollanzeige werden mit vorangestellten (Y) oder ohne (N) vorangestellte Meldungsnummern angezeigt. Siehe Spalte Nachricht im Beispiel-Bildschirm im Abschnitt <i>Protokollierte Informationen (Entire Operations Log)</i> anzeigen.	Y oder N	N	N	N

- 2 Drücken Sie PF5, um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** zurückzukehren.

Sortierfolgen, Selektionskriterien in Listen

Sortierfolgen in Listen

➤ **Um die Sortierfolgen in der Mailbox-Liste und/oder der Liste aller aktiven Jobs benutzerspezifisch festzulegen:**

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** ein beliebiges Zeichen in das Feld **Sortierfolgen** ==> ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Sortierfolgen** wird angezeigt:

```
+-----+
!                                     !
!                                     !
!                               Sortierfolgen                             !
!                                     !
!                                     !
! Mailbox-Liste                      ==> A                              !
! Liste aller aktiven Jobs           ==> A                              !
!   sortiert nach                     ==> _                              !
!                                     !
!                                     !
!                                     !
!                                     !
! Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7--- !
!       Help         End             Save              !
+-----+
```

Geben Sie zu jeder Funktion eine der verfügbaren Optionen ein (siehe Tabelle weiter unten).

- 2 Drücken Sie PF5, um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** zurückzukehren.

Standardwerte für Auswahl-Kriterien

➤ **Um Standardwerte für Auswahl-Kriterien zu definieren:**

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** ein beliebiges Zeichen in das Feld **Selektionskriterien** ==> ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Standardwerte für Auswahl-Kriterien** wird angezeigt:

```

+-----+
!                                     !
!   Standardwerte fuer Auswahl-Kriterien   !
!                                     !
!   Netzwerk-Liste           ==> _____ !
!                                     !
!                                     !
!                                     !
!                                     !
!                                     !
!                                     !
! Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7--- !
!       Help           End           !
+-----+

```

- Im Feld **Netzwerk-Liste** können Sie bestimmte Auswahlkriterien (auch als Werte-Kombination), zum Beispiel zur Vorauswahl für die Netzwerk-Liste, voreinstellen. Siehe *Netzwerk-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten* im Benutzerhandbuch.

Mögliche Angaben siehe Tabelle weiter unten.

- Drücken Sie Enter, um die Eingaben zu speichern.
- Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** zurückzukehren.

Feld	Bedeutung
Sortierfolgen	
Mailbox-Liste	Sortierfolge für die Mailbox-Liste: A In aufsteigender Folge. D In absteigender Folge.
Liste aller aktiven Jobs	Sortierfolge für die Liste aller aktiven Jobs: A In aufsteigender Folge. D In absteigender Folge. Verwendung siehe <i>Alle aktiven Job-Netzwerke eines Eigentümers auflisten</i> im Benutzerhandbuch.
sortiert nach	Liste aller aktiven Jobs sortiert nach: l e e r Eigentümer/Netzwerk/Lauf/Job T Zeitstempel
Selektionskriterien	

Feld	Bedeutung
Netzwerk-Liste	<p>Sie können bestimmte Auswahlkriterien (auch als Werte-Kombination) zur Vorauswahl für die Liste Netzwerk-Verwaltung in der zeichenorientierten Benutzeroberfläche der Anwendung (NOP) voreinstellen.</p> <p>O Netzwerke des Eigentümers. G Netzwerke, zu denen Zugriffsberechtigung für den Eigentümer erteilt wurde. A Nur aktive Netzwerke. R Mit Anzahl aktiver Läufe. U Netzwerke, zu denen Zugriffsberechtigung für den Benutzer erteilt wurde.</p> <p>Die hier definierten Auswahlkriterien werden als benutzerspezifische Voreinstellungen im Feld Auswahl im Bildschirm Netzwerk-Verwaltung angezeigt und können dort bei Bedarf vom Benutzer überschrieben bzw. ergänzt werden. Weitere Informationen siehe <i>Netzwerk-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten</i> im Kapitel <i>Netzwerk-Verwaltung</i> im Benutzerhandbuch (NOP).</p>

Standard-Benutzerkennungen für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer verwalten

Zu jedem Betriebssystem-Server-Knoten, mit dem ein Benutzer arbeitet, können Sie pro Benutzer eine Standard-Benutzerkennung definieren. Standardmäßig wird zur Anmeldung bei einem Knoten der Inhalt der Natural-Systemvariablen *USER (siehe *Natural-Systemvariablen-Dokumentation*) genommen.

Weitere Informationen siehe:

- *Betriebssystem-Benutzerkennungen* im Benutzerhandbuch
- *Massenänderung im Batch-Modus für Benutzer-Zugang zu Knoten* im Benutzerhandbuch

➤ Um Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten zu verwalten:

- Drücken Sie PF8 im Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil**.

Der Bildschirm **Standard-Benutzer-IDs für Betriebssystem-Knoten** wird angezeigt (Beispiel):

```

17.10.18          ***** Entire Operations *****          09:39:43
Ben. EXAMPLE      Standard-Benutzer-IDs fuer Betriebssystem-Knoten
-----
Bef Knoten        Ben. ID          Gruppe          LS  AJ  AS
-   38 (N0038) DEMO                                Y    Y
-   401 (N0401) WIN-NODE2          EUR              Y
-   42 (N0042) NOP DEV F-MC        Y  Y  Y
-   777          UNIX-ID          UNIX-GROUP1      Y

***** Ende der Daten *****
D Delete    M Modify
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help  Add   End       Save      Up    Down              Menu  ↵
↵

```

Weitere Informationen siehe [Felder und Spalten: Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten](#).



Anmerkungen:

1. Wenn Sie einen Benutzer vollständig neu anlegen, enthält die Liste noch keine Einträge.
2. Wenn Sie eine [Profil-Vorlage](#) eines anderen Benutzers verwenden, werden die dort vorhandenen Knoten-Standardwerte mit übernommen und in der Liste angezeigt.

Weitere Vorgehensweise siehe:

- [Standard-Benutzerkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer definieren](#)
- [Standard-Benutzerkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer ändern](#)
- [Felder und Spalten: Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten](#)

- [Standard-Benutzererkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer löschen](#)

Standard-Benutzererkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer definieren

➤ Um eine Standard-Benutzererkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer zu definieren:

- 1 Drücken Sie PF2 (Add) im Bildschirm [Standard-Benutzer-IDs für Betriebssystem-Knoten](#).

Das Fenster **Knoten: Standard-Ben.ID für Benutzer** wird angezeigt (Beispiel):

```

Knoten: Standard-Ben.ID fuer Benutzer EXAMPLE

Knoten           ==> _____
Benutzer-ID      ==> _____
Gruppe           ==> _____
Logon-Standardwert ==> _
Auto Logon fuer JCL ==> _ fuer SYSOUT ==> _

---PF1---PF3-----PF5-----
  Help   End       Save
  
```

Geben Sie die Knoten-Standardwerte ein. Weitere Informationen siehe [Felder und Spalten: Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten](#).

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu bestätigen.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm **Standard-Benutzer-IDs für Betriebssystem-Knoten** zurückzukehren.

Die neu angelegten Knoten-Standardwerte werden als Listeneintrag angezeigt.

Standard-Benutzererkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer ändern

➤ Um eine Standard-Benutzererkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer zu ändern:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Standard-Benutzer-IDs für Betriebssystem-Knoten** das Zeilenkommando M vor dem betreffenden Eintrag ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster [Knoten: Standard-Ben.ID für Benutzer](#) wird angezeigt (Beispiel):

```

+-----+
|      Knoten: Standard-Ben.ID fuer Benutzer EXAMPLE      |
|                                                         |
| Knoten           ==> 38_____ |
| Benutzer-ID      ==> DEM0_____ |
| Gruppe          ==> _____ |
| Logon-Standardwert ==> Y         |
| Auto Logon fuer JCL ==> _ fuer SYSOUT ==> Y         |
|                                                         |
| ---PF1---PF3-----PF5----- |
| Help  End      Save          |
+-----+

```

Sie können nun die Werte ändern. Weitere Informationen siehe [Felder und Spalten: Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten](#).

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Änderungen zu bestätigen.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm [Standard-Benutzer-IDs für Betriebssystem-Knoten](#) zurückzukehren.

Die geänderten Knoten-Standardwerte werden im Listeneintrag angezeigt.

Felder und Spalten: Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten

Spalte/Feld	Bedeutung
Knoten	<p>Nummer, die für einen Knoten definiert wurde (siehe auch Felder: Knoten-Definition).</p> <p>In der Spalte Knoten werden die Kurznamen der Knoten und daneben in Klammern die zugehörige Knoten-Nummer aufgeführt.</p>
Benutzer-ID	Betriebssystem-Benutzerkennung, die für den Knoten benutzt werden soll.
Gruppe	<p>Name einer UNIX-Gruppe oder Windows-Domäne, die für die Anmeldung beim Knoten benutzt werden soll, falls für den betreffenden UNIX- oder Windows-Knoten definiert.</p> <p>Siehe auch Feld Standard-Gruppe im Abschnitt Spaltenüberschriften: Betriebssystem-Server</p> <p>Bei Großrechner-Knoten wird der Name der Gruppe nicht ausgewertet.</p> <p>Siehe auch <i>Betriebssystem-Benutzerkennung, Gruppe, Domäne</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p>
Logon-Standardwert (Spalte LS)	<p>Betriebssystem-Benutzerkennung, die als Logon-Standardwert für die Anmeldung beim Knoten benutzt werden soll, falls mehrere Knoten-Standard-Benutzerkennungen für einen Benutzer definiert sind.</p> <p>Sie können nur einen Logon-Standardwert pro Benutzer und Knoten angeben.</p>

Spalte/Feld	Bedeutung	
	<p>Falls kein Logon-Standardwert angegeben wird, wird, falls definiert, die Standard-Benutzerkennung des Knotens benutzt. Siehe auch</p> <p><i>Andere Definitionen zu einem Knoten (Großrechner) anlegen</i> und <i>Andere Definitionen zu einem Knoten (UNIX und Windows) anlegen</i>.</p> <p>Wenn für einen Benutzer und Knoten nur die Betriebssystem-Benutzerkennung definiert ist, dann wird für diese Benutzerkennung das Fenster Logon für Knoten (siehe <i>Anmeldung</i>) vorgegeben.</p> <p>Mögliche Werte:</p>	
	Y	Als Standardwert für die Anmeldung (Logon) benutzen.
	N oder leer	Nicht als Standardwert für die Anmeldung (Logon) benutzen (Standardeinstellung).
Auto Logon für JCL (Spalte AJ)	<p>(Systemverwalter-Berechtigung erforderlich.)</p> <p>Gibt an, ob der Benutzer automatisch beim Knoten angemeldet wird, um die JCL anzuzeigen.</p> <p>Mögliche Werte:</p>	
	Y	Automatisches Anmelden (Logon) ermöglichen.
	N oder leer	Kein automatisches Anmelden (Logon) ermöglichen (Standardeinstellung).
Auto Logon für SYSOUT (Spalte AS)	<p>(Systemverwalter-Berechtigung erforderlich.)</p> <p>Gibt an, ob der Benutzer automatisch beim Knoten angemeldet wird, um die SYSOUT anzuzeigen.</p> <p>Mögliche Werte:</p>	
	Y	Automatisches Anmelden (Logon) ermöglichen.
	N oder leer	Kein automatisches Anmelden (Logon) ermöglichen (Standardeinstellung).

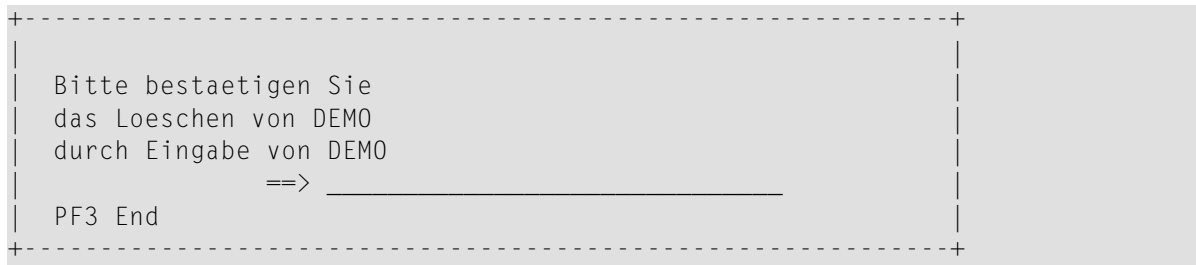
Standard-Benutzerkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer löschen

➤ Um eine Standard-Benutzerkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer zu löschen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Standard-Benutzer-IDs für Betriebssystem-Knoten** das Zeilenkommando `D` vor dem betreffenden Eintrag ein.

Drücken Sie `Enter`.

Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie die Löschung durch Eingabe bestätigen müssen (Beispiel):



```

+-----+
| Bitte bestaetigen Sie |
| das Loeschen von DEMO |
| durch Eingabe von DEMO |
|           ==> _____ |
| PF3 End               |
+-----+
  
```

- 2 Drücken Sie `Enter`, um die Löschung zu bestätigen.
- 3 Drücken Sie `PF3 (End)`, um zum Bildschirm **Standard-Benutzer-IDs für Betriebssystem-Knoten** zurückzukehren.

Zuordnung Benutzer/Eigentümer verwalten

Zusätzlich zum Eigentümer beim Anmelden, der in einem Benutzerprofil jedes Benutzers definiert sein muss (siehe Feld **Eigentümer bei Logon** im Abschnitt *Felder: Benutzer-Definition und Profil*), können Sie dem Benutzer einen einzelnen oder mehrere Eigentümern zuweisen. Dies ermöglicht es dem Benutzer, während der Sitzung auf einen anderen Eigentümer umzuschalten.



Anmerkungen:

1. Ein Benutzer, dem der Eigentümer SYSDBA zugewiesen wird, erhält die Berechtigung, auf jedes Objekt innerhalb der Entire Operations-Systemumgebung zuzugreifen.
2. Die Namen der Eigentümer müssen mit einem Buchstaben beginnen und dürfen keine Leerzeichen enthalten.

Weitere Informationen siehe folgende Abschnitte im *Benutzerhandbuch*:

- *Logon-Eigentümer ändern* im *Benutzerhandbuch*.

- *Benutzern oder Eigentümern Zugriffsrechte für ein Netzwerk übertragen im Abschnitt Netzwerk-Definition*
 - Einem Benutzer Eigentümer zuordnen
 - Benutzer/Eigentümer-Zuordnung oder Eigentümer löschen

Einem Benutzer Eigentümer zuordnen

➤ Um einem Benutzer zusätzliche Eigentümer zuzuweisen:

- 1 Drücken Sie PF9 (Owner) im Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil**.

Das Fenster **Eigentümer-Liste** wird angezeigt (Beispiel):

29.03.18		***** Entire Operations *****		11:22:27	
Benutzer-Definition +-----+					
Benutzer-ID ==> EXAMPLE_ Eigentuer bei			Benutzer EXAMPLE		xen
Benutzertyp ==> A			Eigentuer-Liste		
Profil ==> _____			PF2: Neu 'D' Loe.		
Sprachcode ==> 2__ Deutsch			** Oben **		
E-Mail ==> _____			- EXAMPLE		
			- FINANZEN		
			- GEHALT		
Profil-Einstellungen					
Systemverwaltung ==> _					
Netzwerkverwaltung ==> _					
Berichte ==> _			S		
Ueberwachung ==> _			Max. Zeile		
Kommando => _____			** Unten **		
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF			--PF3---PF7---PF8---		
Help			End Up Down		
End			Nodes Owner		
Save			Menu		

Die Liste zeigt alle Eigentümer, die dem aktuellen Benutzer (z.B. aus einer Profil-Vorlage übernommen) zugeordnet sind.

- 2 Drücken Sie PF2 (Add), um dem Benutzer einen neuen Eigentümer zuzuweisen.

Das Fenster **Zuordnung Benutzer/Eigentuer** wird angezeigt (Beispiel):

```

29.03.18          ***** Entire Operations *****          11:22:27
                  Benutzer-Definition +-----+
-----+-----+-----+-----+
Benutzer-ID ==> EXAMPLE_  Eigentuerer bei | Benutzer EXAMPLE | xen
                                           | Eigentuerer-Liste |
                                           | PF2: Neu 'D' Loe. |
Benutzertyp ==> A          |                               |
  Profil ==> _____ |                               |
Sprachcode ==> 2__ Deutsch |                               |
  E-Mail ==> _____ |                               |
+-----+-----+-----+-----+
|                               |                               | |
| Zuordnung Benutzer/Eigentuerer |                               |
|                               |                               |
| Benutzer   ==> EXAMPLE         |                               |
| Eigentuerer ==> _____      |                               |
|                               |                               |
| PF3 End          | S |                               |
+-----+-----+-----+-----+ | le |                               |
|                               |                               |
| Kommando => _____ |                               |
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF | PF7---PF8--- |
      Help      End      Save                  End Up Down |
Nodes Owner                                     Menu ↵

```

In diesem Fenster können Sie einen neuen Eigentümer angeben, der dem angegebenen Benutzer zugewiesen werden soll.

Die Namen der Eigentümer müssen mit einem Buchstaben beginnen und dürfen keine Leerzeichen enthalten.

- 3 Geben Sie im Feld **Eigentümer** den Namen ein, z.B. KREDITOREN.

Drücken Sie **Enter**, um ihn dem Benutzer zuzuweisen.

Oder:

Sie können einen existierenden Eigentümer aus einer Liste auswählen, indem Sie im Feld **Eigentümer** einen Stern (*) eingeben und **Enter** drücken.

Das Fenster **Eigentümer-Auswahl** wird angezeigt, aus dem Sie einen Eigentümer auswählen können (Beispiel):

```
+-----+
| Eigentuemer-Auswahl |
|
|      ** Oben **
|      - DEBITOREN
|      - EXAMPLE
|      - FINANZEN
|      - GEHALT
|      X KREDITOREN
|      - PERSONAL
|      - VERTRIEB
|      - ZVSA
|
|      ** Unten **
|  --PF3---PF7--PF8---
|  End   Up   Down
+-----+
```

Geben Sie im Feld vor dem gewünschten Eigentümer ein beliebiges Zeichen ein und drücken Sie Enter, um ihn dem Benutzer zuzuweisen.

Die Meldung Eigentümer KREDITOREN hinzugefügt wird angezeigt

- 4 Drücken Sie PF3 (End).

Der hinzugefügte Eigentümername wird in die **Eigentümer-Liste** des Benutzers übernommen.

```

EOR1719 - Benutzer EXAMPLE geaendert
29.03.18          ***** Entire Operations *****          11:22:27
                  Benutzer-Definition +-----+
+-----+
| Benutzer-ID ==> EXAMPLE_   Eigentuerer bei | Benutzer EXAMPLE | xen |
|                                           | Eigentuerer-Liste |   |
|                                           | PF2: Neu 'D' Loe. |   |
| Benutzertyp ==> A         | ** Oben **       |   |
|   Profil ==> _____ | EXAMPLE          |   |
| Sprachcode ==> 2__ Deutsch | FINANZEN         |   |
|   E-Mail ==> _____ | GEHALT           |   |
+-----+ | KREDITOREN      |   |
| Eigentuerer KREDITOREN hinzugefuegt |   |
| Zuordnung Benutzer/Eigentuerer      |   |
|                                     |   |
| Benutzer   ==> EXAMPLE              |   |
| Eigentuerer ==> KREDITOREN          |   |
|                                     |   |
| PF3 End                               | S |
+-----+ | le |
|                                     |   | |
| Kommando => _____ | ** Unten **       |   |
| Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF | --PF3---PF7---PF8--- |   |
| Help      End      Save      Nodes Owner      Menu  | End Up Down |   |
|                                     |   |

```

- 5 Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil** zurückzukehren.

Benutzer/Eigentümer-Zuordnung oder Eigentümer löschen

Für das Löschen der Benutzer/Eigentümer-Zuordnung oder eines Eigentümers gilt Folgendes:

- Ein Eigentümer kann nicht gelöscht werden, wenn er noch einem der folgenden Entire Operations-Objekte zugewiesen ist:
 - Kalender
 - Netzwerk
 - Symboltabelle
 - Ereignis
- Darüber hinaus kann ein Eigentümer nicht gelöscht werden, wenn er bei einem Benutzer als Haupt-Eigentümer (d.h. als Eigentümer beim Anmelden, siehe Feld **Eigentümer bei Logon** im Abschnitt *Felder: Benutzer-Definition und Profil*) angegeben ist.
- Wird ein Eigentümer gelöscht, dann werden sämtliche Verknüpfungen mit dem Benutzer entfernt.
- Durch das Löschen eines Eigentümers in einer Liste oder einem Fenster werden nicht zwangsweise alle Referenzen, die zu diesem Benutzer bestehen, gelöscht. Der Eigentümer kann in Ihrer Umgebung unbenutzt verbleiben. Um sicherzustellen, dass ein Eigentümer vollständig entfernt

wird, müssen Sie die Utility OW-MP-P benutzen (Berechtigung als Administrator erforderlich). Siehe *Massenänderung des Eigentümers und Eigentümer löschen* im Kapitel *Entire Operations Utilities* im *Benutzerhandbuch*.

➤ **Um eine Benutzer/Eigentümer-Zuweisung zu löschen:**

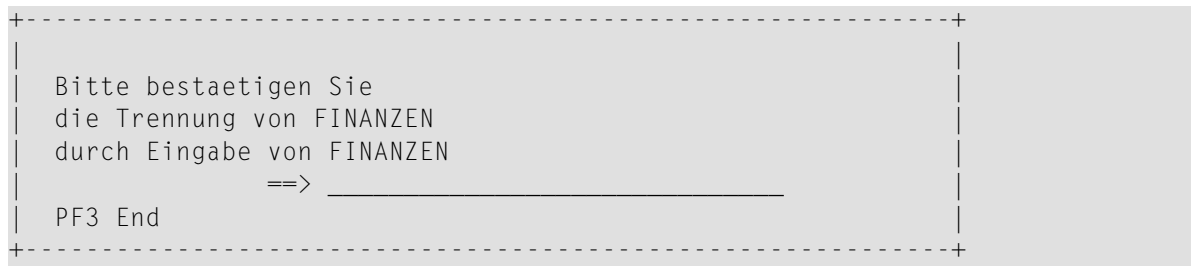
- 1 Drücken Sie PF9 (Owner) im Bildschirm **Benutzer-Definition und Profil**.

Das Fenster **Eigentümer-Liste** wird angezeigt:

- 2 Geben Sie in dem Eingabefeld vor dem betreffenden Eigentümer-Namen ein D ein.

Drücken Sie Enter.

Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie die Trennung der Benutzer/Eigentümer-Zuordnung bestätigen müssen (Beispiel):



The screenshot shows a text-based confirmation window with a dashed border. The text inside reads: 'Bitte bestaetigen Sie die Trennung von FINANZEN durch Eingabe von FINANZEN'. Below this, there is a prompt '==>' followed by a horizontal line for input. At the bottom left, it says 'PF3 End'.

- 3 Geben Sie im Feld ==> den Eigentümer-Namen ein.

Drücken Sie Enter, um die Trennung zu bestätigen.

Der betreffende Eintrag wird aus der **Eigentümer-Liste** gelöscht.

Protokollierte Informationen zum Benutzer anzeigen

Entire Operations protokolliert alle wichtigen Systemereignisse im Entire Operations-Systemprotokoll (Log).

➤ **Um die protokollierten Informationen zu einem Benutzer anzuzeigen:**

- 1 Wählen Sie im **Hauptmenü** die Option **Log-Information**.

Der Bildschirm **Log-Auswahl** wird angezeigt.

- 2 Geben Sie in den entsprechenden Feldern Werte zur Festlegung des Protokoll-Umfangs ein (Log Datum, Log Zeit und die maximale Zeilenzahl).

Geben Sie im Feld **Benutzer** die betreffende Benutzerkennung ein.

3 Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Entire Operations System Log** wird angezeigt.

Weitere Informationen siehe Kapitel *Protokollierte Informationen (Entire Operations Log) anzeigen* im *Benutzerhandbuch*.

Untersystemverwalter definieren

Durch die Definition von Untersystemverwaltern können Sie Zugangsberechtigungen gewähren, die in der Standard-Benutzerverwaltung von Entire Operations nicht angeboten werden.

Wird das mit Entire Operations ausgelieferte Modul `US-EX--N` nicht geändert, dann stellt es die Standard-Benutzerverwaltung dar: Jeder Benutzer hat Lese-, Schreib- und Löschberechtigung für Benutzer-Definitionen oder er ist von jeglicher Benutzerverwaltung ausgeschlossen.

➤ Um Untersystemverwalter zu definieren:

- Ändern Sie das Modul `US-EX--N` in der Bibliothek `SYSEOR`.

Mit `US-EX--N` können Sie eine beliebige Anzahl von Beziehungen zwischen Entire Operations-Benutzern definieren.

`US-EX--N` benötigt folgende Parameter:

- `USER-1` ist der Untersystemverwalter, das heißt, der Benutzer, der andere Benutzer definiert. Seine Rechte gegenüber `USER-2` sind in der Angabe des Rückmeldeschlüssels definiert.
- `USER-2` ist der Benutzer, der von `USER-1` definiert wird.
- `RC` (Rückmeldeschlüssel) definiert die Rechte von `USER-1` und die Beziehungen zwischen `USER-1` und `USER-2`.

Dataset-Name	Inhalt
Y	USER-1 kann USER-2 anzeigen, ändern und löschen.
R	USER-1 kann USER-2 anzeigen.
Andere Werte	USER-1 kann USER-2 nicht anzeigen, ändern und löschen.

Die oben aufgeführten Einträge werden im Anzeigen/Ändern/Löschen-Abschnitt `DISPLAY MODIFY DELETE - Section` des Programms `US-EX--N` vorgenommen.

Im Anlegen-Abschnitt `ADD - Section` des Programms `US-EX--N` geben Sie an, ob ein Untersystemverwalter berechtigt ist, andere Benutzer anzulegen. In diesem Fall muss `USER-1` auf `Y` gesetzt

werden. Ein anderer Wert als Y bedeutet, dass USER-1 nicht berechtigt ist, weitere Benutzer anzulegen. USER-2 ist unbenutzt.

Im folgenden Abschnitt finden Sie ein Beispiel für US-EX--N, das Sie benutzen können, um das Programm an die Erfordernisse Ihres Betriebs anzupassen.

Das Programm prüft nicht, ob USER-1 und USER-2 zum selben Eigentümer gehören. Sie können Untersystemverwalter unabhängig von ihren Eigentümern angeben. Falls USER-1 und USER-2 identisch sind, gibt es keine Einschränkungen.

Beispiel eines User Exit für die Definition von Untersystemverwaltern

```
* US-EX--N
*
* EOR USER Modification
* This exit is called by US-DEF-P and US-LI--P to give certain
* users limited rights on other users (specify Subadministrator)
* MODIFICATIONS:
* 09.01.97 (160039) User exit for defining subadministrators      GFR212
* -----
DEFINE DATA
PARAMETER
1 P-USER-1          (A08)      /* IN
1 P-USER-2          (A08)      /* IN
1 P-US-EX-RC        (A1)       /* OUT
*
*
END-DEFINE
* -----
RESET P-US-EX-RC
*
* User modifies himself
*
IF P-USER-1 = P-USER-2
  P-US-EX-RC := 'Y'
  ESCAPE ROUTINE
END-IF
*
IF P-USER-1 NE ' '
  IF P-USER-2 NE ' '
* *****
* DISPLAY MODIFY DELETE - Section
* *****
    P-US-EX-RC := 'Y'      /*      'R'          means DISPLAY only
                        /*      'Y'          means DELETE MODIFY
* For all users we give back 'Y' as return code
*
* Example for subadministrator ABC
* IF P-USER-1 = 'ABC'
*   IF P-USER-2 = 'XYZ'
*     MOVE 'Y' TO P-US-EX-RC /* can modify or delete user XYZ
```



```
*      ELSE
*      MOVE 'R' TO P-US-EX-RC /* can display all others
*      END-IF
*      END-IF
*
*      ELSE
*      *****
*      ADD - Section
*      *****
*
*              /* 'Y' means ADD allowed
*      P-US-EX-RC := 'Y' /* anything else means ADD not allowed
*
*      For all users we give back 'Y' as return code
*
*      Example for subadministrator ABC
*      IF P-USER-1 = 'ABC'
*      MOVE 'N' TO P-US-EX-RC /* cannot add any user
*      END-IF
*      END-IF
*      END-IF
*      END
```


4 Entire Operations-Monitor

■ Status des Entire Operations-Monitors anzeigen	52
■ Monitor-Tasks	55

Status des Entire Operations-Monitors anzeigen

Der Monitor ist das Kernstück von Entire Operations. Der Monitor ist ein komplexes Programm, das in bestimmten Abständen aktiv wird und die in der Master-Datenbank abgelegten Arbeitsanweisungen überprüft. Der Monitor aktiviert Netzwerke und Jobs, wie anhand der Bedingungen vorgegeben und überwacht laufende Job-Netzwerke, auch wenn diese auf anderen Rechnerknoten liegen und ablaufen.

- [Monitor-Statusinformationen anzeigen](#)
- [Felder: Entire Operations-Monitor](#)
- [PF-Tasten: Entire Operations-Monitor](#)
- [Kontrolle des Monitor-Status von einer Großrechner-Systemkonsole](#)

Monitor-Statusinformationen anzeigen

» Um den Entire Operations-Monitor zu bedienen und die Statusinformationen anzuzeigen:

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Entire Operations-Monitor**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.2 ein.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Benutzen Sie in der Kommandozeile eines beliebigen Bildschirms folgendes Direktkommando:

```
STATUS MONITOR
```

Das Fenster **Entire Operations-Monitor** wird angezeigt (Beispiel):



Es enthält Informationen über den aktuellen Status des Monitors und Eingabefelder für Aktionen, über die Sie den Monitor steuern können:

Weitere Informationen und Hinweise zur Benutzung siehe:

- *Felder: Entire Operations-Monitor*
- *PF-Tasten: Entire Operations-Monitor*

- 2 Drücken Sie PF3 (End), um zum Menü **Systemverwaltung** bzw. zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Felder: Entire Operations-Monitor

Feld	Bedeutung
Aktion	<p>Eingabefeld für Kommando (ein Zeichen). Mögliche Optionen:</p> <p>S Monitor starten.</p> <p>Verzögerung vor einem Monitor-Neustart:</p> <p>Bei jedem Monitor-Neustart, der früher als der Monitor-Beendigungszeitpunkt plus dreimal die Monitor-Wartezeit ausgeführt wird, wird davon ausgegangen, dass es sich um einen doppelten Monitor-(Task-)Start handelt.</p> <p>Bitte vermeiden Sie es, den Monitor innerhalb dieses Zeitraums neu zu starten.</p> <p>Verhinderung doppelter Monitor-Starts:</p> <p>Wenn versucht wird, den Monitor zu starten, während der Monitor noch nicht vollständig herunter gefahren worden ist, wird die Startaktion abgebrochen und eine Meldung (EOR2576) ausgegeben, dass ein doppelter Monitor-Start versucht wurde.</p> <p>C Monitor beenden.</p>

Feld	Bedeutung
	Es gehen keine Daten verloren. Wenn Sie in z/OS arbeiten, können Sie den Monitor auch von der Bedienkonsole aus beenden, indem Sie den Bedienerbefehl SHUTDOWN SYSEOR absetzen.
Betr.Sys. Server	Entire System Server-interner Task-Name, unter dem der Entire Operations-Monitor läuft.
Task-Name	Name des Monitor-Haupt-Task. Die Syntax lautet: <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <code>{task-präfix} {zweistellige_task-nummer}</code> </div> Beispiel: Wenn der Task-Präfix 'E01' und die Task-Nummer 1 ist, wird der Subtask-Name als E0101 angezeigt. Weitere Informationen siehe Beschreibung des Feldes Monitor-Task-Präfix .
Status	Aktueller Status des Entire Operations-Monitors.
Zuletzt aktiv um	Datum und Zeitpunkt der letzten Monitor-Aktivität.
Wartezeit	Zeitraum zwischen Entire Operations-Monitor-Arbeitszyklen in Sekunden. Sie können die Monitor-Task-Wartezeit für die aktuelle Monitor-Sitzung individuell im Bildschirm Monitor-Tasks (nach Drücken von PF9) ändern. Wenn Sie den Monitor starten, wird der Wert von der Monitor-Wartezeit genommen, die im Feld Globale Monitor-Wartezeit im Bildschirm Monitor-Standardwerte definiert ist.

PF-Tasten: Entire Operations-Monitor

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Fensters **Entire Operations-Monitor** sind mit folgenden objektspezifischen Funktionen belegt:

Taste	Name	Funktion	Weitere Informationen siehe:
PF9	Tasks	Zeigt die Liste der Monitor-Tasks.	Monitor-Tasks

Kontrolle des Monitor-Status von einer Großrechner-Systemkonsole

Wenn der Entire Operations-Monitor auf einem Großrechner ausgeführt wird, besteht die Möglichkeit, den Monitor-Status mit einem Bedienerbefehl an den Monitor-Knoten (Entire System Server) zu prüfen.

Der Bedienerbefehl lautet STATUS MONITOR.

Die Ausgabe dieses Kommandos ist eine Statuszeile für jeweils einen Monitor-Task.

Monitor-Tasks

Falls Sie (in den [Monitor-Standardwerten](#)) definiert haben, dass der Entire Operations-Monitor mehrere (Sub-)Tasks verwenden soll, können Sie in dieser Funktion alle Monitor-Tasks und ihren aktuellen Zustand anzeigen und beeinflussen, d.h. Sie können die Wartezeiten der Tasks des aktuellen Monitor-Laufes ändern, einen aktiven Task anhalten und einen angehaltenen Task wieder freigeben.

Kundenspezifische Anpassung der Monitor-Tasks siehe [Monitor Task-Profile](#).

- [Bildschirm Monitor-Tasks aufrufen](#)
- [Spaltenüberschriften: Monitor-Tasks](#)

Bildschirm Monitor-Tasks aufrufen

➤ **Um den Task-Status anzuzeigen:**

- 1 Drücken Sie PF9 (Tasks).

Der Bildschirm **Monitor-Tasks** wird angezeigt:

15.09.12

***** Entire Operations *****10:56:35

Monitor-Tasks

Kdo

Task

Status

Gestartet

Aktiv

Wartez.

Nutzung

—

E5301

Aktiv

11.09 07:47

10:56:13

__30

3.8 %

—

E5302

Aktiv

11.09 07:47

10:56:33

__30

2.7 %

—

E5303

Aktiv

11.09 07:47

10:56:27

__30

4.6 %

—

E5304

Aktiv

11.09 07:47

10:56:23

__30

3.0 %

—

E5351

Beendet

15.09 08:01

08:21:34

__30

—

E5352

Beendet

14.09 00:02

00:51:06

__30

—

E5390

Aktiv

11.09 07:47

10:56:20

__30

—

—

—

—

—

—

—

H Anhalten

R Freigeben

Kommando =>

Enter-PF1---

PF2---

PF3---

PF4---

PF5---

PF6---

PF7---

PF8---

PF9---

PF10--

PF11--

PF12---

Help

End

Up

Down

Menu

Weitere Informationen und Hinweise zur Benutzung der Zeilenkommandos siehe *Spaltenüberschriften: Monitor Tasks*

- 2 Drücken Sie PF3 (End), um zum Fenster **Entire Operations-Monitor** zurückzukehren.

Spaltenüberschriften: Monitor-Tasks

Spalte	Bedeutung
Kdo	Feld zur Eingabe eines Zeilenkommandos. Mögliche Optionen: H Einen Task anhalten. R Einen Task freigeben.
Task	Name des Monitor-(Sub-)Task. Weitere Informationen siehe Feld Task-Name .
Status	Status des Monitor-(Sub-)Task. Wenn der Monitor auf UNIX oder Windows ausgeführt wird, kann nach dem Status-Text die Prozesskennung des Monitor-Task erscheinen. Beispiel: Active (PID 9174)
Gestartet	Zeitpunkt des Monitor-Starts.
Aktiv	Zeitpunkt der letzten Aktivität.
Wartezeit	Die Wartezeiten des aktiven Monitor-Task. Dieser Wert kann geändert werden. Er kann individuell für jeden Monitor-Task definiert werden. Die hier geänderten Werte sind <i>nur</i> für die <i>aktuelle</i> Monitor-Sitzung wirksam. Wenn hier kein Wert angegeben wird, wird der Wert aus dem Feld globale Monitor-Wartezeit von den Monitor-Standardwerten benutzt. Die Änderung der Standard-Wartezeit (für alle Monitor-Sitzungen) ist im Abschnitt <i>Felder: Monitor Task Profile</i> beschrieben.
Nutzung	Prozentwert der Task-Aktivität in Echtzeit, berechnet ab dem Start des Task oder ab der letzten Task-Neukonfigurierung.

5

Definition der Knoten

■ Knoten-Definitionen verwalten	58
■ Hinweise zu UNIX- und Windows-Knoten-Definitionen	61
■ Knoten-Definition anlegen	62
■ Knoten-Informationen zeigen	64
■ Andere Definitionen zu einem Knoten (Großrechner) anlegen	65
■ Andere Definitionen zu einem Knoten (UNIX und Windows) anlegen	67
■ EntireX Broker Service-Definition (UNIX und Windows) zeigen	70
■ SAP-Definitionen (UNIX und Windows) anlegen	71
■ Knoten-Definition ändern	72
■ Knoten-Definition löschen	73

Dieser Abschnitt beschreibt die Verwaltung der Definitionen der Entire System Server-Knoten, die in Entire Operations verwendet werden sollen.



Anmerkung: Wenn Sie Entire Operations in einer Umgebung mit mehreren CPUs benutzen, müssen Sie Knotennummern für Maschinen definieren. Dann können Netzwerke und Jobs so definiert werden, dass sie auf verschiedenen Knoten unter der Kontrolle von Entire Operations laufen.

Weitere Informationen zu Knoten siehe folgende Abschnitte im *Benutzerhandbuch*:

- *Betriebssystem-Server-Knoten*
- *An- und Abmelden (Logon/Logoff) bei einem Betriebssystem-Server (Knoten)*

Knoten-Definitionen verwalten

Dieser Abschnitt behandelt folgende Themen:

- [Alle vorhandenen Knoten-Definitionen auflisten](#)
- [Spaltenüberschriften: Betriebssystem-Server](#)
- [Zeilenkommandos: Betriebssystem-Server](#)

Alle vorhandenen Knoten-Definitionen auflisten

➤ **Um Knoten in Entire Operations zu verwalten:**

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Definition der Knoten**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.3 ein.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Betriebssystem-Server (Knoten)** wird angezeigt (Beispiel):

05.04.16		***** Entire Operations *****							10:53:32		
Eigentuemer EXAMPLE			Betriebssystem-Server (Knoten)								

Kdo	Knoten-Name	Nummer	Kurzsn.	ZM	Betriebs- system	Warten n.Feh.	JSB	VSE SysId	Zeit- diff.	Guelteig	
—	Node 0001	1	N0001	N		4	U	3	-11.50	ja	
—	Node 0002	2	N0002	N	BS2000	5				ja	
—	n4	4	N4	B		5			10.00	ja	
—	n5	5	N5	B		5				ja	
—	Adabas DB 9	9	N0009	N		5				ja	
—	TEST	12	HUG0	N		5				ja	
—	hannes	21	21	N		5				ja	
—	BS2000 SIH2	31	N0031	N	BS2000	1	U			ja	
—	Broker 34	34	N0034	N	rted	5				ja	
—	BS2 131	38	N0038	N	BS2000	5				ja	
—	NPR 321	40	N0040	N	MVS/ESA	5				ja	
—	Loc1 Nd DQA V134	42	N0042	N	MVS/ESA	5				ja	

B Broker D Loeschen I Info M Aendern O Andere S SAP											
Kommando => _____											
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---											
Help Add End Save Up Down Menu ↵											
↵											

Er enthält eine Liste mit Knoten, die in Entire Operations definiert worden sind. Falls noch keine Knoten definiert wurden, ist die Liste leer.

Weitere Informationen und Hinweise zur Benutzung siehe:

- *Spaltenüberschriften: Betriebssystem-Server*
- *Zeilenkommandos: Betriebssystem-Server*

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um die Funktion zu beenden.

Spaltenüberschriften: Betriebssystem-Server

Spalte	Bedeutung	
Knoten-Name	Benutzerdefinierter Langname des Knotens (muss eindeutig sein).	
Nummer	Entire System Server- oder UNIX-Knotennummer (muss eindeutig sein).	
Kurzsn.	Mnemonischer Kurzname des Knotens	
ZM	Zugriffsmodus.	
	N	Zugriff über Entire Net-Work für Großrechner-Knoten.
	B	Zugriff über Broker für UNIX- und Windows-Knoten.

Spalte	Bedeutung	
	L	Lokaler Knoten, der direkt auf der Maschine aufgerufen wird, auf der Entire Operations läuft (nur bei UNIX- und Windows-Knoten).
Betriebssystem	Betriebssystem, unter dem der Knoten läuft; gemäß Ergebnis des letzten SYSTEM-INFO-Aufrufs an den Entire System Server oder der UNIX-/Windows-Systeminformationen.	
Warten n.Feh.	Wartezeit nach einem Fehler. Wartezeit in Minuten bis zum nächsten Knotenzugriff nach einem temporären Fehler.	
z/VSE Sysid	Vor dem Jobstart auf einem z/VSE-Knoten wird dieser Wert als SYSID in die Jobkarte eingefügt.	
JSB	Jobstart-Benutzertyp im Zugriffskontrollsystem. Falls dieses Feld leer ist, dann ist der systemweit gültige Standardwert für diesen Knoten wirksam.	
	U	Die Jobstart-Benutzerkennung. Falls nicht definiert, Suchreihenfolge: Standard-Jobstart-Benutzerkennung des Netzwerks, Standard-Benutzerkennung des Ausführungsknotens, Benutzerkennung des letzten ändernden Benutzers.
	V	Wie U, aber keine Ersetzung der Benutzerkennung für Jobs des Typs DUM (Dummy-Job).
	O	Der Eigentümer des Netzwerks.
	M	Die Benutzerkennung des Entire Operations-Monitors. Standardeinstellung. Anmerkung: Für gestartete Jobs sind dann keine speziellen Sicherheitsprofile wählbar.
	A	Jobstart-Benutzerkennung muss gleich Eigentümer sein.
	B	Jobstart-Benutzerkennung muss gleich Benutzerkennung der letzten Änderung sein.
	L	Lokaler Knoten (direkt auf der Maschine aufgerufen, auf der Entire Operations läuft; nur bei Entire Operations auf UNIX und Windows).
Zeitdiff.	Zeitdifferenz zwischen der lokalen Knotenzeit und GMT in Stunden, wenn sich der Knoten in einer anderen Zeitzone befindet.	
Gültig	ja	Knoten kann benutzt werden.
	nein	Knoten ist deaktiviert.

Zeilenkommandos: Betriebssystem-Server

Mit den im unteren Bereich des Bildschirms **Betriebssystem-Server** angezeigten Zeilenkommandos können Sie folgende Funktionen ausführen:

Kdo	Funktion	Weitere Informationen siehe:
B	Eine Broker Service-Definition anzeigen (nur bei UNIX- und Windows-Knoten).	<i>Broker Service-Definition (UNIX und Windows) anzeigen</i>
D	Die markierte Knoten-Definition löschen.	<i>Knoten-Definition löschen</i>
I	Zusätzliche Informationen zu dem markierten Knoten anzeigen.	<i>Knoten-Informationen zeigen</i>
M	Die Definition eines Knotens (in einem separaten Fenster) ändern.	<i>Knoten-Definition ändern</i>
O	Andere Angaben hinzufügen (knotenspezifische Standardwerte).	<i>Andere Definitionen zu einem Knoten (Großrechner) anlegen</i> <i>Andere Definitionen zu einem Knoten (UNIX und Windows) anlegen</i>
S	Definition einiger SAP-spezifischer Standardwerte hinzufügen.	<i>SAP-Definitionen (UNIX und Windows)</i>

Hinweise zu UNIX- und Windows-Knoten-Definitionen

UNIX- und Windows-Knoten (d.h. NPR-Server) müssen auch an den folgenden Stellen definiert werden:

■ SYSSATU / SATSRV

im Member SATSRV in der Bibliothek SYSSATU auf dem Server. Siehe Abschnitt SAT in *Client/Server Environments* in der *SAT Installation*-Dokumentation.

■ EntireX Broker-Parameter

Sie können diese Definitionen beim Monitor-Knoten weglassen, wenn auf diesen Knoten im lokalen Modus zugegriffen wird.

■ Entire System Server/UNIX- bzw. Windows-Initialisierungsdatei *npr.ini*

Siehe entsprechenden Schritt (*Customize the NPR Server*) in der *Entire System Server for UNIX*-Dokumentation).



Anmerkung: Zu jeder Kombination von UNIX- oder Windows-Knoten und Benutzererkennung muss mindestens eine erfolgreiche Anmeldung (mittels Direktkommando LOGON SERVER) erfolgt sein, bevor diese Kombination im Entire Operations-Monitor benutzt werden kann. Diese LOGON SERVER-Kommandos müssen nach jeder Passwortänderung auf einem UNIX- oder Windows-System erneut abgesetzt werden.

Knoten-Definition anlegen

Jeder Knoten, der von Entire Operations benutzt werden soll, muss definiert werden. Einige Attribute können nicht automatisch aufgefunden werden und müssen in dieser Funktion angegeben werden.

Dieser Abschnitt behandelt folgende Themen:

- [Neuen Knoten definieren](#)
- [Felder: Knoten-Definition](#)

Neuen Knoten definieren

➤ Um einen neuen Knoten zu definieren:

- 1 Drücken Sie PF2 (Add) im Bildschirm **Betriebssystem-Server**.

Oder:

Geben Sie in der Kommandozeile eines beliebigen Bildschirms folgendes Direktkommando ein:

```
ADD NODE
```

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Knoten Definition** wird angezeigt:

The screenshot shows a window titled "Knoten Definition" with a dashed border. Inside, there are several fields for defining a node, each with a label followed by "==" and a prompt character (usually ">"). The fields are: Knoten-Nummer, Kurzname, Knoten-Name, Zugriffsmodus, Zeitdifferenz, Passwort-Modus, z/VSE SysId, Warten nach Fehler, Jobstart-Benutzertyp im Zugriffskontrollsystem, and Gueltig. At the bottom, there are two function key prompts: PF1 Help and PF3 End.

```

                                Knoten Definition

Knoten-Nummer ==> _____
Kurzname ==> _____
Knoten-Name ==> _____
Zugriffsmodus ==> _
Zeitdifferenz ==> _____
Passwort-Modus ==> _
z/VSE SysId ==> _
Warten nach Fehler ==> 5__ min.
Jobstart-Benutzertyp im
Zugriffskontrollsystem ==> _
                                Gueltig ==> Y
PF1 Help   PF3 End
```

Sie können die Knoten-Definition eingeben.

Weitere Informationen siehe [Felder: Knoten-Definition](#).

- 2 Drücken Sie **Enter**, um die Knoten-Definition zu speichern.
- 3 Drücken Sie **PF3 (End)**, um zur Liste der Knoten zurückzukehren.

Der neue Knoten ist jetzt in der Liste im Bildschirm **Betriebssystem-Server** vorhanden.

Weitere Vorgehensweise siehe:

- [Andere Definitionen zu einem Knoten \(Großrechner\) anlegen](#)
- [Andere Definitionen zu einem Knoten \(UNIX und Windows\) anlegen](#)
- [Broker Service-Definition \(UNIX und Windows\) anzeigen](#)
- [SAP-Definitionen \(UNIX und Windows\)](#)

Felder: Knoten-Definition

Feld	Bedeutung
Knoten-Nummer	Knotennummer im Bereich von 1 bis 99900.
Kurzname	Mnemonischer Kurzname für den Knoten. Er kann an verschiedenen Stellen anstelle der Knotennummer verwendet werden. Kann in einer Benutzerprofileinstellung definiert werden.
Knoten-Name	Eindeutiger, benutzerdefinierter Knotenname. Bei Knoten mit Zugriffsmethode N: Geben Sie eine Kurzbeschreibung ein. Sie soll dem Benutzer bei der Auswahl eines geeigneten Knotens für den Netzwerk- oder Job-Lauf helfen. Bei Knoten mit Zugriffsmethode B: Geben Sie den Namen eines UNIX- oder Windows-Knotens (Server) an; d.h., so wie er in den SAT- und EntireX Broker-Definitionen angezeigt wird. Siehe auch das Beispiel einer Knoten-Definition in der <i>Installation und Inbetriebnahme</i> -Dokumentation. Anmerkung: Groß-/Kleinschreibung ist zu beachten.
Zugriffsmodus	N Entire Net-Work für Großrechner-Knoten verwenden. B Broker für UNIX- und Windows-Knoten verwenden. L Lokaler Knoten (direkt auf der Maschine aufgerufen, auf der Entire Operations läuft; nur für UNIX- und Windows-Knoten).
Zeitdifferenz	Zeitdifferenz zwischen lokaler Zeit und GMT in Stunden, wenn sich der Knoten in einer anderen Zeitzone befindet. Eingabeformat: xn , dabei ist: x ein Plus- oder Minuszeichen (+ oder -),

Feld	Bedeutung
	<p>n eine beliebige Zahl im Bereich von 0 bis 12.</p> <p>Anmerkung: Entire Operations kann Knoten in verschiedenen Zeitzonen zur selben Zeit kontrollieren. Das Feld muss die Zeitdifferenz (in Stunden) zwischen der lokalen Knotenzeit und der Greenwich-Zeit enthalten. Bis zu zwei Nachkommastellen sind möglich. Gültiger Bereich: -12 bis 12.</p>
Passwort-Modus	<p>Mögliche Modi:</p> <p>M Passwort-Eingabe in Groß-/Kleinschreibung (Standardeinstellung für UNIX- und Windows-Knoten).</p> <p>U Passwort-Eingabe in Großschreibung (Standardeinstellung für Großrechnerknoten).</p> <p>Anmerkung: Diese Einstellung wird nur bei z/OS-Knoten ausgewertet.</p>
z/VSE SysId	<p>Diese Systemkennung wird in den Jobkarten mit den auf diesem Knoten gestarteten Jobs hinzugefügt.</p> <p>Bereich: 1 bis 9.</p>
Warten nach Fehler	<p>Wartezeit nach einem Fehler. Wartezeit in Minuten bis zum nächsten Knotenzugriff nach einem temporären Fehler.</p> <p>Standardwert: 5 Minuten.</p>
Jobstart-Benutzertyp im Zugriffskontrollsystem	<p>Der Jobstart-Benutzertyp kann individuell für jeden Knoten gesetzt werden. Falls das Feld leer ist, ist der systemweit gültige Standardwert für diesen Knoten wirksam.</p> <p>Mögliche Werte für dieses Feld siehe Monitor-Standardwerte.</p>
Gültig	<p>Sie können die Benutzung eines Knotens erlauben oder unterbinden. Mögliche Werte:</p> <p>ja Knoten kann benutzt werden.</p> <p>nein Knoten wird deaktiviert.</p>

Knoten-Informationen zeigen

Das Fenster **Knoten-Information** zeigt allgemeine, nicht änderbare Informationen zu dem markierten Knoten an. Ergänzend zum Fenster **Knoten ändern** werden hier produktspezifische Informationen angezeigt.

➤ Um zusätzliche Informationen zu einem Knoten anzuzeigen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Betriebssystem-Server (Knoten)** das Zeilenkommando **I** im Feld vor dem betreffenden Knoten ein.

Drücken Sie Enter.

Ein Fenster wird angezeigt (Beispiel):

```

+-----+
|                                     |
|                               Knoten-Information                               |
|                                     |
| Knoten-Nummer ==> 77      (N0077)  MVS/ESA                                |
| Knoten-Name  ==> Test Node 77                                           |
|                                     |
| NPR-Version  ==> 3.5.4                                                  |
| OS Release   ==> z/OS 02.01.00                                         |
|                                     |
| PF1 Help    PF3 End                                                    |
|                                     |
+-----+

```

Felder: Knoten-Informationen

Feld	Beschreibung
Knoten-Nummer	Nummer, mnemonischer Kurzname des Knotens, Betriebssystem.
Knoten-Name	Benutzerdefinierter Name des Knotens
NPR-Version	Version des Entire System Server.
OS Release	Informationen zu dem Betriebssystem (falls verfügbar), unter dem der Betriebssystem-Server (Knoten) in Ihrer Umgebung läuft.

- 2 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Betriebssystem-Server** zurückzukehren.

Andere Definitionen zu einem Knoten (Großrechner) anlegen

Diese Funktion dient zum Definieren einiger knotenspezifischer Standardwerte.



Anmerkung: Das Feld **zu setzende Spool-Klasse** gilt nur für z/OS- bzw. z/VSE-Knoten.

➤ Um andere Definitionen zu einem Großrechner-Knoten anzulegen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Betriebssystem-Server** das Zeilenkommando 0 im Feld vor dem betreffenden Großrechner-Knoten ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Knoten: Andere Definitionen** wird angezeigt (Beispiel):

```
+-----+
|                                     |
|                               Knoten: Andere Definitionen                |
|                                     |
| Knoten-Nummer ==> 114   (N0114)  MVS/ESA                                |
| Knoten-Name  ==> NCL Dev                                                  |
|                                     |
| Std. User ID   ==> XYZ_____ zu setzende Spool-Klasse ==> _____ |
| E-Mail Code Page ==> _____                                         |
| E-Mail SYSOUT-Klasse ==> _                                              |
| E-Mail Absender ==> Emil.Mustermann(a)musterfirma.com_____          |
| E-Mail Reply-To ==> Martin.Mustermann(a)musterfirma.com_____         |
|                                     |
| PF1 Help   PF3 End   PF5 Save                                           |
+-----+
```

Weitere Informationen siehe [Felder: Knoten: Andere Definitionen](#).

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Betriebssystem-Server** zurückzukehren.

Felder: Knoten: Andere Definitionen (Großrechner)

Feld	Bedeutung
Std. User ID	Diese Benutzerkennung wird vom Monitor für Aktionen verwendet, für die keine spezifische Benutzerkennung auf der Job- oder Netzwerkebene verfügbar ist.
zu setzende Spool-Klasse	<p>Nur für z/OS- oder z/VSE-Knoten: Spool-Klasse, die nach der Beendigung des Jobs gesetzt werden soll. Sie können jede gültige z/OS- oder z/VSE-Spool-Klasse eingeben, auf die dann die Job-Spool-Klasse nach Abschluss des Jobs gesetzt wird. Falls Sie hier ein Minuszeichen (-) eingeben, wird der systemweit gültige Standardwert nicht angewendet.</p> <p>Rangordnung bei der Verwendung:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die für einen Entire Operations-Job definierte Spool-Klasse.2. Spool-Klasse, die (hier) im Fenster Knoten: Andere Definitionen für den Knoten im Bildschirm Betriebssystem-Server definiert ist.

Feld	Bedeutung
	3. Die unter Entire Operations-Standardwerte für z/OS oder Entire Operations-Standardwerte für z/VSE definierte Spool-Klasse.
E-Mail Code Page	Nur bei z/OS und BS2000: Bei NPR-Versionen $\geq 3.2.1$: Die Großrechner-Codepage, die zum Senden der E-Mail Nachrichten verwendet werden soll. Einzelheiten koennen Sie der Beschreibung des Feldes HOST - CODE - PAGE des NPR-Views SEND - EMAIL entnehmen. Bei NPR-Versionen $< 3.2.1$: Die Destination für E-Mail-Nachrichten, die von z/OS aus über SMTP versendet werden.
E-Mail SYSOUT-Klasse	Nur bei z/OS, Entire System Server-Versionen $< 3.2.1$: Die SYSOUT-Klasse, die für E-Mail-Nachrichten, die von z/OS via SMPT gesendet werden, verwendet werden soll.
E-Mail Absender	Standard-Mail-Absender für E-Mails, die über diesen Knoten versendet werden. Das @-Zeichens muss durch (a) ersetzt werden.
E-Mail Reply-To	Wenn E-Mails über diesen Knoten gesendet werden, wird die hier angegebene E-Mail-Adresse als „Reply-To“ genommen. Das @-Zeichen kann als (a) codiert werden. Standardwert: Der E-Mail-Absender.

Andere Definitionen zu einem Knoten (UNIX und Windows) anlegen

Diese Funktion dient zum Definieren einiger knotenspezifischer Standardwerte.

➤ Um Definitionen zu einem UNIX- oder Windows-Knoten hinzuzufügen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Betriebssystem-Server** das Zeilenkommando 0 im Feld vor dem betreffenden UNIX- bzw. Windows-Knoten ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Knoten: Andere Definitionen** wird angezeigt (Beispiel):

```

Knoten: Andere Definitionen

Knoten-Nummer ==> 409   (N0409)   Win 10
Knoten-Name ==> npr_pcsn03_win

Std. UserID ==> SAGTEST_____
Std. Gruppe ==> EUR_____
Druck-Kommando ==> type :f: >lpt3_____
E-Mail-Absender ==> Emil.Mustermann(a)musterfirma.com_____
E-Mail Reply-To ==> Martin.Mustermann(a)musterfirma.com_____
Nachricht-Kommando
blat ":f:" -s ":u:" -i ":s:" -t ":r:"_____
OPO Block Name ==> MFX____
Cygwin Verz. ==> c:/cygwin64_____

PF1 Help   PF3 End   PF5 Save

```

Weitere Informationen siehe [Felder: Knoten: Andere Definitionen](#).

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm [Betriebssystem-Server](#) zurückzukehren.

Felder: Knoten: Andere Definitionen (UNIX und Windows)

Feld	Bedeutung
Std. UserID	Die (UNIX- oder Windows-)Benutzerkennung wird vom Monitor für Aktionen verwendet, die nicht von einem spezifischen Netzwerk oder Job abhängig sind.
Standard-Gruppe	<p>UNIX: Wenn Sie dieses Feld leer lassen, wird die Standard-Gruppe der UNIX-Benutzerkennung (so wie in <code>/etc/passwd</code> definiert) verwendet. Andernfalls muss dieses Feld eine derjenigen Gruppen enthalten, die durch das UNIX-Kommando <code>groups</code> angezeigt werden.</p> <p>Windows: Der Name der Domäne, die zum Anmelden (Logon) beim Server verwendet werden soll.</p> <p>Anmerkung: Symbolersetzung ist möglich in Netzwerk- und Job-Definitionen.</p>
Druck-Kommando	<p>Das Druck-Kommando (UNIX oder Windows) für SYSOUT-Dateien auf diesem Knoten. <code>:f:</code> wird durch den Dateinamen ersetzt.</p> <p>Beispiel: <code>lp -dxxxx :f:</code></p>

Feld	Bedeutung
Mail-Absender	Standard-Mail-Absender für E-Mails, die über diesen Knoten versendet werden. Das @-Zeichen muss durch (a) ersetzt werden.
Mail Reply-To	<p>Wenn E-Mails über diesen Knoten gesendet werden, wird die hier angegebene E-Mail-Adresse als „Reply-To“ genommen. Das @-Zeichen kann als (a) codiert werden.</p> <p>Standardwert: Der E-Mail-Absender.</p>
Nachricht-Kommando	<p>Das Nachrichtenkommando (nur für Windows).</p> <p>Dieses Kommando wird verwendet, um eine Benutzer-Nachricht aus Entire Operations zu versenden.</p> <p>blat kann ohne Angabe von Parametern benutzt werden.</p> <p>Spezielle Ersetzungszeichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ : s : Absendername (optional) ■ : u : Titel der Nachricht (optional) ■ : r : Empfänger ■ : o : Reply-To ■ : f : Datei, welche die Nachricht enthält. <p>Entire Operations führt diese Ersetzungen automatisch durch.</p> <p>Beispiele:</p> <pre>blat</pre> <pre>blat ":f:" -s ":u:" -i ":s:" -t ":r:"</pre> <p>(Parameter müssen in doppelte Hochkommas gesetzt werden, wenn sie Leerzeichen enthalten)</p>
OPO Block Name	<p>Wenn Dateien oder SYSOUT mit der Open Print Option (OPO) von diesem Knoten an Entire Output Management (NOM) gesendet werden sollen, ist dieser Parameter erforderlich. Er bestimmt den Konfigurationsblock in <code>nomrptConf.xml</code>, der von der Open Print Option verwendet werden soll.</p> <p>Die Einstellung ist nur für UNIX- und Windows-Knoten relevant.</p>
Cygwin Verz.	<p>Nur bei Windows: Das Basis-Verzeichnis einer Cygwin-Installation.</p> <p>Das Feld wird nur benötigt, falls Jobs des Typs WCB (Windows Cygwin Bash) auf einem Windows-Knoten benutzt werden sollen.</p> <p>Der Verzeichnisname kann einen Schrägstrich (/) anstelle eines umgekehrten Schrägstrichs (\) enthalten.</p>

Feld	Bedeutung
	Beispiel: c:/cygwin64

EntireX Broker Service-Definition (UNIX und Windows) zeigen

Diese Funktion dient zum Zeigen der Broker Service-Definition für den ausgewählten Knoten. Die Definition kann im Member SATSRV in der Bibliothek SYSSATU auf dem Server geändert werden.

➤ Um die EntireX Broker Service-Definition für diesen Knoten einzusehen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Betriebssystem-Server** das Zeilenkommando B im Feld vor dem betreffenden UNIX- bzw. Windows-Knoten ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Knoten: Broker Service Definition** wird angezeigt (Beispiel):

```

+-----+
|                                     |
|           Knoten: Broker Service Definition           |
|                                     |
| Knoten-Nummer ==> 517   (N0517)   Linux               |
| Knoten-Name ==> npr_pcsn02                         |
|                                     |
| Broker ID                                           |
| BKR034                                              |
|   Server Class ==> NPR                             |
|   Server Name ==> PCSN02                           |
|   Service ==> npr_pcsn02                           |
|   Locale String ==>                                |
|   User ID ==> IBM1                                  |
|   Wait Time ==> 30S                                |
|                                     |
| PF1 Help  PF3 End  PF5 Save  PF6 Refresh  PF9 Del.  |
|                                     |
+-----+

```

Alle Felder sind Ausgabefelder. Sie zeigen die aktuellen Attribute der Broker Service-Definition für den Knoten.

Die EntireX Broker Service-Definition für den Knoten kann nur in dem Textobjekt SATSRV in der Natural-System-Bibliothek SYSSATU auf dem Server geändert werden. Wenn Sie die Service-Definition dort ändern, müssen Sie in diesem Fenster die PF-Taste PF6 (Refresh) benutzen, um die Anzeige im Fenster zu aktualisieren (siehe [PF-Tasten: Knoten: Broker Service Definition](#)).

- 2 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Betriebssystem-Server** zurückzukehren.

PF-Tasten: Knoten: Broker Service Definition

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Fensters **Knoten: Broker Service Definition** sind mit folgenden objektspezifischen Funktionen belegt:

PF-Taste	Funktion
PF6 (Refresh)	Mit dieser Funktion können Sie ein erneutes Lesen der Service-Definition vom Member SATSRV in der Bibliothek SYSSATU nach Entire Operations erzwingen.
PF9 (Delete)	Mit dieser Funktion können Sie alle Felder einer Broker Service-Definition in Entire Operations in einem Durchlauf löschen. Anmerkung: Dadurch werden keine Einträge in SYSSATU/SATSRV gelöscht.

SAP-Definitionen (UNIX und Windows) anlegen

Diese Funktion dient zur Definition einiger SAP-spezifischer Standardwerte. Die Definitionen werden benötigt, um mit jexa4s Environment-Variablen zu setzen, die für den Jobtyp SAP erforderlich sind. Alle Definitionen sind obligatorisch, um Jobs des Typs SAP laufen zu lassen.

» Um SAP-Definitionen anzulegen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Betriebssystem-Server** das Zeilenkommando S vor dem ausgewählten Knoten ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Knoten: SAP-Definitionen** wird angezeigt (Beispiel):

```

Knoten: SAP-Definitionen

Knoten-Nummer ==> 517   (N0517)   Linux
Knoten-Name ==> npr_pcsn02

JEXA4S_EXE ==> /opt/softwareag/nop/jexa4s/bin_x86_64/jexa4s_____
JEXA4S      ==> /opt/softwareag/nop/jexa4s/ini_____
RFC_INI     ==> /opt/softwareag/nop/jexa4s/ini/saprfc.ini_____

PF1 Help   PF3 End   PF5 Save

```

Sie können SAP-spezifische Standardwerte eingeben. Weitere Informationen siehe [Eingabefelder: Knoten: SAP-Definitionen](#).

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu verlassen und zum Bildschirm [Betriebssystem-Server](#) zurückzukehren.

Eingabefelder: Knoten: SAP-Definitionen

Feld	Bedeutung
JEXA4S_EXE	Vollständiger Pfadname der ausführbaren jexa4s Datei. Beispiel: /opt/softwareag/nop/jexa4s/bin_x86_64/jexa4S
JEXA4S	Dieser Pfad wird vor dem Aufruf von jexa4s als JEXA4S-Umgebungsvariable gesetzt. Beispiel: /opt/softwareag/nop/jexa4S/ini
RFC_INI	Dieser Pfad wird vor dem Aufruf von jexa4s als RFC_INI-Umgebungsvariable gesetzt. Beispiel: /opt/softwareag/nop/jexa4S/ini/saprfc.ini

Knoten-Definition ändern

» Um eine Knoten-Definition zu ändern:

- 1 Geben Sie im Bildschirm [Betriebssystem-Server](#) das Zeilenkommando M im Feld vor dem betreffenden Knoten ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Knoten-Definition** wird angezeigt. Es enthält die aktuelle Definition (Beispiel):


```

Knoten aendern

Knoten-Nummer ==> 146__      MVS/ESA
    Kurzname ==> N0146
    Knoten-Name ==> NOP Dev F-MC_____
Zugriffsmodus ==> N
Zeitdifferenz ==> _____
Passwort-Modus ==> U
    z/VSE SysId ==> _
    Warten nach Fehler ==> 7__ min.
Jobstart-Benutzertyp im
    Zugriffskontrollsystem ==> _
    Gueltig ==> Y
PF1 Help    PF3 End    PF5 Save

```

Weitere Informationen siehe *Felder: Knoten-Definition*.

- 2 Sie können die Definition durch Überschreiben der Werte in den Eingabefeldern ändern.
- 3 Drücken Sie **Enter**, um die geänderte Knoten-Definition zu speichern.
- 4 Drücken Sie **PF3 (End)**, um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Betriebssystem-Server** zurückzukehren.

Knoten-Definition löschen

Anmerkungen:

1. Bevor Sie eine Knoten-Definition löschen, sollten Sie in Betracht ziehen, welche Auswirkung die Löschung auf existierende Objekt-Definitionen und aktive Objekte hat, die diesen Knoten benutzen.
2. Wenn ein Knoten gelöscht wird, steht dieser Knoten nicht mehr für neue Objekte zur Verfügung, z.B. für Netzwerk- oder Job-Definitionen.
3. In bereits existierenden Objekten wird der gelöschte Knoten nicht ungültig gemacht.
4. Die Knotenstatus-Liste kann einen gelöschten Knoten noch als aktiv anzeigen.
5. Es können verschiedene Knotenzugriffsfehler auftreten, wenn ein gelöschter Knoten noch referenziert wird, z.B. während der Aktivierung oder beim Start eines Jobs.

➤ **Um eine Knoten-Definition zu löschen:**

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Betriebssystem-Server** das Zeilenkommando `D` im Feld vor dem zu löschenden Knoten ein.

Drücken Sie `Enter`.

Es wird angezeigt ein Fenster, in dem Sie die Löschung durch Eingabe der Knotennummer bestätigen können.

- 2 Geben Sie die Knotennummer ein.

Drücken Sie `Enter`, um die Löschung durchzuführen und das Fenster zu schließen.

6 Entire Operations-Standardwerte

Mit dieser Funktion können Sie Standardwerte für Betriebssystem, Knoten, Datum, Sprache, Aufbewahrungszeiträume und andere System-Standardwerte definieren. Diese Standardwerte sind bei der Zulassung aller Entire Operations-Benutzer als Vorgaben wirksam.

Eine sekundäre (alternative) Systemdatei kann benutzt werden, um eine andere EOR-Systemdatei (mit der gleichen EOR-Version) zu kopieren. Vergewissern Sie sich bitte, dass es sich dabei wirklich um eine EOR-Systemdatei handelt.

Einige Standardwerte können auf separaten Masken bearbeitet werden. Hierzu gehören unter anderem Angaben, die vom Betriebssystem abhängig sind.

Standardeinstellungen

Betriebssystemspezifische Standardwerte

Standardwerte: z/OS

Standardwerte: BS2000

Standardwerte: z/VSE

Standardwerte: UNIX

Standardwerte: Windows

Weitere Applikation im Hauptmenü

7

Standardeinstellungen

■ Standardeinstellungen (1) - Sprache, Format, Benutzeranwendung, Aufbewahrungszeiträume, Fluchtzeichen	78
■ Standardeinstellungen (2) - Zeitplan, Startzeit, Symbole, JCL	83
■ Standardeinstellungen (3) - Protokollierung (Logging), Accounting (Abrechnung), APIs, Symboltabelle, Kodierung	87
■ Standardeinstellungen (4) - Laufnummer für Aktivierung, Resultate von Symbolfunktionen, SYSOUT	91

Standardeinstellungen (1) - Sprache, Format, Benutzeranwendung, Aufbewahrungszeiträume, Fluchtzeichen

Dieser Abschnitt behandelt folgende Themen:

➤ Um den ersten Bildschirm für die Standardeinstellungen aufzurufen:

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Entire Operations-Standardwerte**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.4 ein.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Standardeinstellungen (1)** wird angezeigt (Beispiel):

```

05.05.18          ***** Entire Operations *****          10:23:15
                        Standardeinstellungen (1)
-----
                Sprachcode ==> 2__ Deutsch          Standard-Knoten ==> 146__ N0146
                Datumsformat ==> G
                Kalender-Anzeige ==> 1

spezielle                                     Ben.Id-Definition ==> A
Betriebssystem-Angaben ==> _ (mark.)          Datei-Passwort abfragen ==> N
weitere Appl. im Menu ==> _ (mark.)  Netzwerk Std.-Aktivierungs-Fluchtz. ==> $
                                     Netzwerk Std.-Jobstart-Fluchtz. ==> $
                                     Logon-Maske obligatorisch ==> Y
                                     'RETURN'-Kommando bei Logoff ==> Y

Aufbewahrungszeitraum
    Aktive Netzwerke ==> __2 Tage
    Aktive Jobs ==> __2 Tage
    Aktive Bedingungen ==> __7 Tage
    Standard-Log ==> __7 Tage
    Langfristiger Log ==> _180 Tage
    Accounting-Daten ==> _180 Tage

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---
      Help      End      Save      Down      OSpec      Menu  ↵
↵
    
```

Feldbeschreibungen siehe [Felder: Standardeinstellungen \(1\)](#) weiter unten.

Hinweis zu Systemdateien und Protokolldateien: Die Natural-Systemdateien, die in Ihrer aktuellen Entire Operations-Umgebung benutzt werden, befinden sich auf einem separaten Bildschirm. Siehe Abschnitt [Entire Operations-Dateien](#).

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End) oder PF12 (Menu), um den Bildschirm zu verlassen und zum Menü **Systemverwaltung** oder zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Oder:

Drücken Sie PF8 (Down), um den Bildschirm **Standardeinstellungen (2)** aufzurufen.

Oder:

Drücken Sie PF10 (OSpec), um betriebssystemspezifische Standardwerte zu definieren.

Siehe Abschnitt *Betriebssystemspezifische Standardwerte*.

Weitere Informationen siehe:

- [Felder: Standardeinstellungen \(1\)](#)
- [PF-Tasten: Standardeinstellungen \(1\)](#)

Felder: Standardeinstellungen (1)

Die folgende Tabelle erläutert die Bedeutung der Felder:

Feld	Bedeutung
Sprachcode	Bestimmt den Entire Operations-Standardsprachschlüssel. Mögliche Werte: 1 Englisch 2 Deutsch
Datumsformat	Datumsformat im Kopfbereich der Entire Operations-Bildschirme. Siehe <i>Datums- und Zeitformate</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .
Kalender-Anzeige	Legt fest, wie Kalender auf Ihrem Terminal angezeigt werden. Mögliche Werte: 1 Wenn das Terminal Hervorhebungen oder Farben unterstützt. 2 Wenn keines von beiden unterstützt wird.
spezielle Betriebssystem-Angaben	Markieren Sie dieses Feld mit einem beliebigen Zeichen und drücken Sie Enter. Ein Auswahlfenster für betriebssystemspezifische Standardwerte wird angezeigt. Weitere Vorgehensweise siehe folgende Abschnitte: ■ Standardwerte: z/OS

Feld	Bedeutung
	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Standardwerte: BS2000</i> ■ <i>Standardwerte: z/VSE</i> ■ <i>Standardwerte: UNIX</i> ■ <i>Standardwerte: Windows</i>
weitere Appl. im Menu	<p>Markieren Sie dieses Feld mit einem beliebigen Zeichen und drücken Sie Enter. Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie eine Benutzeranwendungsdefinition anlegen können.</p> <p>Weitere Vorgehensweise siehe Abschnitt <i>Weitere Applikation im Hauptmenü</i>.</p>
Standard-Knoten	<p>Standard-Entire System Server-Knotenkennung.</p> <p>Dieser Knoten wird für alle internen Aufrufe von Entire System Server benutzt, wenn nicht ausdrücklich eine andere Knotennummer angegeben ist.</p>
Ben.Id-Definition	<p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> L Zuerst muss sich der Benutzer erfolgreich bei einem Knoten angemeldet haben. Danach kann eine JCL oder eine Start-Benutzerkennung definiert werden. A Alle JCL- oder Start-Benutzerkennungen können definiert werden. Dies ist der Standardwert. <p>Eine Anmeldung ist immer erforderlich in folgenden Fällen bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ BS2000-Knoten: Benutzerkennung TS0S ■ UNIX-Knoten: Benutzerkennung root
Datei-Passwort abfragen	<p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> E Falls eine Datei passwortgeschützt ist, wird vor dem Bearbeiten immer ein Dateipasswort abgefragt. N Keine Passwort-Eingabeaufforderung. Falls erforderlich, das definierte Passwort benutzen. Dies ist der Standardwert.
Netzwerk Std.-Aktivierungs-Fluchtz.	<p>Systemweit gültiges Fluchtzeichen, das als Präfix für Natural-Code-Zeilen und für Symbole verwendet wird, die zum Aktivierungszeitpunkt ersetzt werden sollen. Der Standardwert ist das Dollarzeichen (\$). Sie können für jedes Betriebssystem ein spezifisches Fluchtzeichen definieren. Dazu müssen Sie das Feld <i>spezielle Betriebssystem-Angaben</i> markieren.</p> <p>Anmerkung: Dynamische JCL kann ungültig werden, wenn dieses Fluchtzeichen geändert wird.</p>
Netzwerk Std.-Jobstart-Fluchtz.	<p>Systemweit gültiges Fluchtzeichen, das als Präfix für Symbole verwendet wird, die zur Startzeit ersetzt werden sollen. Sie können für jedes Betriebssystem ein</p>

Feld	Bedeutung
	<p>spezifisches Fluchtzeichen definieren. Dazu müssen Sie das Feld spezielle Betriebssystem-Angaben markieren.</p> <p>Standardwert ist das Dollarzeichen (\$).</p> <p>Für BS2000 empfohlenes Zeichen: Strichpunkt (;).</p> <p>Für z/VSE: Raute (#).</p> <p>Anmerkung: Dynamische JCL kann ungültig werden, wenn dieses Fluchtzeichen geändert wird.</p>
Logon-Maske obligatorisch	<p>Wenn Sie hier Y eingeben, wird immer der Entire Operations-Anmeldebildschirm angezeigt. Diese Einstellung wird empfohlen, wenn ein externes Security-System, z.B. RACF, installiert ist, weil dann ein Passwort eingegeben werden muss.</p>
'RETURN'-Kommando bei Logoff	<p>Wenn Sie hier Y eingeben, wird eine Entire Operations-Online-Sitzung mit dem Natural-Kommando RETURN beendet. Nur mit RETURN kann die Kontrolle an eine andere Natural-Anwendung zurückgegeben werden.</p> <p>Wenn Sie hier T eingeben, wird die Natural-Sitzung mit der Entire Operations-Sitzung beendet.</p>
Aufbewahrungszeitraum	
Aktive Netzwerke	<p>Anzahl Tage, während der Entire Operations aktive Netzwerke in der aktiven Datenbank aufbewahrt. Falls das Netzwerk in dieser Zeit nicht beendet wird, wird eine Warnmitteilung an eine mit dem Netzwerk verknüpfte Mailbox gesendet.</p> <p>Standardwert: 2 Tage.</p> <p>Anmerkung: Nicht beendete aktive Jobs werden in jedem Fall nach Ablauf des Aufbewahrungszeitraums für aktive Jobs deaktiviert.</p> <p>Zusätzlich zu dem hier definierten Standard-Aufbewahrungszeitraum kann auch ein Aufbewahrungszeitraum für ein einzelnes Netzwerk angegeben werden. Weitere Informationen siehe <i>Aufbewahrungszeitraum für Netzwerk</i> im Abschnitt <i>Aufbewahrung aktiver Netzwerk-Daten</i> im Benutzerhandbuch.</p>
Aktive Jobs	<p>Anzahl Tage, während der Entire Operations aktive Jobs in der aktiven Datenbank aufbewahrt.</p> <p>Dieser Aufbewahrungszeitraum gilt ebenfalls für Daten, die für Import-/Export-Operationen oder für Berichte generiert werden.</p> <p>Für aktive Jobs muss dieser Zeitraum länger sein als der Aufbewahrungszeitraum für aktive Netzwerke.</p> <p>Nach Ablauf dieses Zeitraums werden die Jobs auch dann deaktiviert, wenn das aktive Netzwerk nicht beendet ist.</p>

Feld	Bedeutung
	<p>Standardwert: 2 Tage.</p> <p>Anmerkung: Der Aufbewahrungszeitraum für einen aktiven Job wird, falls verfügbar, ab dem realen Startzeitpunkt des Jobs zurückberechnet. Andernfalls wird er ab dem Aktivierungszeitpunkt des Jobs zurückberechnet.</p>
Aktive Bedingungen	<p>Anzahl Tage, während der Entire Operations aktive Bedingungen in der aktiven Datenbank aufbewahrt.</p> <p>Dieser Aufbewahrungszeitraum gilt ebenfalls für die Zuweisungen von Ressourcen mit dem Freigabe-Modus K (Ressource bis zur expliziten Freigabe belegen). Weitere Informationen siehe <i>Freigabe-Modus für die Ressource</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p> <p>Standardwert: 7 Tage.</p> <p>Siehe auch Option <i>Deaktivierungs-Modus für aktive Bedingungen</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>. Die dort beschriebene Option können Sie benutzen, um aktive Job-Bedingungen nach einem Netzwerk-Lauf aus der aktiven Datenbank zu entfernen.</p>
Standard-Log	<p>Anzahl Tage, während der Entire Operations Standard-Protokoll-Daten und Mailbox-Einträge (Informationsnachrichten) aufbewahrt.</p> <p>Standardwert: 7 Tage.</p>
Langfristiger Log	<p>Anzahl Tage, während der Entire Operations langfristige Protokoll-Daten und Mailbox-Einträge (warte auf Bedingung, Symboleingabeaufforderung) aufbewahrt.</p> <p>Langfristige Daten sind Netzwerk- und Job-Aktivierungszeiten mit Laufnummern sowie Job-Accounting-Informationen.</p> <p>Standardwert: 180 Tage.</p>
Accounting-Daten	<p>Anzahl Tage, während der Entire Operations Job- und Monitor-Accounting-Daten aufbewahrt.</p> <p>Standardwert: 180 Tage.</p>

PF-Tasten: Standardeinstellungen (1)

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Bildschirms [Standardeinstellungen \(1\)](#) sind mit folgenden Funktionen belegt:

Taste	Name	Funktion	Weitere Informationen siehe:
PF10	OSpec	Systemweit gültige Standardwerte in Abhängigkeit von dem in Ihrer Umgebung laufenden Betriebssystem definieren	<i>Betriebssystemspezifische Standardwerte</i>

Standardeinstellungen (2) - Zeitplan, Startzeit, Symbole, JCL

➤ Um den zweiten Bildschirm für die Standardeinstellungen aufzurufen:

- 1 Drücken Sie PF8 (Down) im Bildschirm **Standardeinstellungen (1)**.

Der Bildschirm **Standardeinstellungen (2)** wird angezeigt (Beispiel):

```

04.10.18          ***** Entire Operations *****          15:15:58
                        Standardeinstellungen (2)
-----
      Zeitplan-Auszuege          ==> 3__ Tage vor der Aktivierung
      Aktivierung vor fruehestem Start ==> 60_ min.
      Standardwert fuer den spaet. Start nach dem frueh. Start ==> +24 Stunden
      Standardwert fuer die Endezeit      nach dem frueh. Start ==> +48 Stunden
      Ende des vorherigen Produktionstages ==> _____
      Aktivierungs-Modus fuer Unter-Netzwerke ==> A
      Limit fuer Laufnummern              ==> 99999
      Abgefragte Symbole in die Master-Symboltabelle zurueckschreiben ==> N (Y/N)
      Standardwert fuer 'definierte Zeit' bei manueller Aktivierung ==> N (Y/N)

      Erzeuge Titel in generierter JCL              ==> Y (Y/N)
      Symbol-Protokoll in generierter JCL           ==> Y (Y/N)
      Aenderungen an aktiver/vorgen. JCL protokollieren ==> Y (Y/N)
      Symbol-Abfrage waehrend JCL-Regenerierung     ==> Y (Y/N)
      Autom. Bereinigung f. neuen Tag / Mon.Start   ==> Y (Y/N) um ==> 01:00:00
      Symboltabelle obligatorisch                  ==> N
      Vordefinierte Job-Zeitrahmen behalten         ==> N (Y/N)
      Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11--PF12---
      Help      End      Save      Up      Down                                Menu
A0
      05,045
  
```

Feldbeschreibungen siehe *Felder: Standardeinstellungen (2)*.

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF12 (Menu), um den Bildschirm zu verlassen und zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End) oder PF7 (Up), um zum Bildschirm **Standardeinstellungen (1)** zurück-zukehren.

Oder:

Drücken Sie PF8 (Down), um den Bildschirm **Standardeinstellungen (3)** aufzurufen.

Felder: Standardeinstellungen (2)

Feld	Bedeutung
Zeitplan-Auszüge ... Tage vor der Aktivierung	<p>Einmal pro Tag werden Auszüge der aktuellen Netzwerkzeitpläne erstellt, um eine geplante Netzwerkaktivierung vorzubereiten. Die Erstellung der Auszüge kann mehrere Tage im Voraus erfolgen, um eine rechtzeitige Symbolabfrage usw. zu gestatten.</p> <p>Geben Sie die Anzahl Tage ein.</p> <p>Standardwert: 1 Tag (=aktueller Tag).</p>
Aktivierung vor frühestem Start	<p>Die Aktivierung erzeugt eine ausführbare Kopie der Job-Netzwerk-Definition.</p> <p>Mit diesem Parameter können Sie das Netzwerk vor dem frühesten Zeitpunkt, zu dem das Netzwerk tatsächlich gestartet wird, aktivieren.</p> <p>Standardwert: 0 Minuten.</p>
Standardwert für den spätesten Start nach dem früh. Start	<p>Dieser Parameter gilt, wenn keine explizite späteste Startzeit auf der Jobebene angegeben wurde.</p> <p>Die hier angegebene Zeit (in Stunden) wird zu der (errechneten) frühesten Startzeit hinzugefügt.</p> <p>Standardwert: 24 Stunden.</p>
Standardwert für die Endezeit nach dem frühesten Start	<p>Dieser Parameter gilt, wenn keine explizite Endezeit auf der Jobebene angegeben wurde.</p> <p>Die hier angegebene Zeit (in Stunden) wird zu der (errechneten) frühesten Startzeit hinzugefügt.</p> <p>Standardwert: 48 Stunden.</p>
Ende des vorherigen Produktionstages	<p>Zeitpunkt, zu dem der vorherige Produktionstag logisch endet.</p> <p>Dieser Zeitpunkt hat Einfluss auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bedingungsreferenzen: Die Referenz-PDA für die Eingabebedingung referenziert das Produktionsdatum, nicht das aktuelle Kalenderdatum. ■ Symbolersetzung: Das eingebaute P-DATE liefert das Produktionsdatum im Format YYYYMMDD. <p>Siehe auch <i>Vordefinierte Symbole</i> und <i>Datums- und Zeitformate</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p>

Feld	Bedeutung
Aktivierungs-Modus für Unter-Netzwerke	<p>Mögliche Werte:</p> <p>A (oder leer) Zur Aktivierungszeit des Aufrufers. Dies ist der Standardwert.</p> <p>S Zur Startzeit des Aufrufers.</p> <p>Siehe auch folgende Themen im Entire Operations <i>Benutzerhandbuch</i>:</p> <p>■ <i>Jobs in Unternetzwerken auflisten</i> im Abschnitt <i>Job-Verwaltung</i>.</p>
Limit für Laufnummern	<p>Die maximale Laufnummer, die einem Netzwerk oder einer Jobaktivierung zugewiesen werden kann.</p> <p>Die maximale Laufnummer darf nicht größer als 99999 sein.</p> <p>Wird 0 angegeben, ist das Limit 99999 (Standardwert).</p>
Abgefragte Symbole in die Master-Symboltabelle zurückschreiben	<p>Mögliche Werte:</p> <p>Y Abgefragte Symbole werden zusätzlich zur zurzeit aktiven Symboltabelle in der Master-Symboltabelle aktualisiert. Dadurch wird der zuletzt abgefragte Wert für die nächste Abfrage beibehalten.</p> <p>N Abgefragte Symbole werden nur in der zur zurzeit aktiven Symboltabelle aktualisiert. Dies ist die Standardeinstellung.</p>
Standardwert für 'definierte Zeit' bei manueller Aktivierung	<p>Bestimmt die Standardeinstellung für die Startzeit, die bei manueller Aktivierung eines Netzwerks oder Jobs verwendet werden soll. Diese Option entspricht der Option definierte Zeit im Fenster Netzwerk-Aktivierung bzw. Job-Aktivierung (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>Y Die Zeit aus dem Netzwerk-/Job-Zeitplan benutzen.</p> <p>N Die im Aktivierungsfenster eingegebene Zeit benutzen (Standardwert). Die Zeit aus dem Netzwerk-/Job-Zeitplan wird ignoriert.</p>
Erzeuge Titel in generierter JCL	<p>Mögliche Werte:</p> <p>Y Ein Titel soll erzeugt werden.</p> <p>N Es soll kein Titel erzeugt werden.</p>
Symbol-Protokoll in generierter JCL	<p>Mögliche Werte:</p> <p>Y Symbolwerte sollen protokolliert werden (Standardeinstellung):</p> <p>N Symbolwerte sollen nicht protokolliert werden.</p>
Änderungen an aktiver/vorgen. JCL protokollieren	<p>Mögliche Werte:</p> <p>Y Die Protokollierung von Änderungen an der aktiven JCL aktivieren.</p>

Feld	Bedeutung
	<p>Wenn dieses Feld auf Y gesetzt ist und wenn die aktive oder vorgenerierte JCL geändert wird, dann werden die Änderungen in das EOR-Protokoll geschrieben. Sie können dann diese Meldung markieren, um das erweiterte Protokoll einzusehen, welches die Änderungen an der aktiven JCL enthält. Wenn diese Option eingeschaltet ist, muss evtl. der Speicherplatz im Editor-Buffer Pool vergrößert werden.</p> <p>N Protokollierung ausschalten. Dies ist der Standardwert.</p>
Symbol-Abfrage während JCL-Regenerierung	<p>Mögliche Werte:</p> <p>N (oder leer) Keine Symbol-Abfrage während der JCL-Regenerierung. Dies ist der Standardwert.</p> <p>Y Symbole werden während der JCL-Regenerierung erneut abgefragt.</p>
Autom. Bereinigung f. neuen Tag / Mon.Start	<p>Mögliche Werte:</p> <p>N Keine automatische Bereinigung der aktiven Datenbank und der Protokolldaten.</p> <p>Y Der Abstand zwischen zwei automatischen Bereinigungen beträgt mindestens 1 Stunde. Dies ist die Standardeinstellung.</p> <p>D Wie bei Y, jedoch erfolgt keine automatische Bereinigung, wenn eine (automatische oder manuelle) Bereinigung schon am selben Tag stattgefunden hat.</p>
um	<p>Geben Sie die Zeit ein, zu der die tägliche automatische Bereinigung durchgeführt werden soll.</p> <p>Wichtig: Um ein Überlaufen der aktiven Datenbank zu vermeiden, muss die Bereinigung mindestens einmal pro Tag erfolgen.</p>
Symboltabelle obligatorisch	<p>Mit dieser Einstellung können Sie die Definition von Symboltabellen obligatorisch machen.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>N (oder leer) Keine Symboltabellen-Definition erforderlich. Dies ist der Standardwert.</p> <p>A Symboltabelle für alle Netzwerke erforderlich.</p> <p>S Symboltabelle nur für Unternetzwerke erforderlich.</p> <p>Anmerkung: Die Prüfung auf Vorhandensein einer Symboltabellen-Definition erfolgt</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ während einer Netzwerkaktivierung, ■ beim Hinzufügen eines Netzwerks, ■ beim Ändern eines Netzwerks.

Feld	Bedeutung
	<p>Sie erfolgt <i>nicht</i> bei nicht geänderten Netzwerk-Definitionen.</p> <p>Eine systemweite Prüfung auf Vorhandensein einer Symboltabellen-Definition können Sie mit der Batch-Programm CHNWST - P durchführen. Siehe <i>Vorhandensein von Symboltabellen-Definitionen prüfen</i> im Benutzerhandbuch.</p>
Vordefinierte Job-Zeitraumen behalten	<p>Mögliche Werte:</p> <p>N Den Zeitrahmen des aufrufenden Jobs für Unternetzwerk-Jobs verwenden. Dies ist der Standardwert.</p> <p>Y Vordefinierte Job-Zeitraumen beibehalten.</p>

Standardeinstellungen (3) - Protokollierung (Logging), Accounting (Abrechnung), APIs, Symboltabelle, Kodierung

➤ Um den dritten Bildschirm für die Standardeinstellungen aufzurufen:

- 1 Drücken Sie PF8 (Down) im Bildschirm **Standardeinstellungen (2)**.

Der Bildschirm **Standardeinstellungen (3)** erscheint.

```

09.01.14          ***** Entire Operations *****          12:28:29
                   Standardeinstellungen (3)
-----
Logging- und Accounting-Einstellungen
  Logon/Logoff zu Knoten loggen          ==> N (Y/N)
  API-Aufrufe loggen                     ==> N (Y/N)
  z/OS: Step-Accounting-Daten sammeln    ==> N (Y/N)

Deaktivierungs-Einstellungen
  Aktivierungs-Abbrueche bestaetigen     ==> N (Y/N)
  In einem Durchlauf zu deaktivierende Jobs ==> 2000_

NOM API Einstellungen
  NOM API: Wiederholungs-Limit           ==> 3____
  Leere Dateien an NOM uebergeben        ==> Y (Y/N)

Neuberechnung Submit-Symbole/Funktionen bei Neustart ==> Y (Y/N)
Symboltabellen-Aktivierungsmodus         ==> X
Zeichen-Kodierung                        ==> T_____
Max. Anzahl Versionen pro Netzwerk oder Symboltabelle ==> _____
Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End      Save      Up      Menu
  
```

Feldbeschreibungen siehe [Felder: Standardeinstellungen \(3\)](#).

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF12 (Menu), um den Bildschirm zu verlassen und zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End) oder PF7 (Up), um zum Bildschirm [Standardeinstellungen \(2\)](#) zurückzukehren.

Felder: Standardeinstellungen (3)

Feld	Bedeutung
Logging- und Accounting-Einstellungen	
Logon/Logoff zu Knoten loggen	<p>Mögliche Werte:</p> <p>Y Alle An- und Abmeldungen bei Entire System Server-Knoten (durch Benutzer oder Monitor-Task) werden protokolliert.</p> <p>E Erweiterte Protokollierung im Falle von Fehlern beim Anmelden. Siehe auch <i>Erweitertes Protokoll anzeigen</i> im Benutzerhandbuch.</p> <p>N Normale Protokollierung (Standardeinstellung).</p>

Feld	Bedeutung
Logging- und Accounting-Einstellungen	
	Bitte beachten Sie den Overhead in der Protokolldatei.
API-Aufrufe loggen	<p>Mögliche Werte:</p> <p>Y Einige API-Ausführungen werden protokolliert. Der API-Rückgabeschlüssel ist im Protokoll enthalten. Bitte beachten Sie den Overhead in der Protokolldatei.</p> <p>N API-Ausführungen werden nicht protokolliert.</p>
z/OS: Step-Accounting-Daten sammeln	<p>Y Für z/OS-Jobs werden Accounting-Daten (Abrechnungsdaten) auch für z/OS-Job-Steps gesammelt. Bitte beachten Sie den daraus entstehenden Overhead in der Accounting-Datei.</p> <p>N Die Step-Accounting-Daten werden nicht gesammelt. Dies ist der Standardwert.</p>
Deaktivierungs-Einstellungen	
Aktivierungs-Abbrüche bestätigen	<p>N Kein Bestätigungsdialog, wenn zukünftige Aktivierungen abgebrochen werden.</p> <p>Y Bestätigungsdialog verwenden, wenn zukünftige Aktivierungen abgebrochen werden. Dies ist der Standardwert.</p> <p>Siehe <i>Aktives Job-Netzwerk deaktivieren</i> im Benutzerhandbuch.</p>
In einem Durchlauf zu deaktivierende Jobs	<p>Maximale Anzahl aktiver Jobs, die in einem Monitorzyklus deaktiviert werden sollen.</p> <p>Standardwert: 50</p>
NOM API Einstellungen	
NOM API: Wiederholungs-Limit	<p>Maximale Anzahl Versuche, eine Datei an Entire Output Management (NOM) zu übergeben.</p> <p>Standardwert: 1000</p>
Leere Dateien an NOM übergeben	<p>Mögliche Werte:</p> <p>Y Leere Dateien werden an Entire Output Management übergeben. Dies ist der Standardwert.</p> <p>N Leere Dateien werden nicht an Entire Output Management übergeben.</p> <p>Anmerkung: In beiden Fällen wird eine Nachricht in das Protokoll („Log“) geschrieben.</p>

Feld	Bedeutung
Logging- und Accounting-Einstellungen	
Neuberechnung Submit-Symbole/Funktionen bei Neustart	<p>Diese Einstellung bestimmt die Behandlung von Startsymbol- und Funktionswerten bei Neustart mit Startsymbolersetzung. Mögliche Werte:</p> <p>Y Aktive Startsymbole und Funktionen werden gelöscht und neu aktiviert (berechnet). Dies ist der Standardwert.</p> <p>N Der Neustart erfolgt mit denselben Startsymbol- und Funktionswerten.</p>
Symboltabellen-Aktivierungsmodus	<p>Mögliche Werte:</p> <p>X Nach dem Zeitplanauszug. Symbol-Abfrage ist möglich für zeitplanmäßig aktivierte Netzwerke. Dies ist der Standardwert.</p> <p>A Während der Netzwerk-Aktivierung. Es ist <i>keine</i> Symbolabfrage möglich.</p>
Zeichen-Kodierung	<p>Mögliche Werte (können kombiniert werden):</p> <p>T Trigraphen verwenden in aktiver JCL, sowie im JCL- und SYSOUT-Logging (nur bei Unix- und Windows-JCL).</p> <p>8 Gilt nur bei JCL auf UNIX: Wenn die Datei in UTF-8 kodiert ist, werden UTF-8 Zeichen der aktiven JCL in HTML konvertiert. In diesem Fall dürfen Sie das kaufmännische Und-Zeichen (&) nicht als Startfluchtzeichen verwenden.</p> <p>(leer) Keine Zeichen-Kodierung. Dies ist der Standardwert.</p> <p>Siehe auch <i>Trigraphen-Kodierung für JCL-Start auf UNIX- und Windows-Knoten</i> im Benutzerhandbuch.</p>
Maximale Anzahl Versionen pro Netzwerk oder Symboltabelle	<p>Maximale Anzahl Versionen, die für ein Job-Netzwerk oder eine Symboltabelle definiert werden dürfen.</p> <p>Dieses Limit wird beim Hinzufügen oder Klonen von Versionen geprüft.</p> <p>Mögliche Werte: 0 bis 9999999</p> <p>Wird 0 angegeben, ist die maximale Anzahl 99999 (d.h. keine Einschränkung).</p>

Standardeinstellungen (4) - Laufnummer für Aktivierung, Resultate von Symbolfunktionen, SYSOUT

» Um den vierten Bildschirm für die Standardeinstellungen aufzurufen:

- 1 Drücken Sie PF8 (Down) im Bildschirm [Standardeinstellungen \(3\)](#).

Der Bildschirm **Standardeinstellungen (4)** erscheint.

```

04.10.18          ***** Entire Operations *****          16:00:53
                   Standardeinstellungen (4)
-----
Aktivierungs-Einstellungen
  Aktivierung: Setzen der Laufnummer erlauben              ==> Y (Y/N)

Symbolfunktionen
  Resultate von MM und MV in aktive Symboltabelle schreiben ==> Y (Y/N)

SYSOUT
  Limit fuer SYSOUT-Zeilen                                ==> 1000_____
  Jobende-Pruefung unterbrechen, wenn Limit erreicht       ==> N
  SYSOUT-Datei vor Uebergabe an NOM kopieren               ==> Y (Y/N)

Command => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End      Save      Up                                  Menu  ↵
↵
  
```

Feldbeschreibungen siehe [Felder: Standardeinstellungen \(4\)](#).

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF12 (Menu), um den Bildschirm zu verlassen und zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End) oder PF7 (Up), um zum Bildschirm [Standardeinstellungen \(3\)](#) zurückzukehren.

Felder: Standardeinstellungen (4)

Feld	Bedeutung	
Aktivierungs-Einstellungen	Mögliche Werte:	
Aktivierung: Setzen der Laufnummer erlauben	Y	<p>Benutzer dürfen während einer Netzwerk- oder Job-Aktivierung eine von ihnen bevorzugte Laufnummer anfordern.</p> <p>Siehe <i>Felder: Manuelle Job-Netzwerk-Aktivierung</i> bzw. <i>Felder: Job-Aktivierung</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p> <p>Anmerkung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn die gewählte Laufnummer in Verwendung ist, wird die nächste freie Laufnummer genommen. 2. Bei weiteren, <i>zeitplanmäßigen</i> Aktivierungen wird die hier gewählte Laufnummer als Ausgangsbasis für die Laufnummer-Inkrementierung verwendet.
	N	<p>Benutzer dürfen keine Laufnummer anfordern.</p> <p>Dies ist der Standardwert.</p>
Symbolfunktionen Resultate von MM und MV in aktive Symboltabelle schreiben	Y	<p>Die von den Symbolfunktionen MM und MV gelieferten Ergebnisse werden in die aktive Symboltabelle geschrieben.</p> <p>Nachfolgende Aufrufe dieser Funktionen mit den gleichen Parametern werden diese Werte verwenden.</p> <p>Siehe auch <i>Funktionen zur Symbolersetzung</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p>
	N	<p>Die von den Symbolfunktionen MM und MV gelieferten Ergebnisse werden nicht in die aktive Symboltabelle geschrieben.</p> <p>Dies ist der Standardwert.</p>
SYSOUT Limit für SYSOUT-Zeilen	0 - 9999999999999	<p>Bestimmt das Limit für die Anzahl der SYSOUT-Zeilen.</p> <p>Standardwert: 0 (keine Begrenzung).</p> <p>Wenn ein Job-SYSOUT mehr Zeilen hat als hier erlaubt sind, werden die Zeilen nach der in diesem Feld angegebenen Zeilenzahl gekürzt. Das betrifft die folgenden SYSOUT-Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Die erweiterte SYSOUT-Protokollierung wird gekürzt. ■ Die SYSOUT-Anzeige einer Datei oder eines Spool-Dataset wird gekürzt und die abschließende Meldung E0R4123

Feld	Bedeutung	
		<p>wird angezeigt. Sie besagt, dass das Limit <i>nnnn</i> für SYSOUT-Zeilen erreicht worden ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ SYSOUT wird gekürzt, falls es von UNIX oder Windows auf den Großrechner (z.B. BS2000) kopiert wird. ■ SYSOUT wird gekürzt, falls es von UNIX oder Windows an Entire Output Management (NOM) übergeben wird (abhängig von der bei Ihnen installierten Entire System Management (NPR) Version, siehe entsprechende Ankündigung in den aktuellen Entire Operations Release Notes). <p>In den oben aufgeführten Fällen werden entsprechende Meldungen ins Protokoll geschrieben.</p> <p>Bei z/OS, JES2: Der Wert wird durch 1000 geteilt und mit einem /*LINES-Kommando eingefügt. Wenn das Ergebnis der Division 0 ist, wird der Wert auf 1 gesetzt.</p>
Jobende-Prüfung auf BS2000 unterbrechen, wenn Limit erreicht	B	<p>Nur bei BS2000:</p> <p>Das Limit für SYSOUT-Zeilen gilt auch bei der Job-Ende-Prüfung auf BS2000-Knoten. Falls eine SYSOUT-Datei das Limit erreicht hat oder länger ist, wird der Job als abgebrochen behandelt.</p>
	leer	Keine Limit-Prüfung während der Job-Ende-Prüfung. Dies ist der Standardwert.
SYSOUT-Datei vor Übergabe an NOM kopieren	Y	<p>Nur bei BS2000:</p> <p>Die SYSOUT-Datei wird physisch kopiert und die Kopie wird an die Entire Output Management API übergeben. Dadurch verdoppelt sich der benötigte Plattenspeicherbedarf für die von Entire Operations angelegten SYSOUT-Dateien.</p> <p>Dies ist der Standardwert.</p>
	N	<p>Die Original-SYSOUT-Datei wird an die Entire Output Management API übergeben.</p> <p>Falls das Kopieren von SYSOUT-Dateien für Entire Output Management ausgeschaltet wird, können SYSOUT-Dateien verloren gehen oder überschrieben werden, wenn der erstellende Job neu gestartet oder zur Wiederherstellung erneut gestartet wird, usw.</p>

8

Betriebssystemspezifische Standardwerte - Übersicht

Sie können einige systemweit gültige Standardwerte in Abhängigkeit von dem in Ihrer Umgebung laufenden Betriebssystem definieren. Einige dieser Werte können auf Job- oder Job-Netzwerkebene überschrieben werden.

In den folgenden Abschnitten wird die Definition der betriebssystemabhängigen Standardwerte ausführlich beschrieben:

- *Standardwerte: z/OS*
- *Standardwerte: BS2000*
- *Standardwerte: z/VSE*
- *Standardwerte: UNIX*
- *Standardwerte: Windows*



Anmerkung: Einige spezielle Werte für UNIX-Knoten können im Bildschirm **Betriebssystem-Server** definiert werden. Siehe *Andere Definitionen zu einem Knoten (UNIX und Windows)*.

9

Standardwerte: z/OS

■ Bildschirm Standardwerte für z/OS aufrufen	98
■ Felder: Standardwerte für z/OS	99

Bildschirm Standardwerte für z/OS aufrufen

➤ Um Standardwerte für z/OS zu definieren:

- 1 Markieren Sie das Feld **spezielle Betriebssystem-Angaben** im Bildschirm **Standardeinstellungen (1)**.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Drücken Sie im Bildschirm **Standardeinstellungen (1)** die Taste PF10 (OSpec).

Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie das Betriebssystem auswählen können.

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte waehlen Sie das Betriebssystem  !
!                                     !
!   _  BS2000                          !
!   _  z/OS                            !
!   _  z/VSE                           !
!   _  UNIX                            !
!   _  Windows                         !
!                                     !
+-----+
```

- 2 Markieren Sie das Feld vor dem Eintrag **z/OS** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Standardwerte für z/OS** wird angezeigt (Beispiel):

```

30.12.13          ***** Entire Operations *****          12:16:25
Eigentmr EXAMPLE          Standardwerte fuer z/OS
-----
Jobende-Pruefung
  Diese Werte werden benutzt, wenn nichts in der Jobende-Pruefung
  spezifiziert wird:
  Hoechster    Bedingungs-Code, der als OK akzeptiert wird ==> C 0000
  =hoechster Gewichtungs-Code (siehe Feldhilfe)
  Hoechster    Benutzer-Code, der als OK akzeptiert wird ==> U 0000
  IEF201I 'Terminated because of condition codes' ist ok ==> N

Jobende-Aktionen
  Nach Job-Ablauf zu setzende Spool-Klasse ==> 12345678

Jobkarte
  Diese Werte werden in der Jobkarte eingesetzt, falls sie noch fehlen:
  MSGCLASS ==> _____ MSGLEVEL ==> _____

Fluchtzeichen: Aktivierung ==> $ Jobstart ==> ^

Hinweis: Aenderungen werden erst beim naechsten Monitorstart wirksam.
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End      Save                               Menu  ↵
↵

```

Weitere Informationen siehe [Felder: Standardwerte für z/OS](#).

- 3 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 4 Drücken Sie PF12 (Menu), um den Bildschirm zu verlassen und zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm [Standardeinstellungen \(1\)](#) zurückzukehren.

Felder: Standardwerte für z/OS



Anmerkung: Diese Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

Feld	Bedeutung
Job-Ende-Prüfung	
Diese Werte werden benutzt, wenn nichts in der Job-Ende-Prüfung spezifiziert wird:	
Höchster Bedingungs-Code, der als OK akzeptiert wird	Der hier eingegebene Wert wird für Standardwertprüfungen für alle als „ok“ akzeptierten Schrittergebnisse verwendet, für die keine spezifische Prüfung definiert worden ist. Wenn das Ergebnis höher ist als der hier definierte Wert, wird der Job als „nicht ok“ behandelt.
=höchster Gewichtungs-Code	Dieser Wert ist der maximal zulässige Gewichtungs-Code für Meldungen, die mit der systemweit gültigen Meldungsschlüsseltabelle übereinstimmen. Wenn dort eine Meldung ohne Gewichtungs-Code definiert ist, bedeutet eine Übereinstimmung immer, dass der Job „nicht ok“ ist.
Höchster Benutzer-Code, der als OK akzeptiert wird	Der hier eingegebene Wert wird für Standardwertprüfungen für alle Schrittergebnisse verwendet, für die keine Prüfung definiert worden ist. Wenn ein solches Ergebnis höher ist als der hier definierte Wert, wird der Job als „nicht ok“ behandelt. Wird das Feld leer gelassen oder enthält es NONE, werden alle Codes als „nicht ok“ behandelt.
IEF201I 'Terminated because of condition codes' ist ok	<p>Wenn hier Y angegeben wird, bewirkt die Ausprägung der Meldung IEF201I . . . - JOB TERMINATED BECAUSE OF CONDITION CODES (Job beendet wegen Bedingungs-Codes) nicht, dass der Job automatisch auf „nicht ok“ gesetzt wird.</p> <p>Alle anderen impliziten oder expliziten Job-Ende-Prüfungen sind von dieser Einstellung nicht betroffen.</p> <p>Dies ist eine systemweit gültige Einstellung. Weitere Informationen siehe <i>Job-Ende-Prüfungen und -Aktionen</i> im <i>Entire Operations-Benutzerhandbuch</i></p> <p>Der Standardwert ist N.</p> <p>Standardmäßig ist dieses Kontrollkästchen nicht markiert.</p>
Job-Ende-Aktionen	
Nach Job-Ablauf zu setzende Spool-Klasse	<p>Sie können angeben, dass die Spool-Klasse eines Jobs nach Ablauf geändert werden soll. Das gilt für alle Jobs.</p> <p>Anmerkung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Knotenspezifische Definitionen überschreiben diesen Standardwert. 2. Jobspezifische Definitionen überschreiben alle anderen Definitionen. <p>Eine gültige Spool-Klasse zeigt Entire Output Management, wo alle Informationen zu finden sind, die benötigt werden, um die aus Entire Operations übergebene Job-SYSOUT-Datei zu verarbeiten.</p> <p>Wenn Sie dieses Feld leer lassen, bleibt die Job-Ausgabeklasse unverändert.</p> <p>Weitere Informationen siehe <i>Datei-Übergabe an Entire Output Management</i> im <i>Entire Operations-Benutzerhandbuch</i>.</p>
Jobkarte	

Feld	Bedeutung
MSGCLASS MSGLEVEL	Sie können die Jobkarte für einen beliebigen Job vervollständigen oder ändern, indem Sie hier Werte für MSGCLASS und MSGLEVEL hinzufügen. Falls sie nicht schon in der Jobkarte vorhanden sind, werden die hier angegebenen Werte eingefügt.
Fluchtzeichen	
Aktivierung	<p>Aktivierungsfluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Natural-Code-Zeilen und Symbole, die zur Aktivierungszeit ersetzt werden sollen.</p> <p>Anmerkung: Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.</p>
Jobstart	<p>Jobstart-Fluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Symbole, die zur Jobstartzeit ersetzt werden sollen.</p> <p>Anmerkung: Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.</p>

10

Standardwerte: BS2000

■ Standardwerte für BS2000 (1)	104
■ Felder: Standardwerte für BS2000 (1)	105
■ Standardwerte für BS2000 (2)	107
■ Felder: Standardwerte für BS2000 (2)	108
■ PF-Tasten: Standardwerte für BS2000 (2)	110

Zum Einstellen der Standardwerte für BS2000 sind zwei Bildschirme vorhanden.

Standardwerte für BS2000 (1)

➤ Um den ersten Bildschirm für diese Standardeinstellungen aufzurufen:

- 1 Markieren Sie das Feld **spezielle Betriebssystem-Angaben** im Bildschirm **Standardeinstellungen (1)**.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Drücken Sie PF10 (OSpec).

Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie das Betriebssystem auswählen können.

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte waehlen Sie das Betriebssystem  !
!                                     !
!   _  BS2000                          !
!   _  z/OS                            !
!   _  z/VSE                           !
!   _  UNIX                            !
!   _  Windows                         !
!                                     !
+-----+
```

- 2 Markieren Sie das Feld vor dem Eintrag **BS2000** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Standardwerte für BS2000 (1)** wird angezeigt (Beispiel):


```

21.09.12          ***** Entire Operations *****          11:35:25
Eigentuemer EXAMPLE          Standardwerte fuer BS2000 (1)
-----
Jobende-Pruefung
  Hoechster Gewichtungscod, der als ok akzeptiert wird ==> 0000

SYSOUT-Behandlung
  Diese Werte werden als Standardwerte fuer neue Job-Definitionen benutzt:

  SYSOUT-Sammeldateien shareable machen          ==> N (Y/N)
  Syslst an die SYSOUT-Sammeldatei anhaengen ==> N (Y/N)

Monitor-Jobvariablen
  Interne Monitor-Jobvariablen nach Job-Endebehandlung entfernen ==> Y (Y/N)

Fluchtzeichen: Aktivierung ==> $ Jobstart ==> ^

Hinweis: Aenderungen werden erst beim naechsten Monitorstart wirksam.

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---
      Help      End      Save      Down      Menu  ↵
↵

```

Entire Operations erstellt seine eigene SYSOUT-Sammeldatei für jeden BS2000-Job, der unter der Kontrolle von Entire Operations läuft.

Weitere Informationen siehe [Felder: Standardwerte für BS2000 \(1\)](#).

- 3 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 4 Drücken Sie PF12 (Menu), um den Bildschirm zu verlassen und zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm [Standardeinstellungen \(1\)](#) zurückzukehren.

Felder: Standardwerte für BS2000 (1)



Anmerkung: Diese Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

Feld	Bedeutung
Job-Ende-Prüfung	
Höchster Gewichtungscod, der als ok akzeptiert wird	Dieser Wert ist der maximal zulässige Gewichtungs-Code für Meldungen, die mit der Meldungsschlüsseltabelle übereinstimmen. Wenn eine Meldung ohne Gewichtungscod definiert ist, bedeutet eine Übereinstimmung immer, dass der Job NICHT OK ist.
SYSOUT-Behandlung	
SYSOUT-Sammeldateien shareable machen	Geben Sie Y ein, wenn der Entire Operations-Monitor diese Dateien gemeinsam nutzbar machen soll. Geben Sie N ein, wenn nicht.
Syslst an die SYSOUT-Sammeldatei anhaengen	Geben Sie Y ein, wenn die von einem Job erstellten SYSLIST-Dateien an die Entire Operations-SYSOUT-Sammeldatei angehängt werden sollen. Geben Sie N ein, wenn nicht.
Monitor-Jobvariablen	
Interne Monitor-Jobvariablen nach Job-Endebehandlung entfernen	Geben Sie Y ein, um interne Monitor-Jobvariablen sofort nach der Jobendebehandlung zu entfernen. Dadurch werden weniger Katalogeinträge erzeugt. Geben Sie N ein, um Variablen während der Standard-Job-Deaktivierung zu entfernen. Anmerkung: Diese Einstellung betrifft nur Monitor-Jobvariablen, die intern durch den Entire Operations-Monitor erzeugt wurden.
Fluchtzeichen	
Aktivierung	Aktivierungsfluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Natural-Code-Zeilen und Symbole, die zur Aktivierungszeit ersetzt werden sollen. Anmerkung: Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.
Jobstart	Jobstart-Fluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Symbole, die zur Jobstartzeit ersetzt werden sollen. Anmerkung: Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.

Standardwerte für BS2000 (2)

➤ Um den zweiten Bildschirm für die BS2000-StandardEinstellungen aufzurufen:

- 1 Drücken Sie PF8 (Down) im Bildschirm [Standardwerte für BS2000 \(1\)](#).

Der Bildschirm **Standardwerte für BS2000 (2)** wird angezeigt (Beispiel):

```

21.09.12          ***** Entire Operations *****          11:35:52
Owner EXAMPLE          Standardwerte fuer BS2000 (2)
-----
BS2000-Meldungsnummern, die standardmaessig 'Job nicht ok' erzeugen:

  IDA0N45  IDA0N47  IDA0N48  IDA0N51  IDA0N56
  EXC0733  EXC0734  EXC0735  EXC0736  EXC0737
  EXC0738  EXC0772  CMD0005  JVS04A1  DMS05A9
  DMS0936  BLS0520  SSM2052  NRTT201  CMD0186
  _____
  _____
  _____
  _____
  _____
  _____

Wenn Sie die urspruenglichen Einstellungen wiederherstellen wollen,
benutzen Sie bitte PF4.

Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End   Resto Save      Up      Menu  ↵
↵

```

Er enthält BS2000-Meldungsnummern, die standardmäßig Job nicht ok erzeugen.

Weitere Informationen siehe:

- [Felder: Standardwerte für BS2000 \(2\)](#)
- [PF-Tasten: Standardwerte für BS2000 \(2\)](#)

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF12 (Menu), um den Bildschirm zu verlassen und zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End) oder PF7 (Up), um zum Bildschirm **Standardeinstellungen (1)** zurück-zukehren.

Felder: Standardwerte für BS2000 (2)

Folgende BS2000-Meldungsschlüssel können in der Meldungsschlüssel-Tabelle im Bildschirm **Standardwerte für BS2000 (2)** enthalten sein:

Meldungsschlüssel	Bedeutung
BLS0520	Fehler bei Zugriff auf Programmbibliothek. PLAM-AMCB Fehlercode '(&00)' und Systemfehlercode '(&01)' Im Systemmodus /HELP-MSG PLA (&00).
CMD0005	Name der Operation in der Eingabezeichenkette nicht erkennbar oder nicht vorhanden.
CMD0186	CMD0186 OPERATION NAME '(&00)' UNKNOWN. Name der Operation unbekannt.
CMD0205	Fehler in vorangegangenem Kommando oder Programm und Beendigung des Ablaufschritts. Kommandos werden solange ignoriert, bis /SET-JOB-STEP oder /LOGOFF oder /EXIT-JOB erkannt wird.
DMS05A9	Zweiter Dateiname im Kommando für COPY ungültig oder nicht existent. Kommando korrigieren.
DMS0936	(Meldung nicht definiert)
EXC044F	Warnung: PUBSPACE-Limit für Benutzerkennung '(&00)' bei PUBSET '(&01)' überschritten. Löschen Sie Dateien, die nicht mehr erforderlich sind.
EXC0733	Nicht wiederherstellbarer Beendigungsfehler: Task mit TSN '(&00)' war ausstehend. Systemlauf fortsetzen und Speicherauszug nach Herunterfahren durchführen.
EXC0734	(Meldung nicht definiert)
EXC0735	(Meldung nicht definiert)
EXC0736	Abnormales Ende des Task. Fehlercode '(&00)' : / Help-MSG (&00).
EXC0737	(Meldung nicht definiert)
EXC0738	(Meldung nicht definiert)
EXC0772	(Meldung nicht definiert)

Meldungsschlüssel	Bedeutung
IDA0N45	Speicherauszug erwünscht? Antwort (Y=Benutzer-/Bereichsspeicherauszug); Y, System = Systemspeicherauszug; N = nein).
IDA0N47	Speicherauszug nicht erlaubt durch Kommando /MODIFY-TEST-OPTIONS.
IDA0N48	Task-/Systemeinstellungen gestatten keinen Speicherauszug.
IDA0N51	Programmunterbrechung bei '(&00) '.
IDA0N56	Aktueller Speicherauszug unterdrückt (Duplikat).
JVS04A1	Syntaxfehler im Kommando JV. Kommando korrigieren.
NRTT201	NRTT201 TASK TERMINATION DUE TO /(&00) COMMAND Die Beendigung des Task wurde durch ein Kommando /CANCEL-JOB bzw. /CANCEL oder /SHUTDOWN verursacht.
SSM2052	Prozedur-Datei '(&00) ' kann nicht geöffnet werden. DMS Fehlercode '(&01) '. Kommando beendet. DMS-Fehler: /HELP-MSG-INFORMATION DMS(&01).

Bei der Benutzung und Prüfung vom Meldungsschlüsseln gilt Folgendes:

- Wenn einer der in der obigen Tabelle aufgelisteten BS2000-Meldungsschlüssel in einem BS2000-Job-SYSOUT erscheint, wird der Job, wenn keine spezielle Definition auf Jobebene vorliegt, als NICHT OK behandelt:
- Es wird eine globale Nachricht und/oder eine **Ereignisspeicher-(Event Store-)Nachricht** übermittelt, wenn im Bildschirm **Globale Nachrichten für Ereignisse** auf der Registerkarte **Globale Nachrichten für Ereignisse** das Feld **Job nicht ok, oder Ausführungsfehler** mit Y markiert ist.
- Die in der obigen Tabelle aufgelisteten BS2000-Meldungsschlüssel sind die Standardeinstellungen, die nach der Installation von Entire Operations wirksam sind. Den mit Entire Operations ausgelieferten Meldungsschlüssel-Standardsatz können Sie jederzeit wiederherstellen, indem Sie die Taste PF4 (Resto) drücken.
- Die Meldungsschlüssel-Tabelle kann vollkommen leer sein. Dann wird standardmäßig keiner der erwähnten BS2000-Meldungsschlüssel geprüft.
- Änderungen an den Meldungsschlüsseln werden sofort an einen laufenden Monitor weitergeleitet.

Bitte beachten Sie, dass fehlerhafte Jobs nicht mehr auf den Status NICHT OK gesetzt werden können, wenn diese Meldungsschlüssel-Tabelle geändert wird.

PF-Tasten: Standardwerte für BS2000 (2)

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Bildschirms [Standardwerte für BS2000 \(2\)](#) sind mit folgenden objektspezifischen Funktionen belegt:

Taste	Name	Funktion	Weitere Informationen siehe:
PF4	Restore	<p>Wiederherstellung eines von Entire Operations gelieferten Meldungsschlüssel-Standardsatzes.</p> <p>Vorsicht: Bitte informieren Sie sich über die Bedeutung der Meldungsschlüssel, bevor Sie eine Änderung mit dieser Taste veranlassen.</p>	<i>BS2000-Dokumentation</i>

11

Standardwerte: z/VSE

- Bildschirm Standardwerte für z/VSE aufrufen 112
- Felder: Standardwerte für z/VSE 113

Bildschirm Standardwerte für z/VSE aufrufen

➤ Um Standardwerte z/VSE zu definieren:

- 1 Markieren Sie das Feld **spezielle Betriebssystem-Angaben** im Bildschirm **Standardeinstellungen (1)**.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Drücken Sie PF10 (OSpec).

Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie das Betriebssystem auswählen können.

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte waehlen Sie das Betriebssystem  !
!                                     !
!   _  BS2000                          !
!   _  z/OS                            !
!   _  z/VSE                           !
!   _  UNIX                            !
!   _  Windows                         !
!                                     !
+-----+
```

- 2 Markieren Sie das Feld vor dem Eintrag **z/VSE** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Standardwerte für z/VSE** wird angezeigt (Beispiel):


```

30.12.13          ***** Entire Operations *****          12:19:11
Eigentmr EXAMPLE          Standardwerte fuer z/VSE
-----
Jobende-Pruefung
  Diese Werte werden benutzt, wenn nichts in der Jobende-Pruefung
  spezifiziert wird:
  Hoechster    Bedingungs-Code, der als OK akzeptiert wird ==> C 0000
  =hoechster Gewichtungs-Code (siehe Feldhilfe)
  Hoechster    Benutzer-Code, der als OK akzeptiert wird ==> U 0000

Jobende-Aktionen
  Nach Job-Ablauf zu setzende Spool-Klasse ==> 12345678

JCL-Speicherungsart VSE:
  Default-Member-Typ ==> J_____

Fluchtzeichen: Aktivierung ==> $ Jobstart ==> ^

Hinweis: Aenderungen werden erst beim naechsten Monitorstart wirksam.

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---
      Help      End      Save                               Menu  ↵

```

Weitere Informationen siehe [Felder: Standardwerte für z/VSE](#).

- 3 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.

Die Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

- 4 Drücken Sie PF12 (Menu), um den Bildschirm zu verlassen und zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm [Standardeinstellungen \(1\)](#) zurückzukehren.

Felder: Standardwerte für z/VSE



Anmerkung: Diese Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

Feld	Bedeutung
Job-Ende-Prüfung	
Diese Werte werden benutzt, wenn nichts in der Job-Ende-Prüfung spezifiziert wird:	
Höchster Bedingungs-Code, der als OK akzeptiert wird	Der hier eingegebene Wert wird für Standardwertprüfungen für alle Schrittergebnisse verwendet, für die keine spezifische Prüfung definiert worden ist. Wenn das Ergebnis höher ist als der hier definierte Wert, wird der Job als „nicht ok“ behandelt.
=höchster Gewichtungs-Code	Dieser Wert ist der maximal zulässige Gewichtungs-Code für Meldungen, die mit der Meldungsschlüsseltabelle übereinstimmen. Wenn eine Meldung ohne Gewichtungscod definiert ist, bedeutet eine Übereinstimmung immer, dass der Job „nicht ok“ ist.
Höchster Benutzer-Code, der als OK akzeptiert wird	Wie beim Feld Höchster Bedingungs-Code ... , siehe oben.
Job-Ende-Aktionen	
Nach Job-Ablauf zu setzende Spool-Klasse	<p>Sie können angeben, dass die Spool-Klasse eines Jobs nach Ablauf geändert werden soll. Das gilt für alle Jobs.</p> <p>Wenn Sie in dieses Feld eine gültige Spool-Klasse eingeben, dann „weiß“ Entire Output Management genau, wo alle für die zu verarbeitenden Ausgabedateien benötigten Informationen zu finden sind.</p> <p>Wenn Sie dieses Feld leer lassen, bleibt die Job-Ausgabeklasse unverändert.</p> <p>Weitere Informationen siehe <i>Datei-Übergabe an Entire Output Management</i> im <i>Entire Operations-Benutzerhandbuch</i>.</p>
JCL-Speicherungsart VSE	
Default-Member-Typ	Wenn nichts anderes angegeben wird, wird der Default-Member-Typ in JCL-Definitionen eingefügt.
Fluchtzeichen	
Aktivierung *)	Aktivierungsfluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Natural-Code-Zeilen und Symbole, die zur Aktivierungszeit ersetzt werden sollen.
Jobstart *)	Jobstart-Fluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Symbole, die zur Jobstartzeit ersetzt werden sollen.

*) Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.

12

Standardwerte: UNIX

- Bildschirm Standardwerte für UNIX aufrufen 116
- Felder: Standardwerte für UNIX 117

Bildschirm Standardwerte für UNIX aufrufen

➤ Um Standardwerte für UNIX zu definieren:

- 1 Markieren Sie das Feld **spezielle Betriebssystem-Angaben** im Bildschirm **Standard-einstellungen (1)**.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Drücken Sie PF10 (OSpec).

Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie das Betriebssystem auswählen können.

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte waehlen Sie das Betriebssystem  !
!                                     !
!   _  BS2000                          !
!   _  z/OS                            !
!   _  z/VSE                           !
!   _  UNIX                            !
!   _  Windows                         !
!                                     !
+-----+
```

- 2 Markieren Sie das Feld vor dem Eintrag **UNIX** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Standardwerte für UNIX** wird angezeigt (Beispiel):

```

21.09.12          ***** Entire Operations *****          11:44:23
Eigentuemer EXAMPLE          Standardwerte fuer UNIX
-----
Jobende-Pruefung:
  Hoechster Exit-Code, der als ok akzeptiert wird ==> 0_____

Fluchtzeichen: Aktivierung ==> $ Jobstart ==> ^

Hinweis: Aenderungen werden erst beim naechsten Monitorstart wirksam.

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End      Save                               Menu  ↵
↵

```

Weitere Informationen siehe [Felder: Standardwerte für UNIX](#).

- 3 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.

Die Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

- 4 Drücken Sie PF12 (Menu), um den Bildschirm zu verlassen und zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm [Standardeinstellungen \(1\)](#) zurückzukehren.

Felder: Standardwerte für UNIX



Anmerkung: Diese Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

Feld	Bedeutung
Job-Ende-Prüfung	
Höchster Exit-Code, der als ok akzeptiert wird	Der hier eingegebene Wert ist der höchste Exit-Code, der als „ok“ akzeptiert wird.
Fluchtzeichen	
Aktivierung *)	Aktivierungsfluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Natural-Code-Zeilen und Symbole, die zur Aktivierungszeit ersetzt werden sollen.
Jobstart *)	Jobstart-Fluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Symbole, die zur Jobstartzeit ersetzt werden sollen.

*) Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.

13

Standardwerte: Windows

■ Bildschirm Standardwerte für Windows aufrufen	120
■ Felder: Standardwerte für Windows	121

Bildschirm Standardwerte für Windows aufrufen

➤ Um Standardwerte für Windows zu definieren:

- 1 Markieren Sie das Feld **spezielle Betriebssystem-Angaben** im Bildschirm **Standardeinstellungen (1)**.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Drücken Sie PF10 (OSpec).

Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie das Betriebssystem auswählen können.

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte waehlen Sie das Betriebssystem  !
!                                     !
!   _  BS2000                         !
!   _  z/OS                           !
!   _  z/VSE                           !
!   _  UNIX                           !
!   _  Windows                         !
!                                     !
+-----+
```

- 2 Markieren Sie das Feld vor dem Eintrag **Windows** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Standardwerte für Windows** wird angezeigt (Beispiel):


```

21.09.12          ***** Entire Operations *****          11:49:01
Eigent. EXAMPLE          Standardwerte fuer Windows
-----
Jobende-Pruefung:
  Hoechster Exit-Code, der als ok akzeptiert wird ==> 0_____ ↵

Fluchtzeichen: Aktivierung ==> ( Jobstart ==> (

Hinweis: Aenderungen werden erst beim naechsten Monitorstart wirksam.

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---
      Help      End      Save                               Menu ↵
↵

```

Weitere Informationen siehe [Felder: Standardwerte für Windows](#).

- 3 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.

Die Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

- 4 Drücken Sie PF12 (Menu), um den Bildschirm zu verlassen und zum **Hauptmenü** zurückzukehren.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm [Standardeinstellungen \(1\)](#) zurückzukehren.

Felder: Standardwerte für Windows



Anmerkung: Diese Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

Feld	Bedeutung
Job-Ende-Prüfung	
Höchster Exit-Code, der als ok akzeptiert wird	Der hier eingegebene Wert ist der höchste Exit-Code, der als „ok“ akzeptiert wird.
Fluchtzeichen	
Aktivierung	Aktivierungsfluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Natural-Code-Zeilen und Symbole, die zur Aktivierungszeit ersetzt werden sollen. Anmerkung: Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.
Jobstart	Jobstart-Fluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Symbole, die zur Jobstartzeit ersetzt werden sollen. Anmerkung: Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.

Die Einstellungen bzw. Änderungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und dienen dann als Standardwerte für neue Job-Definitionen.

14

Weitere Applikation im Hauptmenü

- Funktion Weitere Applikation im Hauptmenü aufrufen 124
- Felder: Weitere Applikation im Hauptmenü 125

Funktion Weitere Applikation im Hauptmenü aufrufen

Diese Funktion ermöglicht es, eine Natural-Anwendung in das Entire Operations-Hauptmenü einzutragen, so dass diese von dort aus direkt aufgerufen werden kann.

Siehe *Integration anderer Anwendungen in Konzept und Leistungsumfang* bzw. *Optionen im Hauptmenü* im Benutzerhandbuch.

➤ Um eine weitere Anwendung zu definieren, die aus dem Hauptmenü aufgerufen werden kann:

- 1 Markieren Sie das Feld **Weitere Applikation im Hauptmenü** im Bildschirm **Standardeinstellungen (1)**.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Weitere Applikation im Hauptmenue** wird angezeigt (Beispiel):

```

18.03.19          ***** Entire Operations *****          13:29:08
                   Weitere Applikation im Hauptmenue
-----
Applikation ==> SYSMAIN_
Menue-Text  ==> Natural SYSMAIN Utility_____

Die Applikation muss aus der Entire Operations-Umgebung aufrufbar sein.
In der Applikation wird das Programm MENU ausgefuehrt.
Die Applikation muss mit dem Natural-Kommando RETURN nach
Entire Operations zurueckkehren.
Beispiel:  RELEASE STACK ; STACK TOP COMMAND 'RETURN'

Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End      Save
↵
  
```

Weitere Informationen siehe *Felder: Weitere Applikation im Hauptmenü*.

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm **Standardeinstellungen (1)** zurückzukehren.

Felder: Weitere Applikation im Hauptmenü

Feld	Bedeutung
Applikation	Geben Sie den Namen der Natural-Anwendung ein. Sie muss aus der Entire Operations-Umgebung aufrufbar sein und in der Anwendung muss ein Programm mit dem Namen <code>MENU</code> vorhanden sein. Die Anwendung muss in Natural Security definiert sein und sie muss die Kontrolle beim Natural-Kommando <code>RETURN</code> zurückgeben.
Menue-Text	Der Text, den Sie hier eingeben, erscheint im rechten Teil des Entire Operations-Hauptmenüs unter der Überschrift Anwendungen .

15

Monitor-Standardwerte

■ Standardwerte für den Monitor definieren	128
■ Profil der Monitor-Tasks	132
■ Filter zum Suspendieren von Entire Operations-Funktionen	137

Standardwerte für den Monitor definieren

Diese Funktion dient zum Anzeigen und Ändern der Standardeinstellungen für den Entire Operations-Monitor. Die Standardwerte müssen gesetzt werden, bevor der Monitor das erste Mal gestartet wird.

➤ Um Monitor-Standardwerte zu setzen:

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Monitor-Standardwerte**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.5 ein.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Monitor-Standardwerte** wird angezeigt. Er enthält eine Tabelle der aktuellen Standardwerte (Beispiel):

```

15.02.19          ***** Entire Operations *****          08:31:50
Eigentuemer EXAMPLE          Monitor-Standardwerte
-----
NOP Monitor-Dateien          DBID      FNR          Monitor-Knoten ==> 146__ N0146
NOP-Systemdatei ==>          9          18
SAT Log-Datei ==>           9          28          Monitor-UserId ==> NOPDEV_____
Accounting ==>              9          27          Monitor-Task-Prefix ==> 55D
SAT Event Store ==>         9          50
Entire Output Mgmt ==>      9          251          Globale Monitor-Wartezeit ==> __15 sek.
                                          Log Monitor-Aktivitaet ==> N
          FNAT ==>          9          107
          FUSER ==>         9          124
          FSEC ==>          9          125

Monitor JCL ==> _____

          Jobstart-Benutzertyp
BS Spool-Klasse ==> X_____          im Zugriffskontrollsystem ==> V

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---
Help          End          Save          Tasks Susp          Menu  ↵
↵

```

Die Datenbankkennungen (DBID) und die Dateinummern (FNR) von Entire Operations-Dateien links oben dienen nur zur Information und können nicht geändert werden.

Weitere Informationen siehe:

- [Felder: Monitor-Standardwerte](#)
- [PF-Tasten: Monitor-Standardwerte](#)

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu bestätigen.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um die Funktion zu beenden.

Felder: Monitor-Standardwerte

Die folgende Tabelle beschreibt die Felder, die auf dem Bildschirm [Monitor-Standardwerte](#) vorhanden sind.

Feld	Bedeutung
Monitor-Knoten	Der Entire Operations-Monitor läuft unter diesem Knoten. Der Knoten kann derselbe wie der Standard-Entire System Server-Knoten sein.
Monitor-UserId	<p>Diese Benutzerkennung wird für Monitor-Aktionen benutzt, die nicht von einem Job abhängig sind. Falls das Feld leer ist, wird der Standardwert eingefügt:</p> <p>Standardwert:</p> <p><code>Ennnnn01</code></p> <p>Dabei steht <code>nnnnn</code> (5 Ziffern) für den Monitor-Knoten.</p> <p>Dieses Feld wird nicht verwendet, falls der Monitor-Knoten ein UNIX- oder Windows-Knoten ist.</p> <p>Anmerkung: Bei z/OS- und BS2000-Systemen muss diese Benutzerkennung eine definierte System-Benutzerkennung sein.</p>
Monitor-Task-Präfix	<p>Dieses Präfix wird zur internen Generierung der Monitor-Task-Namen verwendet.</p> <p>Für die Entire Operations-Task-Namen wird jetzt folgende Syntax verwendet:</p> <p><code>EOR{task-prefix{task-number}}</code></p> <p>Beispiel: Das Task-Präfix ist 01 und die Task-Nummer ist 2. Dann lautet der Name des Task EORE0102.</p> <p>Der Standardwert für das Task-Präfix ist EOR.</p> <p>Weitere Informationen siehe Task-Name im Abschnitt Entire Operations-Monitor.</p> <p>Anmerkung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn Sie mehrere Entire Operations-Monitore unter einem Entire System Server-Knoten laufen lassen wollen, müssen Sie für jeden Monitor ein anderes Monitor-Task-Präfix definieren.

Feld	Bedeutung
	<p>2. Monitor-Tasks desselben Monitors verwenden dasselbe Präfix, aber unterschiedliche Task-Nummern.</p> <p>3. Bei z/OS verwenden die Entire System Server-Ereignisnamen ebenfalls diese Task-Namen.</p> <p>Syntax der z/OS-Ereignisnamen:</p> <p><code>EORpppnn</code></p> <p>dabei ist <i>ppp</i> das Task-Präfix, so wie es in diesem Fall definiert ist. Der Standardwert ist EOR. <i>nn</i> ist die Task-Nummer innerhalb des Monitors.</p> <p>Beispiel: Monitor 1 hat ein leeres Task-Präfix. Die Namen der Ereignisse sind dann EOREOR01 bis EOREOR99.</p> <p>Monitor 2 hat das Task-Präfix 01. Die Ereignisnamen lauten dann EORA0101 bis EORA0199.</p>
Globale Monitor-Wartezeit	<p>Die Wartezeit zwischen zwei Monitor-Zyklen. Dieser Parameter setzt die Monitor-Frequenz. Gültige Werte:</p> <p>1 bis 99999 Sekunden.</p> <p>Standardeinstellung: 30. Der Monitor wartet 30 Sekunden, bevor er mit dem nächsten Zyklus beginnt.</p> <p>Anmerkung:</p> <p>1. Dieser Wert ist der Standardwert für <i>alle</i> Monitor-Tasks.</p> <p>2. Für jeden Task kann eine individuelle Wartezeit definiert werden. Diese individuellen Wartezeiten können außerdem geändert werden, während die Monitor-Tasks laufen und nur für die aktuelle Monitor-Sitzung. Weitere Informationen siehe <i>Felder: Profil der Monitor-Tasks</i></p> <p>.</p>
Log Monitor-Aktivität	<p>Wenn Sie hier Y eingeben, Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, werden zusätzliche Informationen über die Monitor-Aktivitäten, insbesondere über die Aktivitäten der einzelnen Monitor-Tasks, periodisch in das Protokoll (Log) geschrieben.</p> <p>Anmerkung: Das Einschalten dieser Option erhöht die Menge der Protokolldaten.</p> <p>Die Standardeinstellung ist N.</p>
Monitor JCL	<p>Nur bei Betriebssystem UNIX:</p> <p>Der vollständige Name des Shell Script, das zum Starten des Monitors verwendet werden soll. Normalerweise soll das während des Installationsvorgangs generierte Script für diesen Zweck verwendet werden.</p> <p>Die Auswahl einer Datei kann nach Eingabe eines Sterns (*) in das Feld erfolgen.</p>

Feld	Bedeutung												
BS Spool-Klasse	Nur bei Betriebssystem z/OS: Die vom Monitor für alle im Hintergrund erfolgenden Ausdrücke zu benutzende Spool-Klasse.												
Jobstart-Benutzertyp im Zugriffskontrollsystem	<p>Der Monitor führt mit der Jobstart-Benutzerkennung eine Anmeldung beim Entire System Server durch. Mit diesem Parameter können Sie angeben, welche Benutzerkennung verwendet werden soll.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <table> <tr> <td>V</td><td>So wie bei U, aber bei Jobs des Typs DUM wird die Benutzerkennung des Monitors im Entire Operations-Protokoll zugewiesen.</td></tr> <tr> <td>U</td><td> <p>Jobstart-Benutzerkennung.</p> <p>Falls nicht definiert, Suchreihenfolge: Standard-Jobstart-Benutzerkennung des Netzwerks, Standard-Benutzerkennung Ausführungsknotens, Benutzerkennung des letzten ändernden Benutzers (auch in der aktiven Warteschlange).</p> <p>Siehe auch <i>Betriebssystem-Benutzerkennungen</i> und <i>Festsetzung einer Standard-Benutzerkennung</i>.</p> </td></tr> <tr> <td>O</td><td>Benutzerkennung des Netzwerk-Eigentümers.</td></tr> <tr> <td>M</td><td> <p>Benutzerkennung des Entire Operations-Monitors. Standardeinstellung.</p> <p>Falls das Feld Monitor-UserId leer gelassen und in diesem Feld ein M eingegeben wird, dann wird SYSEORnnn1 als Jobstart-Benutzerkennung genommen.</p> </td></tr> <tr> <td>A</td><td>Die Jobstart-Benutzerkennung muss gleich der des Netzwerk-Eigentümers sein.</td></tr> <tr> <td>B</td><td>Die Jobstart-Benutzerkennung muss gleich der des Benutzers sein, der die letzte Änderung vorgenommen hat.</td></tr> </table> <p>Anmerkung: Bei Angabe von M sind für die gestarteten Jobs keine spezifischen Sicherheitsprofile möglich. Bei dieser Einstellung handelt es sich um eine systemweit gültige Standardeinstellung. Falls nötig, können Sie den Jobstart-Benutzertyp im Zugriffskontrollsystem individuell für jeden Knoten definieren.</p>	V	So wie bei U, aber bei Jobs des Typs DUM wird die Benutzerkennung des Monitors im Entire Operations-Protokoll zugewiesen.	U	<p>Jobstart-Benutzerkennung.</p> <p>Falls nicht definiert, Suchreihenfolge: Standard-Jobstart-Benutzerkennung des Netzwerks, Standard-Benutzerkennung Ausführungsknotens, Benutzerkennung des letzten ändernden Benutzers (auch in der aktiven Warteschlange).</p> <p>Siehe auch <i>Betriebssystem-Benutzerkennungen</i> und <i>Festsetzung einer Standard-Benutzerkennung</i>.</p>	O	Benutzerkennung des Netzwerk-Eigentümers.	M	<p>Benutzerkennung des Entire Operations-Monitors. Standardeinstellung.</p> <p>Falls das Feld Monitor-UserId leer gelassen und in diesem Feld ein M eingegeben wird, dann wird SYSEORnnn1 als Jobstart-Benutzerkennung genommen.</p>	A	Die Jobstart-Benutzerkennung muss gleich der des Netzwerk-Eigentümers sein.	B	Die Jobstart-Benutzerkennung muss gleich der des Benutzers sein, der die letzte Änderung vorgenommen hat.
V	So wie bei U, aber bei Jobs des Typs DUM wird die Benutzerkennung des Monitors im Entire Operations-Protokoll zugewiesen.												
U	<p>Jobstart-Benutzerkennung.</p> <p>Falls nicht definiert, Suchreihenfolge: Standard-Jobstart-Benutzerkennung des Netzwerks, Standard-Benutzerkennung Ausführungsknotens, Benutzerkennung des letzten ändernden Benutzers (auch in der aktiven Warteschlange).</p> <p>Siehe auch <i>Betriebssystem-Benutzerkennungen</i> und <i>Festsetzung einer Standard-Benutzerkennung</i>.</p>												
O	Benutzerkennung des Netzwerk-Eigentümers.												
M	<p>Benutzerkennung des Entire Operations-Monitors. Standardeinstellung.</p> <p>Falls das Feld Monitor-UserId leer gelassen und in diesem Feld ein M eingegeben wird, dann wird SYSEORnnn1 als Jobstart-Benutzerkennung genommen.</p>												
A	Die Jobstart-Benutzerkennung muss gleich der des Netzwerk-Eigentümers sein.												
B	Die Jobstart-Benutzerkennung muss gleich der des Benutzers sein, der die letzte Änderung vorgenommen hat.												
Entire Operations-Monitor-Dateien													
DBID / FNR	Die Felder in diesem Bereich zeigen die Datenbankkennungen (DBID) und die Dateinummern (FNR) der Entire Operations-Monitor-Dateien.												

PF-Tasten: Monitor-Standardwerte

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Bildschirms **Monitor-Standardwerte** sind mit folgenden objektspezifischen Funktionen belegt:

Taste	Name	Funktion
PF9	Tasks	Definition eines Monitor-Tasks-Profiles
PF10	Susp	Filter zum Suspendieren von Entire Operations-Funktionen definieren

Profil der Monitor-Tasks

Ein Monitor-Task definiert eine Funktion, die vom Entire Operations-Monitor ausgeführt werden soll.



Anmerkung: Wenn Sie den Entire Operations-Monitor in mehreren Tasks auf z/OS- und BS2000-Systemen laufen lassen wollen, müssen Sie den Monitor als Subtask starten.

Sie können den Monitor in mehrere Tasks unterteilen, um

- mehrere Monitor-Aktionen parallel auszuführen,
- Natural-Jobs (Jobs des Typs NAT) asynchron auszuführen.

Wenn Sie den Entire Operations-Monitor in mehreren Tasks laufen lassen wollen, müssen Sie definieren, wie die Monitor-Funktionen auf die verschiedenen Monitor-Tasks verteilt werden sollen.

Monitor-Tasks werden im **Profil der Monitor-Tasks** definiert.

Dieser Abschnitt behandelt folgende Themen:

- Ausführung von Monitor-Tasks mittels Entire System Server
- Dynamische Task-Profil-Rekonfigurierung
- Profil der Monitor-Tasks definieren
- Felder: Profil der Monitor-Tasks

■ Verfügbare Monitor-Tasks

Ausführung von Monitor-Tasks mittels Entire System Server

Monitor-Tasks müssen im Entire System Server als Subtask im Adressraum (z/OS, z/VSE) oder als Pseudo-Subtask, d.h. als eigenständiger Tasks (BS2000), ermöglicht werden.

Die Ausführung der Monitor-(Sub-)Tasks wird intern durch die Entire System Server View NATURAL-SUB-TASK gesteuert.

Bevor Sie mehrere Monitor-Tasks spezifizieren oder mehrere Monitor-Tasks genehmigen, sollten Sie in den Entire System Server-Startparametern den Wert von NATNUMSUB überprüfen.

Falls für den Entire System Server nicht genug (Sub-)Tasks erlaubt sind, gibt Entire Operations nach einem versuchten Task-Start eine Meldung aus und die Task-Aktivität wird vom Haupt-Task (Task 1) übernommen. Dies kann eine Verschlechterung der Monitor-Performance zur Folge haben.

In z/OS und z/VSE laufen Subtasks unter dem Entire System Server-Knoten des Monitors.

In BS2000 läuft für jeden Monitor-Task ein eigener Batch-Job.

In UNIX wird für jeden Monitor-Task ein separater Prozess verwendet.

Zu jedem Task gibt es in der Datenbank einen internen Steuerdatensatz.



Anmerkung: Alle Tasks verwenden dieselben Datenbankdateien.

Weitere Informationen siehe [Monitor-Tasks](#).

Dynamische Task-Profil-Rekonfigurierung

Die im Task-Profil definierten Tasks können geändert werden, während der Monitor läuft. Alle Tasks werden kurzzeitig gestoppt und die neu definierten Tasks werden gestartet.

Damit kann bei laufendem Monitor eine Anpassung an unterschiedliche Arbeitsauslastungen durchgeführt werden.

Profil der Monitor-Tasks definieren

➤ Um Monitor-Tasks zu definieren:

- 1 Drücken Sie PF9 (Tasks) im Bildschirm **Monitor-Standardwerte**.

Der Bildschirm **Profil der Monitor-Tasks** mit einer Liste aller Monitor-Funktionen und Monitor-Tasks wird angezeigt (Beispiel):

09.03.18

***** Entire Operations *****

18:32:06

Profil der Monitor-Tasks

Task #	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Zeitplan-Auswertung	X	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Aktivierung	—	X	—	—	—	—	—	—	—	—	
Laden der JCL	X	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Pruefung der Vorbeding.	—	—	—	X	—	—	—	—	—	—	
Job-Start	—	—	X	—	—	—	—	—	—	—	
Job-Start, SAP	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	< suspendiert
Job-Ausfuehrung	X	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Jobende-Pruefung	—	X	—	—	—	—	—	—	—	—	
Jobende-Aktionen	—	—	X	—	—	—	—	—	—	—	
Nachrichten senden	—	—	—	X	—	—	—	—	—	—	
Spezielle Aktionen	—	X	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bereinigung	—	—	—	X	—	—	—	—	—	—	
Deaktivierung	X	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Task-Wartezeit (Sek.)	—	—	—	_10	—	—	—	—	—	—	global 20

Max. Anzahl Natural-Tasks ==> _6

Max. Leerlaufzeit einer Natural-Task ==> _65 min.

Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---

Help End Save Menu ↵

Informationen zu den Feldern und den Tasks siehe [Felder: Profil der Monitor-Tasks](#)

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu bestätigen.

Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie die **Task-Rekonfiguration** bestätigen müssen:

Bitte bestaetigen Sie Task-Rekonfiguration durch Eingabe von TASK TABLE ==> _____ PF3 End

- 3 Geben Sie TASK TABLE ein und drücken Sie PF3 (End).

Das Fenster schließt sich. Im Bildschirm **Profil der Monitor-Tasks** wird die Meldung *Funktion ausgeführt* angezeigt.

Die Änderungen werden beim nächsten Start des Monitors wirksam.

- 4 Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm **Monitor-Standardwerte** zurückzukehren.

Felder: Profil der Monitor-Tasks

Der Bildschirm **Profil der Monitor-Tasks** enthält folgende Felder:

Feld	Bedeutung
Task #	<p>Die Tasks am oberen Rand der Matrix werden allgemeine Tasks genannt, da jede von ihnen alle Funktionen ausführen kann. Sie werden alle beim Start des Monitors aktiviert.</p> <p>Pro Zeile dürfen Sie nur ein einziges Spaltenfeld (Task #) markieren (Pflichtfelder). Der Standardwert für alle Funktionen ist der Haupt-Tasks (Task # 1).</p> <p>Anmerkung: Faktisch verwendet Entire Operations von dem freigehaltenen Bereich 1 - 50 nur die Tasks 1 - 10 als allgemeine Tasks. Nur für diese ist die Aufgabenverteilung einstellbar. Für die Tasks 51 - 99 ist die Aufgabenverteilung fest vorgegeben.</p> <p>Ausführliche Informationen zur Verwendung der Tasks siehe nachfolgende Abschnitte.</p>
< suspendiert	<p>Normalerweise wird jede Funktion einem Task zugewiesen. In Notfällen, zum Beispiel bei einer Systemwiederherstellung nach einem Maschinenausfall, können Sie die Zuweisung einer Funktion aufheben, indem Sie die entsprechende Markierung im Profil der Monitor-Tasks entfernen markieren. Die betreffende Funktion bleibt dann solange suspendiert, bis Sie ihr den Task wieder zuweisen.</p>
Task-Wartezeit (Sek.)	<p>Die Wartezeit zwischen zwei Monitor-Task-Zyklen.</p> <p>Dieser Wert kann für jeden Monitor-Task einzeln definiert werden.</p> <p>Wird hier kein Wert angegeben, wird der Wert vom Feld globale Monitor-Wartezeit im Bildschirm Monitor-Standardwerte genommen.</p> <p>Anmerkung: In diesem Fall ändern Sie nur die Standardeinstellungen. Wenn Sie die Einstellungen für die aktuelle Monitor-Sitzung ändern möchten, müssen Sie dies unter Entire Operations-Monitor / Tasks tun.</p>
Max. Anzahl Natural-Tasks	<p>Dies ist die maximale Anzahl Natural-Tasks für die parallele Ausführung asynchroner Natural-Programme (Typ NAT). Erhöhen Sie diesen Wert, wenn Sie längere Natural-Programme parallel laufen lassen wollen. Der Standardwert ist 0 (Natural-Programme werden synchron von Task 1 ausgeführt.)</p>

Feld	Bedeutung
Max. Leerlaufzeit einer Natural-Task	Ein Natural-Task kann noch für einige Zeit aktiv bleiben, nachdem er das letzte Natural-Programm in seiner Warteschlange ausgeführt hat. Das kann von Nutzen sein, wenn es viele Natural-Programme mit kurzen Ausführungszeiten gibt und es entfallen dadurch einige Mehraufwände für das Starten und Stoppen von (Sub-)Tasks. Der Standardwert ist 0 (Ein Natural-Programm wird sofort beendet, wenn seine Warteschlange leer ist.)
global	Dieses Feld zeigt die im Feld globale Monitor-Wartezeit im Bildschirm Monitor-Standardwerte definierte globale Monitor-Wartezeit.

Verfügbare Monitor-Tasks

■ Haupt-Task, Task 1

Task 1 ist der Haupt-Task, ein Allzweck-Task, der immer vorhanden sein muss. Er dient zum Ausführen aller Funktionen, für die kein anderer Tasks definiert ist.

Es ist der einzige Task, der andere Tasks starten kann.

■ Andere Allzweck-Tasks, 2-50

Die Tasks (Nummer 2 bis 50) sind andere Allzweck-Tasks. Das bedeutet, dass jeder von ihnen in der Lage ist, alle Funktionen auszuführen. Diese Tasks werden alle beim Start des Monitors gestartet. Jede Funktion kann und darf nur von exakt einem Task ausgeführt werden.

Definieren Sie nicht zu viele Monitor-Tasks.

Falls Task 1 nicht für Ihre Erfordernisse reicht, können Sie, wie im obigen Bildschirm dargestellt, weitere Tasks definieren. Sie sollten jedoch nicht mehr als 2 bis 4 Tasks definieren, da auch immer die für die Verwaltung der einzelnen Tasks benötigten Ressourcen berücksichtigt werden müssen.

■ Natural-Tasks, 51-89

Natural-Programme (Jobs des Typs NAT; Nummern 51 bis 89) können in dem speziell für sie vorgesehenen Task asynchron ausgeführt werden.

Im Feld **Max. Anzahl Natural-Tasks** können Sie angeben, wie viele von ihnen parallel aktiv sein können.

Im Feld **Max. Leerlaufzeit einer Natural-Task** können Sie angeben, wie lange sie sich im Leerlauf befinden sollen, wenn ihre Eingabe-Warteschlange leer ist.

Diese Tasks werden bei Bedarf gestartet.



Anmerkung: Asynchrone Exits für die Job-Ende-Überprüfung (EJC) und für die Job-Ende-Aktionen (EJA) werden ebenfalls in den Natural Tasks ausgeführt. Siehe auch *Asynchrone Exit-Ausführung* im Dokument *Installation und Inbetriebnahme*.

■ OGC RPC Service-Task, 90

Der Task 90 erledigt Hintergrundfunktionen für den Entire Operations GUI Client (OGC). Er wird beim Start des Monitors automatisch gestartet. Er kann nicht vom Systemadministrator konfiguriert werden.

Filter zum Suspendieren von Entire Operations-Funktionen

Wenn Sie nach einer Notfallwiederherstellung die Arbeitsbelastung des Systems reduzieren wollen, können Sie durch die Definition von Filtern bestimmen, welche Entire Operations-Funktionen für angegebene Jobs suspendiert werden sollen.

Zu jedem Filter können Sie angeben, ob er sofort aktiviert, d.h. wirksam werden soll oder nur der Vorbereitung dient.

➤ Um Filter und suspendierte Funktionen aufzulisten und zu definieren:

- 1 Drücken Sie PF10 (Susp) im Bildschirm [Monitor-Standardwerte](#).

Der Bildschirm **Suspendierungen** wird angezeigt (Beispiel):

```

09.03.18          ***** Entire Operations *****          18:33:57
                      Suspendierungen

      Filter fuer
      Eigentmr   Netzwerk   Job       Suspendierbare
                                Funktionen
                                Aktivieren

***** Anfang der Daten *****
EXAMPLE___ *___ JOB*___ * _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ Y
DEMO*___ TEST>___ T>___ A _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ N
SAGTEST___ SAGNET___ T<___ J S _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ Y
___ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
___ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
___ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
___ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
___ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
___ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
___ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
___ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
___ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
***** Ende der Daten *****
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End   EnAll Save DisAl Up      Down
  
```

- 2 Weitere Informationen siehe [Spalten und Felder: Monitor-Standardwerte - Suspendierungen](#).

Sie können PF4 (EnAll) drücken, um alle definierten Filter zu aktivieren, oder PF6 (DisAl) drücken, um alle Definitionen zu deaktivieren.

Sie können Filter-Definitionen löschen, indem Sie die entsprechenden Zeilen in der Tabelle leeren.

- 3 Drücken Sie PF5, um die Definitionen zu speichern.
- 4 Drücken Sie PF3 (End), um die Funktion zu verlassen.

Die aktivierten Definitionen werden vom Monitor ausgewertet, wenn Sie diese Funktion verlassen.

Spalten und Felder: Monitor-Standardwerte - Suspendierungen

Die Spalten und Felder im Bildschirm **Suspendierungen** haben folgende Bedeutung:

Spalte	Bedeutung	
Filter für	Filter können auf die Objekte Eigentümer, Netzwerk und Job angewendet werden.	
Eigentmr	Name eines Eigentümers oder ein Namensbereich. Gültige Bereichsangaben siehe <i>Filter-Kriterien angeben</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	
Netzwerk	Name eines Netzwerks oder ein Namensbereich. Gültige Bereichsangaben siehe <i>Filter-Kriterien angeben</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	
Job	Name eines Jobs oder ein Namensbereich. Gültige Bereichsangaben siehe <i>Filter-Kriterien angeben</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	
Suspendierbare Funktionen	Zu suspendierende Funktion:	
	Mögliche Eingabewerte:	
	A	Aktivierung Netzwerke aktivieren.
	J	Laden der JCL JCL laden.
	P	Prüfung der Vorbedingungen Prüfung der Vorbedingungen durchführen.
	S	Job-Start Jobs starten.
	Q	Job-Start, SAP Jobs des Typs SAP starten (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).

Spalte	Bedeutung	
	U	Job-Ausführung Jobs ausführen.
	E	Job-Ende-Prüfung Job-Ende-Prüfungen durchführen.
	O	Job-Ende-Aktionen Job-Ende-Aktionen ausführen.
	M	Nachrichten senden Nachrichten senden.
	D	Deaktivierung Netzwerke deaktivieren.
	*	Alle Funktionen Alle Funktionen ausführen.
Aktivieren	Aktivierung oder Deaktivierung der in Suspendierbare Funktionen eingegebenen Funktionen. Mögliche Eingabewerte:	
	Y	Funktion aktiviert.
	N	Funktion deaktiviert.
	Mit PF4 setzen Sie alle Filter auf Y, mit PF6 setzen Sie alle Filter auf N.	

16

Globale Nachrichten für Ereignisse

■ Bildschirm Globale Nachrichten für Ereignisse aufrufen	142
■ Empfänger-Tabelle	143
■ Ereignisspeicher (Event Store)	145
■ Zu verwendende Symbole	145
■ Ereignisse	146
■ Spezielle PF-Tasten: Globale Nachrichten für Ereignisse	148

Mit der Funktion **Globale Nachrichten für Ereignisse** können Sie die Empfänger festlegen, an die beim Auftreten von angegebenen Ereignissen Nachrichten gesendet werden.

Im Folgenden werden die im Bildschirm vorhandenen Felder und Auswahlmöglichkeiten beschrieben.

Verwandte Funktionen siehe:

- *Globale User Exits*
- *Globale Meldungsschlüssel*

Bildschirm Globale Nachrichten für Ereignisse aufrufen

➤ Um globale Nachrichten für Ereignisse zu definieren:

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Globale Nachrichten für Ereignisse**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.6 ein.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Globale Nachrichten für Ereignisse** wird angezeigt (Beispiel):

04.09.18	***** Entire Operations *****	13:20:15
Globale Nachrichten fuer Ereignisse		

Definition von Ereignissen, bei deren Auftreten immer Nachrichten versendet oder im Event Store abgelegt werden. Bitte beachten Sie, dass die Empfaenger-Tabelle gueltig sein muss.		
Mit PF6 koennen Sie die Empfaenger-Tabelle fuer die Nachrichten aendern.		
	Nachricht	Event
Ereignisse	senden	Store
Monitor Laufzeit-Information	Y	N
Monitor Laufzeit-Fehler	Y	N
Aktivierungs- und JCL-Lade-Fehler	Y	Y
Spaeteste Startzeit ueberschritten	Y	Y
Job laeuft nach Endezeit	N	Y
Job nicht ok, oder Ausfuehrungsfehler	Y	Y
Netzwerk oder Job nicht beendet	Y	Y
Erwartet Symbol-Eingabe	Y	N
Symbol nicht gefunden	N	Y
Kalender undefiniert fuer Jahr	N	N
Knoten-Fehler	Y	Y
Ausfuehrungszeit-Grenzwert erreicht	N	N
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---		
Help	End	Save RcpTa Symb

Weitere Informationen siehe:

- *Felder: Ereignisse*
- *PF-Tasten: Globale Nachrichten für Ereignisse*

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Definitionen zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (Exit), um zum Menü **Systemverwaltung** zurückzukehren.

Empfänger-Tabelle

Bei allen Ereignissen in der Spalte **Nachricht versenden**, die mit Y markiert sind, wird immer eine vordefinierte Nachricht an alle Empfänger gesendet, die in der Tabelle **Nachricht und Empfänger** für diese Ereignisse definiert sein müssen.

Diese Funktion funktioniert nur, wenn die Empfänger-Tabelle mindestens einen Empfänger enthält.

Für alle definierten Ereignisse steht nur eine Empfänger-Tabelle zur Verfügung.

Als Empfänger können Sie E-Mail-Adressen angeben.

Diese müssen in der Symboltabelle gespeichert sein, die im Bildschirm **Globale Nachrichten für Ereignisse** im Feld **Symboltabelle** für alle Symbolersetzungen in den Nachrichtenempfänger-Definitionen definiert werden kann.

Die Empfänger-Tabelle enthält das Symbol, vor dem das systemweit gültige Aktivierungsfluchtzeichen steht, das in diesem Fall den Empfänger darstellt.

➤ **Um die Empfänger-Tabelle aufzurufen:**

- Drücken Sie PF6 (RcpTa) im Bildschirm **Globale Nachrichten für Ereignisse**.

Das Fenster **Nachricht und Empfänger** wird angezeigt (Beispiel):

Eigt. SN	Netzwerk A-1	Version
Job A-1		
Step ANYSTEP	ergibt Condition Code = C0004	
	Nachricht und Empfaenger	
Text ==>	_____	
	mehr Text N	E-Mail-Anhaenge N
an ==>	Ziel	Typ
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
Ausfuehren, falls temp. Dummy (nur EOJ) ==>	_	
Enter-PF1---	PF3---	PF5---
PF6---	PF7-----	PF9-----
Help	End	Save
Text	Attachments	Delete

Weitere Informationen und Benutzungshinweise siehe *Nachricht definieren* im Abschnitt *Job-Ende-Prüfungen und -Aktionen* im *Entire Operations Benutzerhandbuch*.

Ereignisspeicher (Event Store)

Sie können die Anzahl der unter den Benutzern verteilten Meldungen begrenzen, indem Sie einen Teil der Meldungen im Ereignisspeicher (Event Store) der System Automation Tools ablegen. Die Meldungen können dann im Bedarfsfall markiert werden.

Wenn Sie eine Nachricht im Ereignisspeicher (Event Store) des System Automation Tool speichern möchten:

- Markieren Sie im Bereich Event Store im Bildschirm **Globale Nachrichten für Ereignisse** alle Ereignisse, bei denen eine Nachricht im Ereignisspeicher abgelegt werden soll.

Zu allen in den Feldern der Spalte **Event Store** mit Y markierten Ereignissen wird immer eine vordefinierte Meldung im Ereignisspeicher (falls verwendet) der System Automation Tools abgelegt.

Weitere Informationen zum Ereignisspeicher (Event Store) siehe entsprechenden Abschnitt in der *System Automation Tools*-Dokumentation.

Zu verwendende Symbole

In der Gruppe der Felder, die unter der Überschrift **Zu verwendende Symbole** zusammengefasst sind, können Sie die Symboltabelle angeben, die für Symbolersetzungen innerhalb der Nachrichten-Empfänger-Tabelle benutzt werden soll.

In den Eingabefeldern können Sie einen gültigen Namen oder einen Stern (*) als Platzhalterzeichen eingeben, um einen Namen aus einer Auswahlliste auszuwählen.

Feld	Bedeutung
Eigentümer	Der Eigentümer der Symboltabelle, die innerhalb der Empfänger-Tabelle für Symbolersetzungen benutzt wird.
Symboltabelle	Der Name der Symboltabelle, die innerhalb der Empfänger-Tabelle für Symbolersetzungen benutzt wird.
Ver.	Die Version der zu verwendenden Symboltabelle. Wenn Sie keine Version angeben, wird die unbenannte Version benutzt. Geben Sie (unnamed) an, wenn Sie die aktuelle Version für das aktuelle Datum verwenden wollen.
Fluchtzeichen	Zeigt das für Symbolersetzungen zu verwendende Fluchtzeichen. Der Wert wird vom globalen Aktivierungsfluchtzeichen abgeleitet. Er kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

➤ Um Symbole zu definieren, die in der Nachrichten-Empfänger-Definition verwendet werden sollen:

- Drücken Sie PF7 (Symb) im Bildschirm **Globale Nachrichten für Ereignisse**.

Der Bildschirm **Master Symboltabelle** wird angezeigt (Beispiel):

08.11.16	***** Entire Operations *****	12:56:18
Eigentmr XXZ	Master Symboltabelle SYSDBA	GMSG-RCV Ver. (unnamed)
Netzwerk		Lauf

K Symbol	F A Wert	geändert von
*-----		
_ AMM	A E Alf.Mustermann(a)softwareag XYZ	04.02.13 11:23
_ BMM	A E Ben.Mustermann(a)softwarea XYZ	21.07.16 14:19
_ UMM	A E Urs.Mustermann(a)ubique.com XYZ	30.03.16 14:18
***** Ende der Daten *****		
C Kopieren D Loeschen L Anzeigen M Aendern		
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---		
Help Add End Copy Save Up Down Print		
↵		

Weitere Informationen siehe *Symbole einer Master-Symboltabelle verwalten* im Benutzerhandbuch.

Ereignisse

In der Gruppe der Felder, die im Bildschirm **Globale Nachrichten für Ereignisse** unter der Überschrift **Ereignisse** zusammengefasst sind, können Sie Ereignisse auswählen, bei deren Auftreten eine Nachricht gesendet oder im **Ereignisspeicher** (Event Store) abgelegt werden soll.

Als Voraussetzung muss eine gültige **Empfänger-Tabelle** vorhanden sein.

Durch Markieren mit Y (ja) oder N (nein) können Sie angeben, ob bei den aufgeführten Ereignissen eine Nachricht gesendet werden soll oder nicht.

Felder: Ereignisse

Feld	Bedeutung (wenn markiert)
Monitor Laufzeit-Information	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn der Monitor einen Task startet oder beendet.
Monitor Laufzeit-Fehler	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn aufgrund eines Monitor-Laufzeitfehlers die Monitor-Fehler-Routine aktiviert wird.
Aktivierungs- und JCL-Lade-Fehler	Der Monitor versendet Nachrichten im Falle von Aktivierungsfehlern und JCL-Ladefehlern.
Späteste Startzeit überschritten	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn ein Job nicht gestartet wurde, bevor die definierte oder berechnete Startzeit erreicht wurde.
Job läuft nach Endezeit	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn der Monitor feststellt, dass ein Job nicht vor seiner definierten oder berechneten Endezeit beendet wurde.
Job nicht ok, oder Ausführungsfehler	<p>Nachrichten werden versendet,</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ jedes Mal wenn der Monitor feststellt, dass ein Job mit nicht ok beendet wurde. ■ wenn bei einem aktiven Unternetzwerk die Bedingung NET-END-NOTOK gesetzt oder zurückgesetzt wird. Weitere Informationen siehe <i>Verknüpfung mit dem Hauptnetzwerk</i> im Abschnitt <i>Unternetzwerk definieren</i> im Kapitel <i>Job-Verwaltung</i> im Benutzerhandbuch. ■ bei anderen Ausführungsfehlern.
Netzwerk oder Job nicht beendet	<p>Nachrichten werden von der Netzwerk-Deaktivierungsroutine versendet, wenn das aktive Netzwerk oder der aktive Job nicht beendet wird.</p> <p>In diesem Fall werden die aktiven Jobs deaktiviert, wenn die Aufbewahrungsfrist für aktive Jobs erreicht wird. Die Aufbewahrungsfrist wird definiert unter Aufbewahrungszeitraum, Feld Aktive Jobs im Abschnitt <i>Standardeinstellungen (1) - Sprache, Format, Benutzeranwendung, Aufbewahrungszeiträume, Fluchtzeichen</i> im Kapitel <i>Standardeinstellungen</i>.</p>
Erwartet Symbol-Eingabe	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn der Monitor feststellt, dass die Eingabe mindestens eines Symbols für eine Netzwerkaktivierung angefordert werden soll.
Symbol nicht gefunden	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn ein Symbol nicht gefunden und nicht erfolgreich durch den „Symbol nicht gefunden“-Exit behandelt werden konnte.
Kalender undefiniert für Jahr	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn Entire Operations feststellt, dass ein Kalender für das aktuelle oder das nächste Jahr nicht definiert ist.
Knoten-Fehler	Nachrichten werden versendet, wenn der Monitor feststellt, dass beim Zugriff auf einen Knoten Fehler auftreten.

Feld	Bedeutung (wenn markiert)
Ausführungszeit-Grenzwert erreicht	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn die Ausführungszeit eines Jobs bereits drei Mal länger als die definierte geschätzte Laufzeit ist (siehe Feld Geschätzte Laufzeit im Abschnitt <i>Parameter für Job-Zeitplan-Definition definieren</i> im Kapitel <i>Job-Verwaltung</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>).

Spezielle PF-Tasten: Globale Nachrichten für Ereignisse

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Bildschirms **Globale Nachrichten für Ereignisse** sind mit folgenden objektspezifischen Funktionen belegt:

Taste	Name	Funktion	Weitere Informationen siehe:
PF6	RcpTa	Empfänger-Tabelle aufrufen. Taste zum Aufrufen und Ändern der Empfänger-Tabelle.	<i>Empfänger-Tabelle</i>
PF7	Symb	Symboltabelle aufrufen. Anzeigen bzw. Ändern der Definition von Symbolen, die in Nachrichten-Empfänger-Definitionen verwendet werden sollen.	<i>Symbole einer Master-Symboltabelle verwalten im Benutzerhandbuch</i>

17

Globale User Exits

■ Funktion Globale User Exits aufrufen	150
■ Felder: Globale User-Exits	152
■ Globaler Exit für Versionsnamen	152
■ Globaler JCL-Aktivierungs-Exit	153
■ Globaler Symbol-Änderungs-Exit	154
■ Globaler Symbol nicht gefunden-Exit	155
■ Globaler Exit für Nachrichtenübermittlung	156

Für die globalen User Exits gilt Folgendes:

- Ein globaler User Exit darf nur einmal für die gesamte Entire Operations-Installation existieren.
- Alle globalen User Exits sind optional.
- Die globalen User Exits müssen als Natural-Objekte in der Bibliothek SYSE0RU existieren.
- Die Existenz der in dieser Funktion angegebenen globalen User Exits wird während des Starts des Entire Operations-Monitors abgeprüft. Wenn mindestens einer dieser globalen User Exits nicht gefunden werden kann, wird der Entire Operations-Monitor sofort beendet.

Siehe auch *User Exits* im *Benutzerhandbuch*.

Funktion Globale User Exits aufrufen

➤ Um den Bildschirm zur Definition eines globalen User Exit aufzurufen:

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Globale User Exits**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.7 ein.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Globale User Exits (optional)** wird angezeigt (Beispiel):

```

21.01.19          ***** Entire Operations *****          14:17:48
Eigentuemer XYZ          Globale User-Exits (optional)
-----
Exit-Name
Versionsnamen          _____
JCL-Aktivierung        _____
Symbol-Aenderung       _____
Symbol nicht gefunden  _____
Jobstart               _____ Typ          _  A Assembler  N Natural
Nachricht senden       _____ Verwendung _

Bitte beachten Sie den moeglichen Overhead, der durch die Verwendung von
User-Exits hervorgerufen wird.

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10---PF11---PF12---
      Help      End      Save                                     Menu  ↵
↵

```

Durch Angabe eines Namens im entsprechenden Feld in der Spalte **Exit-Name** und ggf. weitere Angaben können Sie verschiedene Arten von globalen User Exits definieren.

Weitere Informationen siehe [Felder: Globale User Exits](#).



Anmerkung: Der Jobstart-Exit ist veraltet und sollte nicht mehr benutzt werden. Dieser Exit wird noch zur Sicherstellung der Abwärtskompatibilität mit früheren Versionen gepflegt und war nur für den Jobstart auf Großrechner-Betriebssystemen (z/OS, z/VSE, BS2000) vorgesehen.

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um zum Menü **Systemverwaltung** zurückzukehren.

Felder: Globale User-Exits

Feld	Beschreibung								
Versionsnamen	Name des Exits, der als globaler Exit für Versionsnamen benutzt werden soll.								
JCL-Aktivierung	Name des Exits, der als globaler JCL-Aktivierungs-Exit benutzt werden soll.								
Symbol-Änderung	Name des Exits, der als globaler Symbol-Änderungs-Exit benutzt werden soll.								
Symbol nicht gefunden	Name des Exits, der als globaler "Symbol nicht gefunden"-Exit benutzt werden soll.								
Jobstart	<p>Dieser globale Exit ist obsolet und sollte nicht mehr benutzt werden.</p> <p>Der Exit wird nur noch aus Gründen der Abwärtskompatibilität zu früheren Version von Entire Operations unterstützt.</p> <p>Dieser Exit wurde für den Jobstart unter Großrechner-Betriebssystemen (z/OS, z/VSE, BS2000) verwendet.</p>								
Nachricht senden	Name des Exits, der als globaler Exit für Nachrichtenübermittlung benutzt werden soll.								
Verwendung	<p>Betrifft nur Nachricht senden.</p> <p>Option, die beim globalen User-Exit Nachricht senden zu benutzen ist.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <table> <tr> <td>N</td><td>Diesen Exit niemals benutzen.</td></tr> <tr> <td>S</td><td>Nur für explizites Senden über den Exit (=EXIT) benutzen.</td></tr> <tr> <td>D</td><td>Zusätzlich für alle definierten Nachrichten-Sendeaktionen.</td></tr> <tr> <td>A</td><td>Für alle Ereignisse.</td></tr> </table>	N	Diesen Exit niemals benutzen.	S	Nur für explizites Senden über den Exit (=EXIT) benutzen.	D	Zusätzlich für alle definierten Nachrichten-Sendeaktionen.	A	Für alle Ereignisse.
N	Diesen Exit niemals benutzen.								
S	Nur für explizites Senden über den Exit (=EXIT) benutzen.								
D	Zusätzlich für alle definierten Nachrichten-Sendeaktionen.								
A	Für alle Ereignisse.								

Globaler Exit für Versionsnamen

- Funktion
- Parameter-Liste

- Rückmeldeschlüssel

Funktion

Wenn dieser globale User Exit im Bildschirm **Globale User Exits** angegeben wird, dann prüft er die Namen der neu angelegten Netzwerk-Versionen bzw. Symboltabellen-Versionen.

Der Exit muss als Natural-Subprogramm kodiert sein.

Parameter-Liste

Der Name der Parameter-Liste ist NOPXPL-A. Sie befindet sich in der System-Bibliothek SYSEOR.

Fügen Sie sie mit folgendem Statement in das Subprogramm ein:

```
DEFINE DATA PARAMETER USING NOPXPL-A
```

Der Parameter P-CALL-PLACE enthält:

Parameter	Bedeutung	
P-CALL-PLACE	NVN	Für die Prüfung von Netzwerk-Versionsnamen.
	SVN	Für die Prüfung von Symboltabellen-Versionsnamen.

Rückmeldeschlüssel

P-RC	Bedeutung
0	Der Versionsname ist in Ordnung.
1	Der Versionsname wird vom Exit zurückgewiesen. Wenn der Versionsname vom Exit zurückgewiesen wurde, dann wird der Inhalt von P-RT als Fehlermeldung angezeigt. Falls P-RT leer ist, wird eine generische Fehlermeldung angezeigt.

Globaler JCL-Aktivierungs-Exit

- Funktion
- Parameter-Liste

- Rückmeldeschlüssel

Funktion

Wenn dieser Exit im Bildschirm **Globale User Exits** angegeben ist, dann wird er von Entire Operations für jede Job-Aktivierung benutzt.

Der Exit muss als Natural-Subprogramm kodiert sein. Es besteht die Möglichkeit, fast alle Felder zu ändern, die die JCL-Speicherart beschreiben.



Anmerkung: Um die Änderungen gültig zu machen, müssen Sie P-RC := 1 setzen.

Die Änderungen sind nur für den aktuellen Lauf, aber nicht für die Master-Definition des Jobs wirksam.

Parameter-Liste

Der Name der Parameter-Liste ist AJCLX1-A. Sie befindet sich in der System-Bibliothek SYSEOR.

Fügen Sie sie mit folgendem Statement in das Subprogramm ein:

```
DEFINE DATA PARAMETER USING AJCLX1-A
```

Rückmeldeschlüssel

P-RC	Bedeutung
0	OK, keine Änderung der JCL-Speicherart.
1	OK, JCL-Speicherart wurde durch den Exit geändert.
<i>sonstige</i>	Zugriff auf die JCL-Datei abgelehnt oder anderes Problem. In diesem Fall wird das Laden des gegebenen Jobs unterbrochen.

Globaler Symbol-Änderungs-Exit

- Funktion
- Parameter-Liste

- Rückmeldeschlüssel

Funktion

Während einer Job-Netzwerk-Aktivierung können benutzerdefinierte Symbole geändert und Gültigkeitsprüfungen durchgeführt werden. Wenn dieser Exit im Bildschirm **Globale User Exits** definiert wird, dann wird er während der Aktivierung aller Job-Netzwerke aufgerufen, für die keine spezifische Symbolabfrage oder kein spezifischer Änderungs-Exit definiert wurde.

Im Falle von benutzerdefinierten Masken (Maps) und Gültigkeitsprüfungen während der Symbolabfrage für eine Netzwerk-Aktivierung müssen die Symbole von der Entire Operations API-Routine NOPUSY7N gelesen und aktualisiert werden. Diese API-Routine gestattet außerdem das sequenzielle Lesen in der aktiven Symboltabelle.

Siehe auch *Symbole ändern ohne Eingabe* im Benutzerhandbuch.

Parameter-Liste

Der User Exit muss als Natural-Subprogramm kodiert sein und muss die mitgelieferte Parameter-Liste NOPSYP3-A benutzen. Diese Parameter-Liste enthält alle benötigten Umgebungsparameter.

Es wird eine Liste mit den für diese Netzwerk-Aktivierung verwendeten Symboltabellen übergeben.

Rückmeldeschlüssel

P-RC	Bedeutung
0	OK, Änderungen sind erledigt.
1	OK, keine Symbole abgefragt oder geändert.
2	Aktivierung abgebrochen.
3	Bei Eingabe: Geänderte Symbole in die Master-Symboltabelle zurückschreiben.

Globaler Symbol nicht gefunden-Exit

- Funktion
- Parameter-Liste

- Rückmeldeschlüssel

Funktion

Wenn dieser Exit im Bildschirm **Globale User Exits** angegeben wird, dann wird er während der Aktivierung aller Job-Netzwerke aufgerufen, für die kein spezifischer Symbolabfrage- oder Änderungs-Exit definiert wurde und bei denen die Symbolsuche in der vorhandenen Hierarchie fehlgeschlagen ist.

Alle Aktionen dieses Exit werden protokolliert.

Parameter-Liste

Für diesen Exit wird die allgemeine Exit-Parameter-Liste NOPXPL-A benutzt. Das Feld P-CALL-PLACE enthält SNF.

Rückmeldeschlüssel

P-RC	Bedeutung
0	Exit hat einen anderen Symbolwert zurückgeliefert.
1	Akzeptieren, dass Symbol fehlt; Ersetzung überspringen.
2	Stattdessen ein anderes Symbol verwenden. Vor dem zurückgelieferten Symbol steht das aktuelle Fluchtzeichen und dann ein Punkt, der als Platzhalterzeichen benutzt wird. Dies bewirkt eine neue Symbolersetzung mit dem zurückgelieferten Symbol.
3	Der Exit liefert folgende Meldung zurück: <div>symbol not found</div> Die Symbolersetzung ist nicht erfolgreich.

Globaler Exit für Nachrichtenübermittlung

- Funktion
- Parameter-Liste

■ Rückmeldeschlüssel

Funktion

Wenn dieser Exit im Bildschirm **Globale User Exits** angegeben wird, kann er von Entire Operations zum Versenden von Nachrichten benutzt werden. Der Exit muss als Natural-Objekt des Typs „Subprogramm“ kodiert sein.

Mögliche Einstellungen siehe Feld **Verwendung** im Abschnitt *Felder: Globale User-Exits*.



Anmerkung: Bitte beachten Sie den möglichen Overhead bei extensiver Nutzung dieses Exits.

Parameter-Liste

Der Name der Parameter-Liste lautet NOPMSG-A. Sie befindet sich in der System-Bibliothek SYSEOR.

Fügen Sie NOPMSG-A mit folgendem Statement in das Subprogramm ein:

```
DEFINE DATA PARAMETER USING NOPMSG-A
```

Rückmeldeschlüssel

P-RC	Bedeutung
0	Die Exit-Ausführung war OK.
1	Temporärer Fehler. Der Entire Operations-Monitor sollte versuchen, die Nachricht zu einem späteren Zeitpunkt durch den Exit zu versenden.
2	Permanenter Fehler. Der Entire Operations-Monitor sollte nicht versuchen, die Nachricht zu einem späteren Zeitpunkt durch den Exit zu versenden.

18

Globale Meldungsschlüssel

■ Bildschirm Globale Meldungsschlüssel aufrufen	160
■ Felder: Globale Meldungsschlüssel	161

Mit dieser Funktion können Sie Meldungsschlüssel angeben, die standardmäßig nach jedem Ende eines Jobs geprüft werden sollen.

Bildschirm Globale Meldungsschlüssel aufrufen

➤ **Um Meldungsschlüssel für die Prüfung auszuwählen:**

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Globale Meldungsschlüssel**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.8 ein.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Globale Meldungsschlüssel** wird angezeigt (Beispiel):

```
06.03.17          ***** Entire Operations *****          10:44:34
                  Globale Meldungsschluesel

-----
Verwendung: Diese Meldungsschluesel werden standardmaessig bei jeder
Jobende-Pruefung gesucht.

Meldungsschluesel  Gewichtung  Betriebssystem

NAT9978____        0012        _____
NAT0001____        0012        _____
_____            _____            _____
_____            _____            _____
_____            _____            _____
_____            _____            _____
_____            _____            _____
_____            _____            _____
_____            _____            _____
_____            _____            _____

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End      Save                                     Menu  ↵
↵
```

Er enthält eine Liste der aktuellen Schlüssel. Sie können Meldungsschlüssel definieren oder bereits vorhandene Definitionen ändern.

Weitere Informationen siehe *Felder: Globale Meldungsschlüssel*.

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Definitionen zu speichern.

- 3 Drücken Sie PF3 (Exit), um zum Menü **Systemverwaltung** zurückzukehren.

Felder: Globale Meldungsschlüssel

Feld	Bedeutung								
Meldungsschlüssel	<p>Der Schlüssel (Code), zum Beispiel: IEF999I.</p> <p>Anmerkung: Bei der Eingabe ist auf Groß-/Kleinschreibung zu achten.</p>								
Gewichtung	<p>Der höchste, zurückgelieferte Gewichtungs-Code eines Jobs wird mit dem Standard-Bedingungs-Code verglichen, um festzustellen, ob der Job als „ok“ oder „nicht ok“ behandelt werden soll. Anders ausgedrückt: Das Auffinden der Meldung bewirkt das simulierte Setzen des Bedingungs-Code.</p> <p>Anmerkung: Der Standard-Bedingungs-/Gewichtungs-Code kann unter Standardeinstellungen definiert werden. Weitere Informationen siehe Standardwerte für z/OS im Abschnitt Entire Operations-Standardwerte.</p>								
Betriebssystem	<p>Das Betriebssystem, für das der Meldungsschlüssel gültig ist. Wenn hier keine Angabe gemacht wird, ist der Meldungsschlüssel für <i>alle</i> Großrechner-Betriebssysteme gültig.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <table> <tr> <td>leer</td><td>Der Meldungsschlüssel gilt für alle Großrechner-Betriebssysteme.</td></tr> <tr> <td>UNIX</td><td>Der Meldungsschlüssel gilt für alle UNIX-Betriebssysteme.</td></tr> <tr> <td>WINDOWS</td><td>Der Meldungsschlüssel gilt für alle Windows-Betriebssysteme.</td></tr> <tr> <td>OPENSYS</td><td>Der Meldungsschlüssel gilt für alle Open Systems-Betriebssysteme durchsucht (einschließlich UNIX und Windows).</td></tr> </table>	leer	Der Meldungsschlüssel gilt für alle Großrechner-Betriebssysteme.	UNIX	Der Meldungsschlüssel gilt für alle UNIX-Betriebssysteme.	WINDOWS	Der Meldungsschlüssel gilt für alle Windows-Betriebssysteme.	OPENSYS	Der Meldungsschlüssel gilt für alle Open Systems-Betriebssysteme durchsucht (einschließlich UNIX und Windows).
leer	Der Meldungsschlüssel gilt für alle Großrechner-Betriebssysteme.								
UNIX	Der Meldungsschlüssel gilt für alle UNIX-Betriebssysteme.								
WINDOWS	Der Meldungsschlüssel gilt für alle Windows-Betriebssysteme.								
OPENSYS	Der Meldungsschlüssel gilt für alle Open Systems-Betriebssysteme durchsucht (einschließlich UNIX und Windows).								

19

Verwaltung der Ressourcen

Ressourcen-Definitionen verwalten

Ressource-Definition anlegen

Ressource-Bestimmungs-Exit

Ressource-Definition ändern

Ressource-Definition löschen

In Jobs definierte Ressourcen zeigen

Ressourcen-Verwendung zeigen

Benutzung prüfen

Bestimmungs-Exit editieren

20

Ressourcen-Definitionen verwalten

■ Alle Ressourcen-Definitionen auflisten	166
■ Ressourcen-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten	168
■ Spaltenüberschriften: Ressourcen	168
■ Zeilenkommandos: Ressourcen	169
■ PF-Tasten: Ressourcen	170

In der Ressourcen-Verwaltung können Sie die Master-Ressource-Definitionen in Entire Operations anlegen und pflegen. Der Benutzer kann bestimmte Mengen dieser Ressourcen als Voraussetzung für einen Job angeben. Entire Operations startet den Job erst dann, wenn die angegebene Menge verfügbar ist.



Anmerkung: Die Verwendung von Ressourcen kann in Ihrem Benutzerprofil auf „nur lesen“ eingeschränkt werden. Siehe Funktion **Benutzer-Definition und Profil**, Feld **Ressourcen-Verwendung** im Fenster **Überwachungsfunktionen**.

Ressourcen können systemweit definiert werden und sind parallel in der (bzw. den) Vorbedingung(en) eines Jobs verwendbar. Ressourcen können wiederverwendbar oder nicht wiederverwendbar sein.

Wenn die Ressource wiederverwendbar ist, wird die vom Job benutzte Ressourcenmenge nach Beendigung des Jobs wieder freigegeben.

Wenn die Ressource nicht wiederverwendbar ist, wird die vom Job benutzte Ressourcenmenge nach Beendigung des Jobs nicht wieder freigegeben. Papier ist ein Beispiel für nicht wiederverwendbare Ressourcen.

Alle Ressourcen-Definitionen auflisten

➤ Um die Ressourcen-Verwaltung aufzurufen:

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Ressourcen**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.9 ein.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Geben Sie in der Kommandozeile eines beliebigen Bildschirms folgendes Direktkommando ein:

```
LIST RESOURCES ↵
```

Siehe auch Direktkommando *LIST*.

Der Bildschirm **Ressourcen** wird angezeigt (Beispiel):

18.08.12	***** Entire Operations *****	15:51:27
Eigentuemer	EXAMPLE	Ressourcen
Auswahl	A_____	

Kdo	Ressource	Typ
	AA*-----	Anfangs-
		menge
—	AA-XIT	R
		10.00
—	AAAAA	R
		123.00
—	AAAAB	R
		456.00
—	AA1	R
		0.00
—		
—		
—		
—		
—		
—		
***** Ende der Daten *****		
D	Loeschen	E Exit editieren
M	Aendern	J definiert in Jobs
W	aktive Verwendung	C Benutzung pruefen
X	Bestimmungs-Exit aufrufen	
Kommando => _____		
Enter-	PF1---	PF2---
	PF3---	PF4---
	PF5---	PF6---
	PF7---	PF8---
	PF9---	PF10---
	PF11---	PF12---
	Help	Add
	End	Save
	Up	Down
		Menu ↩

Er enthält eine Liste mit Ressourcen, die bereits im System definiert sind. Falls noch keine Ressourcen definiert worden sind, ist die Liste leer.

Zur Verwaltung der Ressourcen können Sie die verfügbaren Zeilenkommandos und PF-Tasten benutzen.

Weitere Informationen siehe:

- *Spaltenüberschriften: Ressourcen*
- *Zeilenkommandos: Ressourcen*
- *PF-Tasten: Ressourcen*

- 2 Drücken Sie PF3 (End), um den Bildschirm zu verlassen und zum Menü **Systemverwaltung** zurückzukehren.

Ressourcen-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten

➤ Um eine Vorauswahl zu treffen:

- Geben Sie im Feld **Auswahl** einen der folgenden Werte oder eine Kombination derselben ein:

Wert	Vorauswahl
A	Alle Ressourcen werden aufgelistet.
U	Ressourcen, die gerade verwendet werden, werden aufgelistet.
X	Ressourcen, die von einem Exit bestimmt werden, werden aufgelistet.

Standardeinstellung:

Standardmäßig ist das Feld **Auswahl** mit dem Wert A vorbelegt.

Mindestangabe:

Sie müssen im Feld **Auswahl** *mindestens* einen Wert angeben.

Drücken Sie **Enter**, um die Anzeige zu aktualisieren.

Sie können die Anzeige der vorausgewählten Ressourcen-Definitionen zusätzlich eingrenzen, indem Sie in das Eingabefeld über der Spalte **Ressource** ein Zeichen, eine Zeichenkette oder einen Stern (*) als Auswahlkriterien für die Ressource-Namen eingeben.

Spaltenüberschriften: Ressourcen

Der Bildschirm **Ressourcen** enthält folgende Spalten:

Spalte	Bedeutung
Kdo	Zeilenkommando-Eingabefeld (1 Zeichen). Siehe Zeilenkommandos: Ressourcen .
Ressource	Name der Ressource. Dabei kann es sich um reale Ressourcen oder die Beschreibung einer fiktiven Ressource handeln.
Typ	Typ der Ressource. Siehe auch Ressource-Definition anlegen . Mögliche Werte: U Nicht wiederverwendbar, quantitativ. R Wiederverwendbar, quantitativ.

Spalte	Bedeutung
	N Nicht quantitativ (absolut).
Anfangsmenge	Gesamtmenge der im System definierten Ressourcen.
benutzte Menge	Menge der von laufenden Jobs zurzeit benutzten Ressourcen.
Exit Bibliot.	Natural-Bibliothek des Ressource-Bestimmungs-Exit. Siehe Ressource-Definition anlegen .
Exit Member	Natural Member des Ressource-Bestimmungs-Exit. Siehe Ressource-Definition anlegen .
A(ktiv)	Exit eingeschaltet. Mögliche Werte: N Exit ist aktiviert. Y Exit ist deaktiviert.
Prüfzeit	Datum und Uhrzeit der letzten Ausführung des Exits zur Bestimmung der Menge der Ressourcen.

Zeilenkommandos: Ressourcen

Mit den im unteren Bereich des Bildschirms **Ressourcen** angezeigten Zeilenkommandos können Sie folgende Funktionen ausführen:

Kdo	Funktion	Weitere Informationen siehe:
D	Eine Master-Ressource löschen.	Master-Ressource löschen
E	Einen Bestimmungs-Exit bearbeiten.	Bestimmungs-Exit editieren
J	Die Definition als unabdingbare Ressource für Jobs anzeigen.	In Jobs definierte Ressourcen zeigen
M	Ausgewählte Ressource-Definition ändern.	Master-Ressource ändern
W	Die die aktuelle Nutzung der Ressourcen durch aktive Jobs wird angezeigt.	Ressourcen-Verwendung zeigen
C	Benutzung prüfen. Zur eventuellen Anpassung der benutzten Menge.	Benutzung prüfen
X	Einen Master-Bestimmungs-Exit aufrufen.	Ressource-Bestimmungs-Exit definieren

PF-Tasten: Ressourcen

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Bildschirms **Ressourcen** sind mit folgenden objektspezifischen Funktionen belegt:

Taste	Name	Funktion	Weitere Informationen siehe:
PF2	Add	Eine Master-Ressource in Entire Operations hinzufügen.	<i>Master-Ressource anlegen</i>

21

Ressource-Definition anlegen

■ Fenster Definition einer Ressource aufrufen	172
■ Felder: Definition einer Ressource	173
■ PF-Tasten: Definition einer Ressource	175

Mit dieser Funktion können Sie eine neue Master-Ressource definieren.

Fenster Definition einer Ressource aufrufen

➤ Um eine Master-Ressource in Entire Operations anzulegen:

- 1 Drücken Sie PF2 (Add) im Bildschirm **Ressourcen**.

Oder:

Geben Sie in der Kommandozeile eines beliebigen Bildschirms folgendes Direktkommando ein:

```
ADD RESOURCE
```

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Definition einer Ressource** wird angezeigt:

```
+-----+
!                                     !
!           Definition einer Ressource           !
!                                     !
!           Ressource ==> _____           !
!           Typ ==> _                       !
!           Anfangsmenge ==> 0.00_____ !
!           benutzte Menge ==> 0.00_____ !
!                                     !
! Die verfuegbare Menge wird bestimmt durch      !
! Exit      ==> _____ in Bibl. ==> _____ !
! Parameter ==> _____                     !
!                                     !
!           Exit aktiviert ==> _ (Y/N)          !
!           Pruef-Intervall fuer Exit ==> _____ Min. !
!                                     !
! Limit f. Aufweckung aus pass. Warten ==> _____ !
!           Letzte Wert-Bestimmung ==> _____ !
!                                     !
! Enter-PF1-----PF3-----PF5---PF6----- !
!           Help      End      Save  Best.      !
+-----+
```

In den Feldern können Sie die Ressource-Definition eingeben.

Weitere Informationen siehe:

- *Felder: Definition einer Ressource*
- *PF-Tasten: Definition einer Ressource*

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Definition zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (Exit), um zum Bildschirm **Ressourcen** zurückzukehren.

Felder: Definition einer Ressource

Feld	Bedeutung
Ressource	Name der Ressource. Jede Ressource wird durch ihren Namen eindeutig identifiziert. Der Benutzer muss diesen Namen angeben, wenn er diese Ressource als Voraussetzung für einen Job verwendet.
Typ	Typ der Ressource. Mögliche Werte: R Wiederverwendbar, quantitativ. Die von dem Job genutzte Menge der Ressource <i>wird</i> bei Job-Ende freigegeben (z.B. Adressraum). U Nicht wiederverwendbar, quantitativ. Die von dem Job genutzte Menge der Ressource wird bei Job-Ende <i>nicht</i> freigegeben (z.B. Papier). N Nicht quantitativ (binär). Die Ressource ist entweder vollständig verfügbar oder nicht verfügbar (z.B. Datenbank oder Papier). Darf nur die Werte 0 oder 1 annehmen.
Anfangsmenge	Definition der verfügbaren Menge (Gesamtmenge) einer Ressource. Die für Ressourcen des Typs U oder R definierte Anfangsmenge. Für den Typ N sind nur die Werte 0 und 1 erlaubt. Das Feld ist geschützt und wird nur zur Information angezeigt, wenn die Ressource-Menge durch einen Ressource-Bestimmungs-Exit bestimmt wird. Anmerkung: Die Anfangsmenge kann auf einen Wert geändert werden, der kleiner als die zurzeit verwendete Menge ist.
Derzeit benutzte Menge	Geschütztes Feld, das die zurzeit genutzte Ressource-Menge anzeigt. Dieser Wert ist von Nutzen, wenn Sie eine existierende Ressource ändern möchten. Wenn Sie eine neue Ressource definieren, sollte dieses Feld 0 (Null) anzeigen.
Die verfügbare Menge wird bestimmt durch	
Exit	Wenn ein Ressource-Bestimmungs-Exit definiert ist, wird der Anfangswert der Ressource bei jedem Aufruf der Routine bestimmt. Der Exit wird bei den Prüfungen der Vorbedingungen für die Ressource aufgerufen. Zwischen zwei Exit-Aufrufen muss mindestens der Prüf-Intervall verstrichen sein. Der Exit wird nur benutzt, wenn er aktiviert ist. Wenn der Exit aktiviert ist, wird die manuelle Einstellung des Anfangswerts unwirksam.

Feld	Bedeutung
	<p>Es besteht die Möglichkeit, Parameter an den Exit zu übergeben. Siehe Feld Parameter.</p> <p>Die Ausführung des Exit kann mit dem Zeilenkommando X zwangsweise veranlasst werden.</p>
in Bibl. (User Exit Library)	<p>Die Natural-Bibliothek, in der der User Exit resident vorhanden ist.</p> <p>Diese Bibliothek sollte nicht die Entire Operations-System-Bibliothek sein.</p>
Parameter	<p>Parameter für Exit.</p> <p>Der Inhalt dieses Feldes wird dem Ressourcen-Bestimmungs-Exit übergeben und zwar im Feld NOPXPL - A / P - RMD - PARAMETER.</p> <p>Symbole können verwendet werden. Als Fluchtzeichen muss das globale Aktivierungsfluchtzeichen verwendet werden. Die Symbole müssen in der globalen Tabelle SYSDBA / RMD - PARM stehen.</p> <p>Weitere Informationen siehe Exit-Parameter-Liste.</p>
Exit aktiviert	<p>Der Exit zur Bestimmung des Anfangswerts einer Master-Ressource wird nur ausgeführt, wenn er aktiviert ist. Wenn der Exit aktiviert ist, kann der Anfangswert der Ressource nicht manuell eingestellt werden.</p>
Prüf-Intervall für Exit	<p>Der minimale Intervall zwischen zwei Ressource-Bestimmungsvorgängen durch den Exit. Der Overhead bei den Ressource-Bestimmungen nimmt bei kürzeren Intervallen zu.</p> <p>Die Ausführung des Exit kann mit dem Zeilenkommando X zwangsweise veranlasst werden.</p>
Limit f. Aufweckung aus pass. Warten	<p>Grenzwert für Aufweckung aus passivem Warten.</p> <p>Wenn eine Menge einer Ressource freigegeben wird, weckt der Monitor Jobs aus dem passiven Warten auf, die auf die Ressource warten und für die die freie Menge ausreichen könnte.</p> <p>Die Anzahl der aufzuweckenden Jobs kann begrenzt werden. Dies kann für große Netzwerke nützlich sein, in denen viele Jobs auf die gleiche Ressource warten.</p> <p>Falls null angegeben wird (Standardwert), gilt keine Begrenzung.</p>
Letzte Wert-Bestimmung	<p>Datum und Uhrzeit der letzten Bestimmung der Ressource-Menge durch den Ressource-Bestimmungs-Exit (falls einer definiert ist).</p>

PF-Tasten: Definition einer Ressource

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Bildschirms **Definition einer Ressource** sind mit folgenden objektspezifischen Funktionen belegt:

Taste	Name	Funktion	Weitere Informationen siehe:
PF6	Best.	Ressourcen-Bestimmung durch Exit erzwingen. Aufruf des Ressource-Bestimmungs-Exit zwecks Bestimmung der aktuellen Menge der Ressource.	<i>Ressource-Bestimmungs-Exit definieren</i>

22 Ressource-Bestimmungs-Exit

■ Allgemeine Gesichtspunkte	178
■ Bestimmungs-Exit ausführen	178
■ Exit-Parameter-Liste	179

Allgemeine Gesichtspunkte

Ein Exit zur Bestimmung der Ressourcenmenge kann für jede Master-Ressource definiert werden (siehe Abschnitt [Master-Ressource anlegen](#)). Dies gilt auch für so genannte physische Ressourcen.

Wird der Exit aufgerufen, liefert er die zurzeit verfügbare Menge der Ressource zurück. Die Rückmeldung der Anfangsmenge ist optional möglich.

Anfangsmengen werden nicht für normale Voraussetzungsprüfungen verwendet.

Ein Exit kann für mehrere (z.B. ähnliche) Master-Ressourcen verwendet werden, weil der Name der Ressource als Eingabeparameter an den Exit übergeben wird.

Der Benutzer kann alles überprüfen, wovon er eine Bestimmung der Ressourcenmenge benötigt. Er kann Entire System Server Views aufrufen und/oder beliebige Datenbankinhalte überprüfen.



Anmerkung: Die Verantwortung für die Performance des kodierten Exit liegt beim Benutzer.

Nachdem der Exit aufgerufen worden ist, wird die neue verfügbare Menge im Ressource-Master-Datensatz gespeichert. Die Neuprüfung von Jobs, die zurzeit passiv warten, erfolgt nur, wenn die neue Menge von der alten Menge abweicht.

Ressource-Bestimmungs-Exits können [aktiviert](#) und [deaktiviert](#) werden. Wenn die Verwendung des Exit für eine Ressource deaktiviert wird, dann verhält sich diese wie eine Ressource ohne Exit.

Bestimmungs-Exit ausführen

➤ Um den Ressource-Bestimmungs-Exit manuell auszuführen:

- Geben Sie im Bildschirm [Ressourcen](#) das Zeilenkommando X im Feld vor der betreffenden Ressource ein.

Drücken Sie Enter.

Die Meldung: „EOR0015 - Funktion ausgeführt“ wird angezeigt.

Damit wird der Exit ausgeführt. Er liefert den Ressourcenwert in die Ressourcen-Definition zurück.

Exit-Parameter-Liste

Die Liste der Parameter für Exits befindet sich im Abschnitt *Parameter für verschiedene Aufruforte* im *Benutzerhandbuch*.

Sie enthält:

- Rückgabecode (out)
- OK, Bestimmung erfolgreich
- Ressource kann nicht bestimmt werden (permanent)
- Ressource kann nicht bestimmt werden (temporär)
- Parameter fehlt/fehlen
- Rückgabe-Text (out)
- Ressource-Name (in)
- Zeitstempel, für den die Auswertung erfolgen soll (in).

Normalerweise wird *TIMX übergeben.

- Aktueller Maximalbetrag, der in Entire Operations bekannt ist.
- Zurzeit verwendeter Betrag (in)
- Neuer Maximalbetrag (out)
- Neuer verwendeter Betrag (out).

23 Ressource-Definition ändern

Mit dieser Funktion können Sie eine vorhandene Master-Ressource-Definition ändern.

➤ Um eine Master-Ressource zu ändern:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Ressourcen** das Zeilenkommando M im Feld vor der zu ändernden Ressource-Definition ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Definition einer Ressource** mit der aktuellen Ressource-Definition wird angezeigt (Beispiel):

```
+-----+
!                                     !
!           Definition einer Ressource           !
!                                     !
!           Ressource ==> BOA-RES_____ !
!           Typ ==> R                                     !
!           Anfangsmenge ==> 35.00_____ !
!           benutzte Menge ==> 30.00_____ !
!                                     !
! Die verfuegbare Menge wird bestimmt durch !
! Exit      ==> _____ in Bibl. ==> _____ !
! Parameter ==> _____ !
!                                     !
!           Exit aktiviert ==> N (Y/N)           !
!           Pruef-Intervall fuer Exit ==> _____ Min. !
!                                     !
! Limit f. Aufweckung aus pass. Warten ==> _____ !
!           Letzte Wert-Bestimmung ==> _____ !
!                                     !
! Enter-PF1-----PF3-----PF5---PF6----- !
!           Help      End      Save  Best.      !
+-----+
```

Sie können die Ressource-Definition ändern, indem Sie die aktuellen Werte in den Eingabefeldern überschreiben.

Weitere Informationen siehe:

- *Felder: Definition einer Ressource.*
- *PF-Tasten: Definition einer Ressource*

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die geänderte Ressource-Definition zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm **Ressourcen** zurückzukehren.

24 Ressource-Definition löschen

Mit dieser Funktion können Sie eine vorhandene Master-Ressource-Definition löschen.

Die Löschung einer Master-Ressource ist nur dann zulässig, wenn die Ressource nicht mehr an den folgenden Stellen verwendet wird:

- in einer Job-Master-Definition,
- in einem aktiven Job.

➤ Um eine Master-Ressource-Definition zu löschen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Ressourcen** das Zeilenkommando D im Feld vor der zu löschenden Ressource ein.

Drücken Sie Enter.

Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie die Löschung durch Eingabe des Ressource-Namens bestätigen können.

- 2 Geben Sie den Namen der Ressource ein.

Drücken Sie Enter, um die Löschung auszuführen und das Fenster zu schließen.

25

In Jobs definierte Ressourcen zeigen

-
- Ressourcen-Verwendung in Jobs anzeigen 186
 - Felder/Spaltenüberschriften: Ressourcen-Verwendung in Jobs 187

Mit dieser Funktion erhalten Sie eine Liste der Jobs, in denen die ausgewählte Ressource als vorausgesetzte Ressource definiert ist.

Ressourcen-Verwendung in Jobs anzeigen

» Um den Bildschirm „Ressourcen-Verwendung in Jobs“ aufzurufen

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Ressourcen** das Zeilenkommando J im Feld vor der betreffenden Ressource ein.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Ressourcen-Verwendung in Jobs** wird angezeigt (Beispiel):

19.12.19

***** Entire Operations *****

16:03:46

Ressourcen-Verwendung in Jobs

Ressource HUGO

definiert in		Anfangsmenge	Typ			
Eigentmr	Netzwerk	Version	Job	Menge	Freigabe	F.wenn n.ok
AK201911	NET1		JOB5	1.00	J	Y
EXAMPLE	B60-FLOW		JOB-01	5.00	J	Y
EXAMPLE	B60-FLOW		JOB-06	5.00	J	Y
GFR	ADLER2		ADLER1	2.00	J	Y
GFR	ADLER2		ADLER2	2.00	J	Y
GFR	ADLER2		ADLER3	2.00	J	Y
GFR	BS2000		JOB0	1.00	J	Y
GFR	PROSECOPY		KAIRO	1.00	J	Y
GFR	TESTNET7		TESTJOB71	1.00	J	Y
GFR	TESTNET7		TESTJOB72	1.00	J	Y
GFR	TESTNET7		TESTJOB73	1.00	J	Y
MMO	B60-FLOW		JOB-01	5.00	K	Y

***** m e h r *****

Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---

Help

End

Up

Down

↵

Weitere Informationen siehe **Felder/Spaltenüberschriften: Ressourcen-Verwendung in Jobs**.

- 2 Drücken Sie PF3 (End), um zum Bildschirm **Ressourcen** zurückzukehren.

Felder/Spaltenüberschriften: Ressourcen-Verwendung in Jobs

Feld bzw. Spalte	Bedeutung
Anfangsmenge	Die Anfangsmenge gemäß Definition einer Ressource .
Typ	Der Typ gemäß Definition einer Ressource .
definiert in	Jobs, bei denen die Ressource als Voraussetzung definiert ist.
Menge	Die Menge, die dieser Job benötigt.
Freigabe	Freigabemodus. Weitere Informationen siehe <i>Vorausgesetzte Ressourcen für einen Job verwalten</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .
F.wenn n.ok	Freigabe, wenn der Job mit „nicht ok“ beendet wird. Weitere Informationen siehe <i>Vorausgesetzte Ressourcen für einen Job verwalten</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .

26 Ressourcen-Verwendung zeigen

- Bildschirm Aktive Ressourcen-Verwendung aufrufen 190
- Felder/Spaltenüberschriften: Aktive Ressourcen-Verwendung 191

Bildschirm Aktive Ressourcen-Verwendung aufrufen

Mit dieser Funktion erhalten Sie eine Liste der aktiven Jobs, die zurzeit eine bestimmte Ressource verwenden. Zu Beginn der Liste werden die Anfangsmenge und die zurzeit verwendete Gesamtmenge dargestellt.

➤ Um den Bildschirm „Aktive Ressourcen-Verwendung“ aufzurufen:

- Geben Sie im Bildschirm **Ressourcen** das Zeilenkommando W im Feld vor der betreffenden Ressource ein.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Aktive Ressourcen-Verwendung** wird angezeigt (Beispiel):

19.12.19	***** Entire Operations *****	16:18:49
	Aktive Ressourcen-Verwendung	

Ressource HUG0	Typ R	Menge
	A Anfangsmenge	1916.00
verwendet von	P gesamt verwendet	0.00
Kdo Eigentmr Netzwerk Lauf Job	Z F I Beginn	↵

Weitere Informationen siehe [Felder/Spaltenüberschriften: Aktive Ressourcen-Verwendung](#).

➤ Um eine Ressource-Zuweisung manuell freizugeben:

- Geben Sie das Zeilenkommando F im Feld vor der freizugebenden Ressource ein.

Drücken Sie Enter.

Die betreffende Ressource wird freigegeben.



Anmerkung: Bitte beachten Sie, dass dadurch der Start von Jobs ausgelöst werden kann, die auf diese Ressource warten.

➤ Um zum Bildschirm **Ressourcen** zurückzukehren:

- Drücken Sie PF3 (End).

Felder/Spaltenüberschriften: Aktive Ressourcen-Verwendung

Felder im oberen Teil des Bildschirms **Aktive Ressourcen-Verwendung**:

Spalte	Bedeutung
Ressource	Name der Ressource.
Typ	Der Typ gemäß Definition einer Ressource .
Anfangsmenge	Die Anfangsmenge gemäß Definition einer Ressource .
gesamt verwendet	Summe aller Mengen der einzelnen Ressource-Nutzungen.

Spaltenüberschriften:

Spalte	Bedeutung
Kdo	Zeilenkommando. Geben Sie das Zeilenkommando F im betreffenden Feld ein, um eine Ressource freizugeben.
Eigentmr, Netzwerk, Lauf, Job	Der aktive Job, von dem die Ressource verwendet wird.
Z	Zuordnungsmodus. A Die Ressource wird immer zugeordnet. T Keine Zuordnung, falls Job zum temporären Dummy wird.
F	Freigabemodus. Weitere Informationen siehe <i>Vorausgesetzte Ressourcen für einen Job verwalten</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .
API	Zugewiesen durch Ressource-API. Y: Diese Zuweisung erfolgte durch Aufruf einer Ressource-API.
Beginn	Datum und Uhrzeit der Belegung.
Menge	Belegte Menge.

27 Benutzung prüfen

Diese Funktion dient zur Neuberechnung der benutzten Gesamtmenge der Ressource, wobei die Datensätze ihrer aktuellen Nutzung mit einbezogen werden.

Sie können diese Funktion benutzen, um die benutzte Menge zu überprüfen.

➤ Um die Ressource-Benutzung zu überprüfen:

- Geben Sie im Bildschirm **Ressourcen** das Zeilenkommando C im Feld vor der betreffenden Ressource ein.

Drücken Sie Enter.

Die Meldung: E0R0015 - Funktion ausgeführt wird angezeigt.

28

Bestimmungs-Exit editieren

➤ Um den von einer Ressource verwendeten Bestimmungs-Exit zu editieren:

- Geben Sie im Bildschirm **Ressourcen** das Zeilenkommando E im Feld vor der betreffenden Ressource ein.

Drücken Sie Enter.

Der Editor-Bildschirm wird angezeigt. Er enthält das Subprogramm, das den Exit darstellt, zum Beispiel:

```
EDITNAT:EOR-T531(AA-XORES)->Subprogram->Struct->Esc:'&'----- Columns 001 072
====>                                     Blaettern==> CSR
***** ***** top of data *****
00010 DEFINE DATA PARAMETER USING NOPXPL-A
00020 END-DEFINE
00030 * -----
00040 IF P-RMD-PARAMETER IS (N10)
00050   P-RMD-NEW-QTY-INITIAL := VAL(P-RMD-PARAMETER)
00060 END-IF
00070 END
***** ***** bottom of data *****

Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End   Quit  Rfind Rchan Up    Down  Symbo Left  Right Curso ↵
↵
```

Sie können das Subprogramm ändern.

29

Mailbox-Definition

Eine Mailbox in Entire Operations ist eine logische Definitionseinheit in Entire Operations. Sie dient dazu, den Benutzer über anstehende Eingabebedingungen zu benachrichtigen.

Eine Mailbox kann für eine Eingabebedingung oder für einen Benutzer definiert werden.

Eine Benutzerkennung (Benutzer-ID) kann mit bis zu 10 Mailboxen in Verbindung gebracht werden.

Wenn die Eingabebedingung für einen Job nicht erfüllt wurde, sendet Entire Operations eine Nachricht an die Mailbox. Der Benutzer, der der Mailbox zugeordnet ist, wird benachrichtigt („Sie haben Post“), wenn er das Hauptmenü aufruft benutzt. Er ruft die Mailbox mit dem Direktkommando `MAIL` oder mit `PF12` (Mail) im Hauptmenü auf und kann dann entsprechende Maßnahmen ergreifen und die für die Fortsetzung des Jobs erforderliche Bedingung manuell setzen.

Mailbox-Definitionen verwalten

Mailbox-Definition anlegen

Mailbox-Definition ändern

Mailbox-Definition löschen

Verwandte Themen:

- *Automatische Benachrichtigung über offene Bedingungen im Benutzerhandbuch.*
- *Mailboxen benutzen im Benutzerhandbuch*
- *Mailboxen, Versenden von Nachrichten in Konzept- und Leistungsumfang*

30

Mailbox-Definitionen verwalten

■ Alle Mailbox-Definitionen auflisten	200
■ Spaltenüberschriften: Mailbox-Definitionen	201
■ Zeilenkommandos: Mailbox-Definitionen	201
■ PF-Tasten: Mailbox-Definitionen	201

Alle Mailbox-Definitionen auflisten

➤ Um alle Mailbox-Definitionen in Entire Operations aufzulisten:

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Mailbox-Definition**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.10 ein.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Mailbox-Definitionen** wird angezeigt (Beispiel):

```

14.01.11          ***** Entire Operations *****          11:01:58
                        Mailbox-Definitionen
-----
Kdo  Mailbox-Name      Beschreibung
_    AMM-MAIL          Mailbox Anna Mustermann
_    DMM-MAIL          Mailbox Dieter Mustermann
_    SYSDBA            Mailbox Sysdba
_
_
_
_
_
_
_
_
_
_
***** m e h r *****
D Loeschen  M Aendern

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help  Add   End       Save       Up    Down                               Menu  ↵
↵

```

Er enthält eine Liste mit den im System definierten Mailboxen. Wenn noch keine Mailboxen definiert wurden, ist die Liste leer.

Zur Verwaltung der Mailboxen stehen Ihnen Zeilenkommandos und PF-Tasten zur Verfügung. Die Funktionen, die Sie damit ausführen können, werden in separaten Abschnitten beschrieben.

Weitere Informationen siehe:

- *Spaltenüberschriften: Mailbox-Definitionen*

- *Zeilenkommandos: Mailbox-Definitionen*
- *PF-Tasten: Mailbox-Definitionen*

2 Drücken Sie PF3 (End), um zum Menü **Systemverwaltung** zurückzukehren.

Spaltenüberschriften: Mailbox-Definitionen

Spalte	Bedeutung
Kdo	Spalte mit Eingabefeldern für Zeilenkommandos (1 Zeichen). Siehe <i>Zeilenkommandos: Mailbox-Definitionen</i> .
Mailbox-Name	Vom Benutzer definierter Name der Mailbox.
Beschreibung	Kurzer Beschreibungstext.

Zeilenkommandos: Mailbox-Definitionen

Mit den im unteren Bereich des Bildschirms **Mailbox-Definitionen** angezeigten Zeilenkommandos können Sie folgende Funktionen ausführen:

Kdo	Funktion	Weitere Informationen siehe:
D	Mailbox löschen.	<i>Mailbox-Definition löschen</i>
M	Mailbox ändern.	<i>Mailbox-Definition ändern</i>

PF-Tasten: Mailbox-Definitionen

Die PF-Tasten im unteren Bereich des Bildschirms **Mailbox-Definitionen** sind mit folgenden objektspezifischen Funktionen belegt:

Taste	Name	Funktion	Weitere Informationen siehe:
PF2	Add	Eine neue Mailbox hinzufügen.	<i>Mailbox-Definition anlegen</i>

31 Mailbox-Definition anlegen

➤ Um eine Mailbox-Definition in Entire Operations anzulegen:

- 1 Drücken Sie PF2 (Add) im Bildschirm **Mailbox-Definitionen**.

Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie die Mailbox-Definition eingeben können:

```
+-----+
!                                     !
!           Mailbox-Definition       !
!                                     !
! Mailbox-Name ==> _____        !
! Beschreibung ==> _____        !
!                                     !
! ---PF1---PF3-----PF5-----PF12-- !
!   Help  End       Save           Menu !
+-----+
```

Felder: Mailbox-Definition

Feld	Bedeutung
Mailbox-Name	Benutzerdefinierter Name der Mailbox.
Beschreibung	Kurzer Beschreibungstext.

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Mailbox-Definition zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zur Liste der Mailboxen zurückzukehren.

Die neue Mailbox-Definition wird jetzt in der Liste angezeigt.

32 Mailbox-Definition ändern

» Um eine Mailbox-Definition zu ändern:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Mailbox-Definitionen** das Zeilenkommando M im Feld vor der zu ändernden Mailbox ein.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Mailbox-Definition** wird angezeigt. Es enthält die aktuelle Definition, zum Beispiel:

```
+-----+
!                                     !
!           Mailbox-Definition       !
!                                     !
! Mailbox-Name ==> DHBMAIL____       !
! Beschreibung ==> Mailbox Dieter Mustermann_____ !
!                                     !
! ---PF1---PF3-----PF5-----PF12-- !
!   Help  End       Save           Menu  !
+-----+ ↵
```

Sie können die vorhandene Beschreibung ändern.

- 2 Drücken Sie PF5 (Save), um die Änderungen zu speichern.
- 3 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen und zum Bildschirm **Mailbox-Definitionen** zurückzukehren.

33 Mailbox-Definition löschen

» Um eine Mailbox-Definition zu löschen:

- 1 Geben Sie im Bildschirm **Mailbox-Definitionen** das Zeilenkommando D im Feld vor der zu löschenden Mailbox ein.

Drücken Sie Enter.

Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie den Namen der Mailbox eingeben müssen, um die Löschung zu bestätigen.

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte bestaetigen Sie             !
!  das Loeschen von DHBMAIL          !
!  durch Eingabe von DHBMAIL         !
!                                     !
!          ==> _____           !
!  PF3 End                           !
!                                     !
+-----+
```

- 2 Geben Sie den Namen der Mailbox ein.

Drücken Sie Enter.

Die Löschung wird ausgeführt, das Fenster schließt sich und die betreffende Mailbox-Definition wird aus der Liste entfernt.

34

Spezielle Funktionen

Entire Operations bietet dem Systemadministrator zahlreiche spezielle globale Funktionen sowie Steuerungs- und Wiederherstellungsfunktionen.



Anmerkung: Einige dieser Funktionen sind nur für Wiederherstellungszwecke in außergewöhnlichen Situationen vorgesehen.

Auswahl spezieller Funktionen aufrufen

Allgemeine Zeitplanauswertung

Bereinigung der aktiven Datenbank

Kontrolle der Aktivitätenanzeige

Entfernen aller Monitorkommandos

Deaktivierung im Vordergrund

Systemdatei-Anpassung für neue Version

Globaler Austausch eines Datei-Passwortes

Aktive Prüfung der Vorbedingungen für Jobs, die passiv warten

Ausstehende Aktionen

35

Auswahl spezieller Funktionen aufrufen

➤ Um die Auswahl der zur Verfügung stehenden speziellen Funktionen aufzurufen:

- Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Spezielle Funktionen**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.12 ein.

Drücken Sie **Enter**.

Der Bildschirm **Auswahl spezieller Funktionen** wird angezeigt:

```
12.06.18          ***** Entire Operations *****          11:31:10
                  Auswahl spezieller Funktionen
-----
Kdo  Funktion
-
-   Allgemeine Zeitplanauswertung
-   Bereinigung der aktiven Datenbank
-   Kontrolle der Aktivitaetenanzeige

-   Entfernen aller Monitorkommandos
-   Deaktivierung im Vordergrund
-   Systemdatei-Anpassung fuer neue Version

-   Globaler Austausch eines Datei-Passwortes

-   Aktive Pruefung der Vorbedingungen fuer Jobs, die passiv warten
-   Ausstehende Aktionen

Kommando => _____
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End                                     ↵
↵
```

➤ Um eine Funktion auszuwählen:

- Markieren Sie das Feld **Kdo** vor der gewünschten Funktion mit einem beliebigen Zeichen.
Drücken Sie Enter.

➤ Um den Bildschirm „Auswahl spezieller Funktionen“ zu verlassen:

- Drücken Sie PF3 (End).

36

Allgemeine Zeitplanauswertung

■ Fenster Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen aufrufen	214
■ Spaltenüberschriften: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen	215
■ Zeilenkommandos: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen	215
■ Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung hinzufügen	217
■ Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung ändern	217
■ Geplante globale Aktivierungsauswertung stornieren	217

Die Aktivierung von Netzwerken wird vom Entire Operations-Monitor in folgenden Schritten abgewickelt:

- Auswertung der Zeitpläne, standardmäßig zu Beginn eines neuen Tages.
- Aktivierung der ausgewerteten Job-Netzwerke, zur oder kurz vor der frühesten Startzeit des Netzwerks.

Die Überprüfung der Zeitpläne kann mit dieser Funktion jederzeit zwangsweise veranlasst werden. Mehrere Zeitplanauswertungen am selben Tag haben keinen Einfluss auf bereits ausgewertete Aktivierungen.



Anmerkung: Jede Änderung an einem Zeitplan impliziert automatisch eine Aktivierungsauswertung für die mit diesem Zeitplan verbundenen Netzwerke.

Fenster Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen aufrufen

» Um eine Überprüfung der Zeitpläne zu veranlassen:

- 1 Markieren Sie im Bildschirm **Auswahl spezieller Funktionen** das Feld **Allgemeine Zeitplanauswertung** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Das Fenster **Nächste allg. Zeitplan-Auswertungen** wird angezeigt (Beispiel):

Eigentümer	Netzwerk
Naechste allg. Zeitplan-Auswertungen	
Kdo	Datum
—	19.10.18
Akt.	Start
10:00	Typ
	Global
D Deaktivieren M Startzeit	
PF1 Help PF2 Add PF3 End PF7 Up PF8 Down	

Weitere Informationen siehe:

- [Spaltenüberschriften: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen](#)
- [Zeilenkommandos: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen](#)
- [Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung hinzufügen](#)

- 2 Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu schließen.

Spaltenüberschriften: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen

Spalte	Bedeutung
Kdo	Spalte mit Eingabefeldern für Zeilenkommandos (1 Zeichen). Siehe Zeilenkommandos: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen .
Datum	Datum der Aktivierungsauswertung.
Akt.	Zeitpunkt der Aktivierungsauswertung.
Start	Zeitpunkt, an dem das Job-Netzwerk im Betriebssystem gestartet wurde.
Typ	Status der Netzwerk-Aktivierungsverarbeitung. Mögliche Werte: Global - Zeitplan, aktiv auf Anforderung Aktivierung jetzt Aktivierung in Arbeit Zeitpl. Job xxxxxxxxxxxx Angef. Job xxxxxxxxxxxx Zeitplan Erwartet Symbol-Eingabe Aktivierungs-Fehler Symbol-Eingabe in Arbeit Angehalten für Symbol-Eingabe

Zeilenkommandos: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertungen

Mit den im unteren Bereich des Fensters [Nächste allg. Zeitplan-Auswertungen](#) angezeigten Zeilenkommandos können Sie folgende Funktionen ausführen:

Kdo	Funktion	Weitere Informationen siehe:
D	Deaktivieren. Geplante Netzwerk-Aktivierung stornieren.	-
M	Startzeit Netzwerk-Startzeit ändern.	Startzeit eines geplanten Netzwerk-Starts ändern im Benutzerhandbuch.

Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung hinzufügen

➤ Um ein neues Datum und eine neue Zeit für globale Aktivierungsauswertung hinzuzufügen:

- 1 Drücken Sie PF2 (Add) im Fenster **Nächste allg. Zeitplan-Auswertungen**.

Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie Datum und Zeit eingeben können (Beispiel):

```
+-----+
!                                     !
!      Zeitplanauszug fuer          !
!      Aktivierungen                !
!  ab Datum 14.01.11__ Zeit 11:19:16 !
!                                     !
!  PF3 End                          !
!                                     !
+-----+
```

- 2 Drücken Sie Enter, um die Angaben zu bestätigen.

Der neue Eintrag wird in der Liste angezeigt.

Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung ändern

➤ Um Datum und/oder Uhrzeit für eine globale Aktivierungsauswertung zu ändern:

- 1 Markieren Sie im Fenster **Nächste allg. Zeitplan-Auswertungen** den betreffenden Eintrag mit dem Zeilenkommando M.

Drücken Sie Enter.

Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie Datum und Zeit ändern können (Beispiel):


```

+-----+
!                                     !
!           Aenderung der Startzeit           !
!                                     !
!   Eigentuerer ==>                         !
!   Netzwerk      ==>                       !
!   Lauf          ==>                       !
!   Job           ==>                       !
!                                     !
!   Start                                     !
!   geplant       ==> 29.09.13  14:00        !
!   neu           ==> 29.09.13  14:00        !
!                                     !
!   Vordefinierte Job-Zeitrahmen behalten ==> N !
!                                     !
!   -PF1-----PF3-----PF5-----        !
!   Help      End      Save                  !
+-----+

```

- 2 Geben Sie die gewünschten Werte für die neue Startzeit der Aktivierungsauswertung ein.

Vordefinierte Job-Zeitrahmen behalten:

N Alle Job-Zeitrahmen werden angepasst (Standardwert).

Y Jobs mit einer Master-Zeitrahmen-Definition werden nicht angepasst.

- 3 Drücken Sie Enter, um die Angaben zu bestätigen.

Der geänderte Eintrag wird in der Liste angezeigt.

Geplante globale Aktivierungsauswertung stornieren

➤ Um eine geplante globale Aktivierungsauswertung zu stornieren:

- Markieren Sie im Fenster **Nächste allg. Zeitplan-Auswertungen** den betreffenden Eintrag mit dem Zeilenkommando D.

Drücken Sie Enter.

Der Eintrag wird sofort (ohne Rückfrage) gelöscht.

37 Bereinigung der aktiven Datenbank

Normalerweise wird die aktive Datenbank jedes Mal automatisch bereinigt, wenn der Entire Operations-Monitor gestartet wird, oder zu Beginn eines neuen Tages.

Eine sofortige Bereinigung der aktiven Datenbank kann zu jeder Zeit ausgelöst werden. Ausgeführt wird sie (im Hintergrund) durch den Entire Operations-Monitor. Durch diese Bereinigung werden abgelaufene aktive Job-Einträge, **ausstehende Aktionen**, Protokoll-Datensätze und damit in Verbindung stehendes Material aus der Entire Operations-Datenbankdatei entfernt. Dabei werden die Aufbewahrungszeiträume berücksichtigt, die in den Entire Operations-StandardEinstellungen (siehe **StandardEinstellungen (1)**) definiert sind.

Alternativ besteht die Möglichkeit, die Bereinigung der aktiven Datenbank von einem Batch-Job aus laufen zu lassen. Siehe *Bereinigung der aktiven Datenbank im Batch-Betrieb* im Abschnitt *Spezielle Monitor-Funktionen und Batch-Jobs*.

Alle während der Bereinigung ausgeführten Operationen werden im Entire Operations-Protokoll (Log) aufgezeichnet.

» Um die Bereinigung der aktiven Datenbank zu veranlassen:

- 1 Markieren Sie im Bildschirm **Auswahl spezieller Funktionen** das Feld **Bereinigung der aktiven Datenbank** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Folgendes Fenster wird angezeigt:

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte bestaetigen Sie           !
!  die Bereinigung der aktiven Datenbank !
!  durch Eingabe von CLEANUP       !
!                                ==>  !
!  PF3 End                         !
+-----+
```

- 2 Bestätigen Sie die Aktivierung durch Eingabe von `CLEANUP`.

Drücken Sie `Enter`.

Oder:

Drücken Sie `PF3 (End)`, um das Fenster zu verlassen.

38

Kontrolle der Aktivitätenanzeige

- Fenster Entire Operations-Aktivitätenanzeige aufrufen 222
- Felder: Entire Operations-Aktivitätenanzeige 223

Diese Funktion gestattet die Interaktion mit nicht-konversationalen Entire Operations-Aktivitätenanzeigen, die auf anderen Terminals gestartet wurden.

Diese können gestoppt werden. Außerdem kann die Intervallzeit geändert werden.

Weitere Informationen siehe Abschnitt *Aktivitätenanzeige* im *Benutzerhandbuch*.

Fenster Entire Operations-Aktivitätenanzeige aufrufen

➤ Um das Fenster „Entire Operations Aktivitätenanzeige“ aufzurufen:

- 1 Markieren Sie im Bildschirm **Auswahl spezieller Funktionen** das Feld **Kontrolle der Aktivitätenanzeige** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Folgendes Fenster wird angezeigt (Beispiel):

```
+-----+
! Entire Operations Aktivitaetenanzeige !
! an Terminal ==> DAEFTCG1              !
! Stop ==> _ (markiere)                 !
! Start am ==> 14.01.11   um 10:37:22   !
! Intervall ==> 10_____ Sekunden      !
! PF3 End          PF10 Delete Entry    !
+-----+
```

Weitere Informationen siehe *Felder: Entire Operations-Aktivitätenanzeige*.

- 2 Drücken Sie Enter, um die Eingaben zu bestätigen.

Oder:

Drücken Sie PF10 (Delete Entry), um die Eingaben in den Feldern zu löschen.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu verlassen.

Felder: Entire Operations-Aktivitätenanzeige

Feld	Bedeutung
an Terminal	Das zu bedienende Terminal. Um ein Terminal aus der Liste der aktiven Terminals auszuwählen: Geben Sie einen Stern (*) ein und drücken Sie Enter.
Stop	Markieren Sie dieses Feld mit einem beliebigen Zeichen, um die Aktivitätenanzeige für das ausgewählte Terminal zu stoppen.
Start am	Ändern Sie Datum und Zeit, um anzugeben, wann die Aktivitätenanzeige neu gestartet wird.
Intervall	Angabe des Intervalls (in Sekunden) zwischen den Aktualisierungen der automatischen Anzeige für das ausgewählte Terminal.

39 Entfernen aller Monitorkommandos

Diese Funktion entfernt alle internen Kommandos aus der internen Entire Operations-Monitor-Kommando-Warteschlange.



Vorsicht: Benutzen Sie diese Funktion nur im Notfall und mit größter Vorsicht!

➤ Um das Entfernen aller Monitorkommandos zu veranlassen:

- 1 Markieren Sie im Bildschirm **Auswahl spezieller Funktionen** das Feld **Entfernen aller Monitorkommandos** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Folgendes Fenster wird angezeigt:

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte bestaetigen Sie             !
!  das Entfernen aller Monitorkommandos  !
!  durch Eingabe von MONITOR COMMAND    !
!                                     !
!          ==> _____             !
!  PF3 End                             !
!                                     !
+-----+ ↵
```

- 2 Bestätigen Sie das Entfernen aller Monitorkommandos durch Eingabe von MONITOR COMMAND.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu verlassen.

40

Deaktivierung im Vordergrund

Gewöhnlich wird die Job-Deaktivierung im Vordergrund ausgelöst und im Hintergrund vom Entire Operations-Monitor ausgeführt.



Vorsicht: Benutzen Sie diese Funktion, um aktive Jobs im Vordergrund zu deaktivieren, nur im Notfall und wenn der Entire Operations-Monitor nicht aktiv ist.

> Um die Deaktivierung auszuführen:

- 1 Markieren Sie im Bildschirm **Auswahl spezieller Funktionen** das Feld **Deaktivierung im Vordergrund** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Folgendes Fenster wird angezeigt:

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte bestaetigen Sie             !
!  die Job-Deaktivierung             !
!  durch Eingabe von DEACTIVATION    !
!                                     !
!          ==> _____            !
!  PF3 End                          !
!                                     !
+-----+
```

- 2 Bestätigen Sie die Job-Deaktivierung durch Eingabe von DEACTIVATION und drücken Sie Enter.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu verlassen.

41

Systemdatei-Anpassung für neue Version

Die Entire Operations-Systemdatei wird gewöhnlich beim ersten Start des Entire Operations-Monitor automatisch an die Erfordernisse einer neuen Version von Entire Operations angepasst.

Die Änderung kann mit dieser Funktion zwangsweise online veranlasst werden.

➤ Um die Systemdatei-Anpassung auszuführen:

- 1 Markieren Sie im Bildschirm **Auswahl spezieller Funktionen** das Feld **Systemdatei-Anpassung für neue Version** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Folgendes Fenster wird angezeigt:

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte bestaetigen Sie             !
!  die Systemdatei-Anpassung         !
!  durch Eingabe von SYSTEM FILE     !
!                                     !
!          ==> _____            !
!  PF3 End                           !
+-----+
```

- 2 Bestätigen Sie die Systemdatei-Anpassung durch Eingabe von SYSTEM FILE.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu verlassen.

42

Globaler Austausch eines Datei-Passwortes

-
- Fenster Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes aufrufen 232
 - Felder: Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes 233

Fenster Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes aufrufen

Mit dieser Funktion kann der Systemadministrator das Datei-Passwort für alle Definitionen einer gegebenen Datei austauschen.

Die Funktion sollte nach der Änderung eines Datei-Passworts auf Betriebssystemebene benutzt werden.

➤ Um das Fenster „Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes“ aufzurufen:

- 1 Markieren Sie im Bildschirm **Auswahl spezieller Funktionen** das Feld **Globaler Austausch eines Datei-Passwortes** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Folgendes Fenster wird angezeigt:

```

+-----+
!                                     !
!           Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes           !
!                                     !
! JCL Knoten ===> _____ !
! Datei      ===> _____ !
! Passwort   ===> _____ !
!                                     !
! PF1 Help   PF3 End         !
+-----+
  
```

Weitere Informationen siehe [Felder: Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes](#).

- 2 Drücken Sie Enter, um die Eingaben zu speichern.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu verlassen.

Felder: Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes

Feld	Bedeutung
JCL Knoten	Nummer des Entire System Server-Knotens, auf dem auf die Datei zugegriffen werden kann.
Datei	Das Passwort für die hier angegebene Datei wird in allen Job-Definitionen ausgetauscht.
Passwort	Das neue Passwort (nicht sichtbar bei der Eingabe). Dieses Passwort muss nach erfolgter Passwortänderung benutzt werden, um Members zu bearbeiten und auszuwählen sowie zum JCL-Laden des Monitors.

43

Aktive Prüfung der Vorbedingungen für Jobs, die passiv

warten

Diese Funktion erzwingt eine aktive Prüfung der Vorbedingungen für alle Jobs, die auf den Status „Passives Warten“ gesetzt worden sind.

➤ Um die aktive Prüfung der Vorbedingungen für Jobs auszuführen:

- 1 Markieren Sie im Bildschirm **Auswahl spezieller Funktionen** das Feld **Aktive Prüfung der Vorbedingungen für Jobs, die passiv warten** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Folgendes Fenster wird angezeigt:

```
+-----+
!                                     !
!  Bitte bestaetigen Sie             !
!  Aktive Pruefung der Vorbedingungen !
!  durch Eingabe von FORCE             !
!                                     !
!          ==> _____             !
!  PF3 End                           !
+-----+
```

- 2 Bestätigen Sie die aktive Prüfung der Vorbedingungen durch Eingabe von FORCE.

Drücken Sie Enter.

Oder:

Drücken Sie PF3 (End), um das Fenster zu verlassen.

44 Ausstehende Aktionen

Diese Funktion zeigt nicht beendete und von der Deaktivierung übrig gebliebene Datei-Löschanforderungen.

Hauptgrund ist ein Fehler während eines Löschmods, wenn die Datei zurzeit benutzt wird.

Ausstehende Aktionen werden während der nächsten Datenbankbereinigung gelöscht. Siehe *Bereinigung der aktiven Datenbank*.

➤ Um die Funktion „Ausstehende Aktionen“ auszuführen:

- Markieren Sie im Bildschirm **Auswahl spezieller Funktionen** das Feld **Ausstehende Aktionen** mit einem beliebigen Zeichen.

Drücken Sie Enter.

Der Bildschirm **Ausstehende Aktionen** wird angezeigt (Beispiel):

11-01-14		Entire Operations		Ausstehende Aktionen	
Eigentmr	Netzwerk	Lauf Job	Typ	Std. wart.	Datei
TESTBED	NET01-510	1046 LAST	0	11	
TESTBED	NET01-519	2974 LAST	0	11	
TESTBED	NET01-510	1046	0	11	
TESTBED	NET01-519	2974	0	11	
***** Ende der Daten *****					
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---					
Help End Left Right					



Anmerkung: Wenn keine ausstehenden Aktionen vorhanden sind, wird nur die Meldung Keine Objekte gefunden angezeigt.

Bedeutung der Spaltenüberschriften:

Feld	Bedeutung
Eigentmr	Eigentümer des betroffenen Netzwerks.
Netzwerk	Netzwerk, das den betroffenen Job enthält.
Lauf	Laufnummer des betroffenen Netzwerks.
Job	Job, der die betroffene Datei referenziert.
Typ	0 Online- oder Monitor-Anforderung. B Batch-Bereinigung.
Std. wart.	Wartezeit auf ausstehende Löschung in Stunden.
Datei	Datei, die von der Löschanforderung betroffen ist.

45

Spezielle Monitor-Funktionen und Batch-Jobs

■ Monitor-Start-Netzwerk	240
■ Tages-Start-Netzwerk	241
■ Allgemeine Hinweise zu Start-Netzwerken	241
■ Bereinigung der aktiven Datenbank im Batch-Betrieb	242
■ Bereinigung von Mailbox-Meldungen an SYSDBA im Batch-Betrieb	243

Monitor-Start-Netzwerk

(Administrator-Rechte für Eigentümer SYSDBA erforderlich)

Sie können ein Job-Netzwerk definieren, das *nach jedem Monitor-Start* und vor der Aktivierung irgendeines anderen Jobs ausgeführt werden soll.

Wenn ein Job-Netzwerk mit dem Namen `MON-START` unter dem Eigentümer SYSDBA definiert ist, wird dieses Netzwerk exklusiv bei jedem Entire Operations-Monitor-Start ausgeführt. Dieses Netzwerk wird als Monitor-Start-Netzwerk bezeichnet.

Bevor das Monitor-Start-Netzwerk ordnungsgemäß beendet ist, wird kein anderes Job-Netzwerk gestartet.

Der letzte Job des Monitor-Start-Netzwerks darf keine Bedingung *setzen* (der Job darf jedoch Bedingungen *zurücksetzen*). Während der Ausführung des Start-Netzwerkes ist die absolute Bedingung `MON-START-RUNNING` (Eigentümer SYSDBA) gesetzt.

Falls irgendein Job des Monitor-Start-Netzwerkes nicht `ok` endet, bleibt diese Bedingung wahr und blockiert jede weitere Monitor-Aktion. Die Bedingung kann manuell zurückgesetzt werden, um die Abarbeitung weiterer Verarbeitungsaufträge freizugeben. Während der Zeit, in der die absolute Bedingung aktiv ist, erscheint bei jedem Monitor-Zyklus die Meldung `Start-Netzwerk läuft noch im Protokoll` und auf der System-Konsole.

Ausführung

Das Monitor-Start-Netzwerk sollte exklusiv vor jedem anderen Netzwerk laufen. Deshalb wird die absolute Bedingung `MON-START-RUNNING` (Eigentümer SYSDBA) bei der Aktivierung gesetzt.

Das Setzen dieser Bedingung wird automatisch vom ersten Job des Start-Netzwerks übernommen. Dieser Job setzt keine Bedingungen während Job-Ende-Prüfung und -Aktionen.

Während das Start-Netzwerk läuft, wird eine Warnmeldung wiederholt in das Protokoll (Log) geschrieben.



Anmerkung: Die absolute Bedingung `MON-START-RUNNING` soll nur dann zurückgesetzt werden, wenn das ganze Start-Netzwerk normal beendet ist. Jede andere Monitor-Aktivität ist während der Ausführung des Monitor-Start-Netzwerks blockiert. Falls im Monitor-Start-Netzwerk irgendein Fehler auftritt, wird die gesamte Verarbeitung anderer Job-Netzwerke so lange blockiert, bis manuell eingegriffen wird. Um den Start der normalen Verarbeitung zu erzwingen, können Sie einfach die Bedingung `MON-START-RUNNING` manuell zurücksetzen.

Tages-Start-Netzwerk

Sie können ein Job-Netzwerk definieren, das zum *Tagesstart* (wenn der Datumswechsel stattfindet) ausgeführt werden soll, bevor irgendein anderer Job aktiviert wird. Falls der Monitor zu dieser Zeit nicht aktiv ist, wird es zur Monitor-Startzeit ausgeführt.

Tages-Start-Ausführung

Das Tages-Start-Netzwerk dient zum exklusiven Lauf vor jedem anderen Job-Netzwerk. Daher ist die absolute Bedingung `DAY - START - RUNNING` (Eigentümer `SYSDBA`) zur Aktivierungs-Zeit gesetzt.

Das Setzen diese Bedingung wird automatisch vom ersten Job des Start-Netzwerkes übernommen. Dieser Job setzt die Bedingungen während der Job-Ende-Prüfung und -Aktionen.



Anmerkung: Die absolute Bedingung `DAY - START - RUNNING` soll nur dann zurückgesetzt werden, wenn das ganze Tages-Start-Netzwerk normal beendet ist. Jede andere Monitor-Aktivität ist während der Ausführung des Tages-Start-Netzwerk blockiert. Falls im Tages-Start-Netzwerk irgendein Fehler auftritt, wird die gesamte Verarbeitung anderer Job-Netzwerke so lange blockiert, bis manuell eingegriffen wird. Um den Start der normalen Verarbeitung zu erzwingen, können Sie einfach die Bedingung `DAY - START - RUNNING` manuell zurücksetzen.

Allgemeine Hinweise zu Start-Netzwerken

Die Hinweise in diesem Abschnitt gelten für das Monitor-Start-Netzwerk und das Tages-Start-Netzwerk.

Exklusive Ausführung

Während ein Start-Netzwerk läuft, wird eine Warnmeldung ins Protokoll geschrieben.

Während der Ausführung des Start-Netzwerk werden die folgenden Monitor-Aktivitäten verhindert:

- Zeitplan-Auszug
- Aktivierung (außer Start-Netzwerk)
- Bereinigung



Anmerkung: Das Monitor-Start-Netzwerk und das Tages-Start-Netzwerk können parallel ausgeführt werden.

Verwendungsmöglichkeiten

Mögliche Anwendungen für das Start-Netzwerk sind:

- Vorbereitung von Symboltabellen für andere Netzwerke
- Aktivierung anderer Netzwerke
- Setzen von Bedingungen
- Beliebige Entire System Server-Funktionen

Bereinigung der aktiven Datenbank im Batch-Betrieb

Die Bereinigung der aktiven Datenbank kann alternativ oder zusätzlich zur automatischen Bereinigung auch im Batch-Betrieb außerhalb des Entire Operations-Monitors erfolgen.

Dazu ist ein Natural-Batch-Job mit folgenden Kommandos zu verwenden:

```
LOGON SYSEOR
CLEAN <function> <log-target>
FIN
```

Parameter für CLEAN

Verwendung	Name	Bedeutung
function	ALL	Bereinigung, Deaktivierung, Löschen von Arbeitsdateien.
	CLEAN	Nur Bereinigung.
	DEACT	Nur Deaktivierung, Löschen von Arbeitsdateien
log-target	NOP	Die Bereinigung wird im Entire Operations-Protokoll (Log) protokolliert.
	SO	Die Bereinigung wird im SYSOUT des Batch-Jobs protokolliert. Ausserdem werden die Start- und Ende-Meldungen der Bereinigung im Entire Operations-Protokoll (Log) protokolliert.
	ALL	Die Bereinigung wird sowohl im Entire Operations-Protokoll (Log) protokolliert als auch im SYSOUT des Batch-Jobs protokolliert.

Die Batch-Bereinigung kann bei laufendem oder stehendem Monitor erfolgen. Es wird empfohlen, die Batch-Bereinigung in Zeiten geringerer Monitorauslastung zu legen.

Wie die automatische Bereinigung, sollte auch die Batch-Bereinigung mindestens einmal täglich ausgeführt werden. Mehrere Läufe pro Tag sind erlaubt. Dadurch kann das Datenvolumen einzelner Bereinigungsläufe reduziert werden.

Auch für die Batch-Bereinigung gelten die in den Entire Operations-Standardwerten definierten Aufbewahrungszeiträume. Siehe Bildschirm [Standardeinstellungen \(1\)](#).

Beispiel für CLEAN

```
CLEAN ALL SO    komplette Bereinigung, Log nach SYSOUT
```

Bereinigung von Mailbox-Meldungen an SYSDBA im Batch-Betrieb

Die Bereinigung von Mailbox-Meldungen an den Eigentümer SYSDBA kann im Batch-Betrieb ausgeführt werden.

Dazu ist ein Natural-Batch-Job mit folgenden Kommandos zu verwenden:

```
LOGON SYSEOR
MX-DEL1P <yyyymmdd> <hhiiss>
FIN
```

Parameter für MX-DEL1P

Name	Bedeutung
<i>yyyymmdd</i>	Tag, bis zu dem bereinigt werden soll.
<i>hhiiss</i>	Uhrzeit, bis zu der bereinigt werden soll.

Beispiel für MX-DEL1P

```
MX-DEL1P 20081118 081300
```


46

Standardwerte: RPC-Server

■ RPC-Server-Standardwerte für den Entire Operations GUI Client definieren	246
■ Nutzung von SSL TRUST_STORE	247
■ Weitere RPC-Server-Aspekte	248

Wenn der RPC-Server und der EntireX Broker über SSL kommunizieren sollen, muss eine SSL Parameter-Zeichenkette während des Starts des Brokers bereitgestellt werden. Diese Zeichenkette befindet sich innerhalb von SSL TRUST_STORE und enthält einen gültigen SSL-Schlüssel. Zu diesem Zweck wird das Modul NOPSSL1P während des Starts des RPC-Servers ausgeführt.

RPC-Server-Standardwerte für den Entire Operations GUI Client definieren

Der Entire Operations GUI Client benutzt einen RPC-Server. Einige Definitionen für den RPC-Server können in dieser Funktion vorgenommen werden.

➤ Um RPC-Server-Standardwerte für den Entire Operations GUI Client zu definieren:

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **RPC-Server-Standardwerte**.

Der Bildschirm **RPC-Server Standardwerte** wird angezeigt (Beispiel):

```
12.11.18          ***** Entire Operations *****          11:38:43
                  RPC-Server-Standardwerte
-----
SSL TRUST_STORE
/test/ogc-test/keyfile.pem
(notwendig, wenn die RPC-Kommunikation SSL verwenden soll)

Command =>
Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End      Save
```

- 2 Geben Sie den Namen der Datei ein, die den gültigen SSL-Schlüssel enthält. Siehe auch [Nutzung von SSL TRUST_STORE](#).
- 3 Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingabe zu bestätigen.
- 4 Drücken Sie PF3 (End), um die Funktion zu beenden.

Nutzung von SSL TRUST_STORE

Die Definition im Feld **SSL TRUST_STORE** wird benötigt, wenn die RPC-Kommunikation SSL verwendet.

Wenn der RPC-Server und der EntireX Broker via SSL kommunizieren sollen, muss während des EntireX Broker-Starts eine SSL-Parameter-Zeichenkette übergeben werden. Diese Zeichenkette befindet sich im **SSL TRUST_STORE** und enthält einen gültigen SSL-Schlüssel. Dazu wird während des RPC-Server-Starts das Natural-Programm `NOPSSL1P` in der Bibliothek `SYSEOR` ausgeführt.

Die folgende Beschreibung basiert auf der Annahme, dass der EntireX Broker und der RPC-Server in einer UNIX-Umgebung installiert sind.

- Eine generelle Beschreibung des Natural RPC-Servers mit SSL finden Sie im Kapitel *Using Secure Socket Layer* in der *Natural RPC (Remote Procedure Call)*-Dokumentation.
- Sie müssen SSL-Zertifikate definieren, zum Beispiel mit `openssl`. Siehe Kapitel *SSL or TLS and Certificates with EntireX* in der *webMethods EntireX*-Dokumentation.
- Rufen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **RPC-Server-Standardwerte** auf. Definieren Sie die Datei `TRUST_STORE`.
- Der Natural-Profilparameter `SRVNODE` (auf Großrechnern der Schlüsselwort-Subparameter `SRVNODE` des Natural-Profilparameter `RPC`) muss die Zeichenkette `:SSL` enthalten oder er muss mit `//SSL:` beginnen.
- Während des Starts des Entire Operations GUI Client RPC-Servers muss das Entire Operations-Modul `NOPSSL1P` ausgeführt werden. Dieses Modul erzeugt und setzt die SSL-Parameter-Zeichenkette.

Beispiel für einen Entire Operations GUI Client RPC-Server-Start in einem Shell Script:

```
natural parm=nopparm mainpr=10 \
server=on trace=0 \
srvname=NOP51S11 "srvnode=pcsn2:1958:SSL" \
"stack=(logon syseor;nops1s-p;nopssl1p" \
>/dev/null /null &
```

- Vergewissern Sie sich im Entire Operations GUI Client, dass der EntireX Broker Service korrekt aufgerufen wird. Ansonsten braucht nichts Besonderes getan zu werden, um die SSL-Kommunikation zu benutzen.

Weitere RPC-Server-Aspekte

Um sicherzustellen, dass die richtigen Natural-Steplibs im RPC-Server eingestellt werden, wird empfohlen, während des RPC-Server-Starts den Natural-Modus `NOPSLS-P` aufzurufen.



Anmerkung: Weitere Informationen siehe *Natural Steplibs* in der Installationsdokumentation.

Falls auf dem Server Natural Security installiert und die Server-Bibliothek `SYSSAT` geschützt ist, muss der Entire Operations GUI Client-Benutzer mit der Bibliothek `SYSSAT` verlinkt sein oder er muss Mitglied einer Gruppe sein, die einen Link zu `SYSSAT` besitzt.

47

Monitor-Messung

■ Verwendung	250
■ Monitor-Messung aktivieren / deaktivieren	250
■ Feldbeschreibungen: Monitor-Messung	251

Verwendung

Die Funktion **Monitor-Messung** können Sie benutzen, um Daten von Entire Operations-Monitor-Tasks und von Funktionen zu sammeln, die der Monitor und vom Monitor aufgerufene Exits ausführen. Diese Daten können Sie zur Identifizierung von möglichen Engpässen und zur Verbesserung der Leistung des Monitors verwenden.

Das Sammeln von Monitor-Messdaten müssen Sie aktivieren oder deaktivieren, indem Sie die im Folgenden beschriebenen Einstellungen vornehmen. Die Definition der Monitor-Messung ist persistent, d.h. wenn der Entire Operations-Monitor neu gestartet wird, wird die Monitor-Messung mit den aktuellen Einstellungen fortgesetzt.

Um Overhead in den Monitor-Tasks zu vermeiden, wird empfohlen, die Monitor-Messung nur bei Bedarf zu verwenden.

Die gemessenen Daten werden in die Entire Operations Accounting-Datei geschrieben (siehe [Entire Operations-Dateien](#)).

Sie können anhand der Monitor-Messdaten Berichte generieren, indem Sie die im Entire Operations GUI Client zur Verfügung gestellten Bericht-Typen **Monitor Tasks und Funktionen Übersicht** und **Monitor Tasks und Exits Übersicht** benutzen. Weitere Informationen siehe *Berichte mit Monitor Task-Zeittabelle benutzen* im *Benutzerhandbuch* des Entire Operations GUI Client.

Monitor-Messung aktivieren / deaktivieren

➤ Um die Monitor-Messung zu aktivieren oder zu deaktivieren:

- 1 Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Monitor-Messung**.

Der Bildschirm **Monitor-Messung** wird angezeigt (Beispiel):

```

12.10.18          ***** Entire Operations *****          18:50:33
                      Monitor-Messung
-----
Monitor-Messung aktivieren ==> Y (Y/N)

Intervall          ==> 10_____ (Minuten)

Messung starten      am ==> _____ um ==> _____

Messung stoppen      am ==> _____ um ==> _____

Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End      Save
↵

```

2 Geben Sie die gewünschten Werte ein.

Drücken Sie PF5 (Save), um die Eingaben zu speichern.

3 Drücken Sie PF3 (End), um die Funktion zu beenden.

Feldbeschreibungen: Monitor-Messung

Feld	Beschreibung	
Monitor-Messung aktivieren	Feld zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion.	
	Y	Aktiviert die Monitor-Messung. Die Messung startet zu der im Feld Starten am ... um angegebenen Startzeit.
	N	Deaktiviert die Monitor-Messung. Dies ist die Standardeinstellung.
Intervall	Zeitintervall (in Minuten) zwischen zwei Versuchen, Daten zu sammeln. Nach Ablauf des hier angegebenen Intervalls werden Monitor-Messdaten von allen Monitor-Tasks und vom Monitor ausgeführten Funktionen oder von aufgerufenen Monitor-Exits gesammelt.	

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Werte:</p> <p>1 - 9999</p> <p>Standardwert: 10 Minuten.</p>
Starten am ... um	<p>Tag und Uhrzeit, wann die Monitor-Messung beginnt.</p> <p>Wenn die Monitor-Messung aktiviert ist und diese Felder leer gelassen werden (Standardeinstellung), beginnt die Monitor-Messung sofort.</p>
Stoppen am ... um	<p>Tag und Uhrzeit, wann die Monitor-Messung stoppt.</p> <p>Wenn die Monitor-Messung aktiviert ist und diese Felder leer gelassen werden (Standardeinstellung), bleibt die Sammlung der Monitor-Messdaten solange aktiv, bis die Option Monitor-Messung aktivieren ausgeschaltet wird.</p>

48

Entire Operations-Dateien

Auf dem Bildschirm **Entire Operations-Dateien** werden alle Natural-Systemdateien angezeigt, die in Ihrer aktuellen Entire Operations-Umgebung benutzt werden.

Die Felder **DBID** (Datenbankkennung) und **FNR** (Dateinummer) zeigen die Standardorte der Dateien an. Die Werte in diesen Feldern werden aus den `LFILE`-Parametereinstellungen für Ihre aktuelle Natural-Sitzung übernommen. Sie werden außerdem benutzt, um den Monitor zu starten bzw. neu zu starten. Siehe auch *Entire Operations-Monitor*.

» Um die Anzeige der Entire Operations-Dateien aufzurufen:

- Wählen Sie im Menü **Systemverwaltung** die Option **Entire Operations-Dateien**.

Oder:

Geben Sie im **Hauptmenü** den Optionscode 7.14 ein.

Der Bildschirm **Entire Operations-Dateien** wird angezeigt (Beispiel):

```

15.02.19          ***** Entire Operations *****          08:30:10
                    Entire Operations-Dateien
-----
                                DBID   FNR
NOP-Systemdatei ==>         9      18
SAT Log-Datei ==>          9      28
Accounting ==>             9      27
SAT Event Store ==>        9      50

Entire Output Management ==>  9    251

                                FNAT ==>  9    107
                                FUSER ==>  9    124
                                FSEC ==>  9    125

Enter-PF1---PF2---PF3---PF4---PF5---PF6---PF7---PF8---PF9---PF10--PF11--PF12---
      Help      End                                     Menu  ↵
↵

```

Felder: Entire Operations-Dateien

Die Adabas-Datenbankkennung (DBID) und die Dateinummer (FNR) definieren den Standort der Natural-Systemdateien. Die hier angezeigten Datenbankkennungen und Dateinummern werden auch beim Start des Entire Operations-Monitor benutzt.

Feld	Beschreibung der Systemdatei
NOP Systemdatei	Enthält Definitionen, die Entire Operations (NOP) benötigt.
SAT Log Datei	Enthält Protokoll-Dateien für Systems Automation Tools (SAT).
Accounting	Enthält Accounting-Daten über Netzwerk- und Job-Ausführungen (siehe <i>Beispiel für Job-Accounting-Daten im Benutzerhandbuch</i>) und Monitor-Messdaten (siehe Monitor-Messung).
SAT Event Store	Enthält Definitionen, die für den Ereignisspeicher (Event Store) von Systems Automation Tools (SAT) benötigt werden. Optional.
Entire Output Management	Enthält Definitionen, die für Entire Output Management benötigt werden. Optional.
FNAT	Enthält Definitionen, die für das Basisprodukt Natural benötigt werden. Die zu verwendende Datenbankkennung (DBID) und die Dateinummer (FNR) werden mit dem Natural-Profilparameter FNAT angegeben (siehe entsprechende Beschreibung in der <i>Natural-Parameter-Referenz-Dokumentation</i>).

Feld	Beschreibung der Systemdatei
FUSER	<p>Enthält Definitionen, die für das Basisprodukt Natural benötigt werden.</p> <p>Die zu verwendende Datenbankkennung (DBID) und die Dateinummer (FNR) werden mit dem Natural-Profilparameter <code>FUSER</code> angegeben (siehe entsprechende Beschreibung in der <i>Natural-Parameter-Referenz-Dokumentation</i>).</p>
FSEC	<p>Enthält Definitionen, die für Natural Security benötigt werden.</p> <p>Die zu verwendende Datenbankkennung (DBID) und die Dateinummer (FNR) werden mit dem Natural-Profilparameter <code>FSEC</code> angegeben (siehe entsprechende Beschreibung in der <i>Natural-Parameter-Referenz-Dokumentation</i>).</p>

